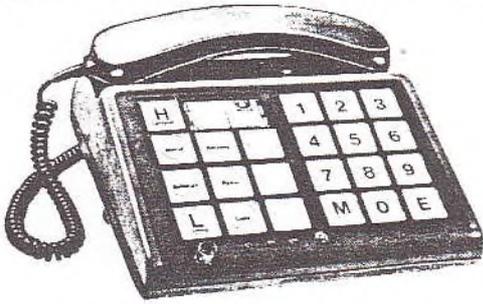


A b s c h n i t t 2

FeAp 812/1	2.1.1	3 Anlagen
FeAp 812/2	2.1.2	Anlagen s. 2.1.1
FeAp 82-1	2.2.3	3 Anlagen
FeAp 82-2	2.2.2	1 Anlage
FeAp 83	2.3.1	2 Anlagen
FeAp 84	2.4.1	1 Anlage
FeAp 85/89	2.5.1	3 Anlagen
FeAp 86	2.6.1	4 Anlagen
FeAp 871	2.7.1	1 Anlage
FeAp 872	2.7.2	1 Anlage
FeAp 875	2.7.3	1 Anlage
FeAp 876	2.7.4	1 Anlage
FeAp 88 (mit GbAnz)	2.8.1	1 Anlage
FeAp 88 (ohne GbAnz)	2.8.2	Anlagen s. 2.8.1
FeAp 801	2.10.1	2 Anlagen
FeAp 802	2.10.2	1 Anlage, s. 2.10.1
FeAp 805	2.10.3	1 Anlage, s. 2.10.1
FeAp 806	2.10.4	1 Anlage, s. 2.10.1

A b s c h n i t t 2

Tel 812/1	Service eingestellt
Tel 812/2	2.1.2 3 Anlagen
Tel 82-1	Service eingestellt
Tel 82-2	2.2.2 1 Anlage
Tel 83	2.3.1 2 Anlagen
Tel 84	2.4.1 1 Anlage
Tel 84-2	2.4.2 Anlagen s. 2.4.1
Tel 85/89	Service eingestellt
Tel 86	2.6.1 4 Anlagen
Tel 871	Service eingestellt
Tel 872	Service eingestellt
Tel 875	Service eingestellt
Tel 876	Service eingestellt
Tel 88 (mit GbAnz)	2.8.1 1 Anlage
Tel 88 (ohne GbAnz)	2.8.2 Anlagen s. 2.8.1
Tel 801	Service eingestellt
Tel 802	2.10.2 2 Anlagen
Tel 805	Service eingestellt
Tel 806	Service eingestellt



Typ: Feap B12/1 | 2.1.1 / 04.86

Name: Vitapnon | Anlagen: 3

Einführungsgrundschreiben:
T 32-4 B 4261-4 vom 01.02.83

Instandhaltungskonzept:

Bemerkung:
ohne Umweltsteuergesetz

	ja	nein
Weiterf. Sprechadern		X
Erdtaste	X	
Flashtaste		X
Schloss	X	
GbAnz		X
Sperrung durch Vorsatz GbAnz		X
Display		X
Schauzeichen	X	
Handapparat MFE	X	
Handapparat Vr	X	

Leistungsmerkmale:

Tastwahl
Wahlwiederholung (M- Taste)
Kurzwahl für 10 Ziele, davon 7 über Namen-
tasten abrufbar
Elektronischer Tonruf
Schaltschloß gegen unbeabsichtigtes Löschen
der Speicherinhalte
Leitungstaste als Gabelumschalterfunktion

Private Zusatzeinrichtungen der Gruppen:

A () B über weiterführende Sprechadern () C ()
A mit B-Ader () B in Verbindung mit AWADO 2 ()

Entstörung durch:

SE (X)

NE ()

Farben:

beige
farngrün

KNr.:

121 681 211-7
121 681 214-1

Instandsetzung beim:
FZA Steinfurt

Öffnen des FeAp:

Schraubendreher durch das Loch unter der
Griffmulde drücken. Abdeckplatte abheben.
Schrauben herausdrehen. Schnapphaken zur
Seite drücken.

Hörkapseln: grün/rot
Sprechkapseln: grün/rot

Vom SE/NE auszuwechselnde Ersatzteile:

Handapparateschnur, Anschlußschnur, Hörkapsel, Sprechkapsel, 9 Volt Blockbatterie

Technische Angaben:

Speisestrombereich: ab 17 mA

Anschlußtechnik:

VDo 4

Besondere Hinweise:

TTFB: Keine Anschaltung als TF- Teilnehmer
Batteriefach unter dem Bezeichnungsschild.
Die Batterie ist alle 12 Monate durch die DST FeE zu wechseln.
Die Lastenbetätigungskraft kann durch Austausch der Federn verändert werden.
Aktivieren der Leitungstaste durch Entfernen des Kerbschlüssels.
Beim Auswechseln des FeAp sind die Speicherinhalte zu löschen.
Private Zusatzeinrichtungen sind nicht vorgesehen.
Mögliche Fehler beim Einsatz an FTA 121, 123 und 125 wegen Wahlabbruch bei
Kurzwahl und Wahlwiederholung durch Speiselücken (bei DIVO treten keine Speise-
lücken auf);

Vitaphon 1+2

Das Telefon für P-hinderte mit den praktischsten Leistungsmerkmalen der modernen Telefongeneration.



Bedienungsanleitung

Inhalt.

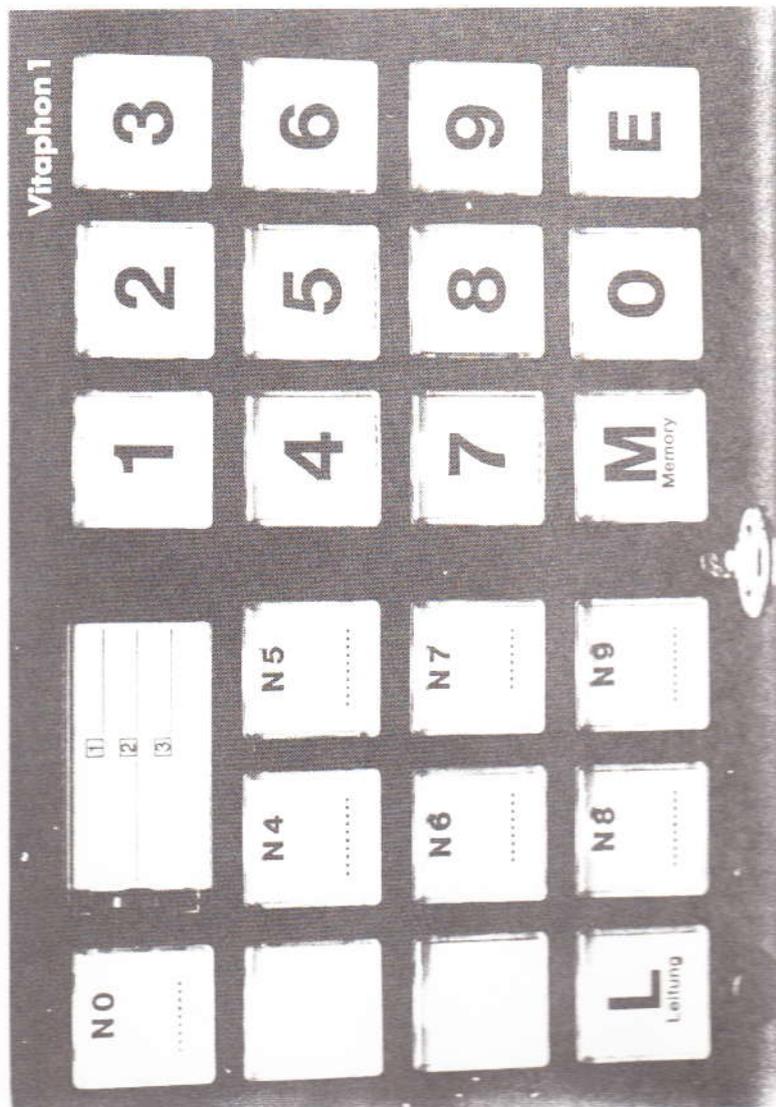
- Schautafel Vitaphon 1
- Damit Sie schnell mit Ihrem Vitaphon vertraut werden. 1
- Sie werden angerufen. 2
- Sie nehmen den Anruf entgegen. 2
- Sie wollen die Rufnummer des Partners selbst wählen. 3
- Sie wollen das Gespräch beenden. 3
- Sie wiederholen die Wahl, weil Sie Ihren Partner nicht gleich erreichen. 4
- Sie wählen mit einer Nomenstaste eine ganze Rufnummer. 4
- Sie haben mit Kurzwahl die zweitschnellste Verbindung. 5
- Sie speichern Rufnummern für Namenstasten und Kurzwahl. 5
- Sie ändern eine gespeicherte Rufnummer. 6
- Sie löschen gespeicherte Rufnummern. 6
- Sie haben mit dem dazugehörigen Umweltsteuergerät eine eigene „Kommando-Zentrale“. 7
- Sie haben drei Leuchtsignale zur Sofort-Information. 7
- Wenn mal was nicht funktioniert. 8
- Reinigen – wenn nötig wird. 8
- Schautafel Vitaphon 2

Post
damit Sie in Verbindung bleiben

PK 03/02

Anleitungen vereinfachen

PK 1 06 436 109 UB 01/03



Vitaphon 1



Herzlichen Glückwunsch!

Vor Ihnen steht ihr neues Vi...n. Als Vitaphon 1 ermöglicht es Ihnen, auf die denkbar leichteste Art selbst zu telefonieren und Anrufe entgegenzunehmen. Alle Tasten sind besonders groß. Der Federdruck der Tasten läßt sich beim Anschließen individuell einstellen und Ihren Bedürfnissen anpassen. Bei den Zählentasten und den Tasten L, M und E können Sie zwischen schwarzer und weißer Beschriftung wählen.

Als Vitaphon 2 hat Ihr neues Telefon zusätzlich noch hilfreiche Einrichtungen, mit denen Sie durch einfachen Tastendruck z. B. elektrische Geräte ein- und ausschalten, den Türöffner betätigen oder eine Pflegeperson herbeirufen können. Darüber hinaus verfügt es über drei Signaltonen, die Ihnen z. B. melden, wenn Post im Briefkasten ist, die Wohnungstür offensteht oder jemand Ihren Rückruf erwartet. Das können Sie nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen bestimmen und durch einen Elektro- fachmann ggf. bauen und anschließen lassen. Damit das Anschließen einfach wird, zeigen Sie ihm bitte das beigege- folgte Heftchen „Hinweise für den Elektroinstallateur“.

Damit Sie schnell mit Ihrem Vitaphon vertraut werden:

Lesen Sie die nachfolgenden Seiten bitte sorgfältig durch. Vieles, was zuerst ein bißchen kompliziert klingt, erweist sich dann, beim näheren Kennenlernen, als gar nicht so schwierig.

Sie brauchen am Anfang vielleicht ein wenig Geduld. Dafür sind am Ende Erfolg und Freude um so größer.

Bevor Sie jetzt intensiv zu lesen beginnen, klappen Sie bitte die Schautafeln dieser Bedienungsanleitung auf. Schautafel 1, wenn Sie ein Vitaphon 1 besitzen, Schautafel 2, wenn Ihr Gerät ein Vitaphon 2 ist. Dann fällt es Ihnen leichter, dem Text zu folgen und alles zu verstehen.

Sie werden angerufen.

Ihr Vitaphon meldet das mit dem Tonruf (die Lautstärke ist regelbar).

Auf Wunsch können weitere zusätzliche Rufmelder angeschlossen werden, z. B. eine zusätzliche Klingel oder eine besondere Schalleinrichtung (Starkstromanschaltrelais) für beliebige andere Signaleinrichtungen.

Sie nehmen den Anruf entgegen.

Ihr Vitaphon bietet Ihnen hierfür beim Anschließen des Apparates zwei Möglichkeiten:

A. Sie wollen mit dem Hörer in der Hand telefonieren. Dann nehmen Sie den Hörer ab, führen das Gespräch und legen anschließend den Hörer wieder auf.

B. Ihr Telefonhörer wird an hör- und sprechünstiger Position an einem Stativ befestigt, das Sie sich bitte privat beschaffen lassen. Sie drücken dann die „L“-Taste, führen Ihr Gespräch und drücken nach Beendigung erneut die „L“-Taste.

Sprechen Sie beim Anschließen des Apparates mit dem Techniker darüber, welche der beiden Möglichkeiten für Sie am besten geeignet ist.

Die Kontrollanzeige unter der „L“-Taste zeigt „Rot“ während des gesamten Gesprächs. „Rot“ erlischt, wenn Sie das Gespräch durch Auflegen des Hörers oder Drücken der „L“-Taste beendet haben.

Sie wollen die Rufnummer des Partners selbst wählen.

A. Sie nehmen den Hörer ab.

Oder

B. Ihr Hörer ist im Stativ, und Sie drücken die Leitungstaste „L“.

A. B. Sobald Sie den Wählton „tüüüü“ hören, wählen Sie die gewünschte Nummer durch Drücken der Zählentasten.

Wenn Ihr Vitaphon als Nebenstelle an eine Telefonwählanlage angeschlossen ist, tasten Sie bei externen Gesprächen erst die entsprechende Amtskennziffer ein oder drücken die „Erdtaste“. Hören Sie den langen Wählton, dann wählen Sie bitte Ihren Gesprächspartner an.

Die Kontrollanzeige erlischt, während Sie wählen.

Sie wollen das Gespräch beenden.

A. Sie legen den Hörer auf.

Oder

B. Sie drücken die „L“-Taste.

Sie wählen mit einer Namenstaste eine ganze Rufnummer.

Ihr Vitaphon hat einen Speicher. Eine Menge Elektronik, über die Sie auf Seite 5 noch mehr hören werden und die Ihnen eine Menge Erleichterung bringt.

Schauen Sie die Schwaufel Ihres Vitaphons an. Die mit „M“ und einer Ziffer bezeichneten Tasten sind Namenstasten.

Auf einfachen Tastendruck wählt das Telefon die Verbindung zu einer vorher eingespeicherten Rufnummer. Das kann Ihr Arzt oder Therapeut sein, eine Pflegeperson, ein naher Verwandter oder Freund, im selben Ort oder ganz woanders. Sie haben die Wahl.

In jedem Fall beginnt nach dem Aktivieren Ihres Vitaphons durch Aufheben des Hörers (bzw. durch Drücken der „L“-Taste) sofort das automatische Wählen der Verbindung, wenn Sie eine Namenstaste drücken.

Bei amtsberechtigten Nebenstellen in Wählnebenstellenanlagen müssen Sie vor der betreffenden Namenstaste die Erdtaste drücken bzw. die Amtskennzahl wählen und immer den Wählton des Amtes abwarten.

Selbstverständlich lassen sich die Namenstastensfelder auch individuell beschriften, so daß Sie auf einen Blick sehen, wen Sie mit einem Tastendruck erreichen.

Sie ändern eine gespeicherte Rufnummer.

Verfahren Sie genau wie im vorigen Abschnitt. Durch das erneute Eingeben einer Rufnummer auf einen Speicherplatz wird der alte Speicherinhalt automatisch gelöscht.

Sie löschen gespeicherte Rufnummern.

Der Hörer bleibt aufgelegt, bzw. die „L“-Taste wird nicht betätigt.

Sie drehen den Programmierschlüssel von links (Normalstellung) bis zum Anschlag nach rechts.

Sie drücken die Zählentaste des Speicherplatzes (z.B. „7“).

Sie drehen den Programmierschlüssel wieder bis zum Anschlag nach links und ziehen ihn ggf. ab.

Sie haben mit kurzwahl die zweit schnellste Verbindung.

Ihr Apparat eröffnet Ihnen neben der Direktwahl über Namenstasten noch einen zweiten, einfachen Verbindungsweg: die Kurzwahl.

Wie sie eingespeichert wird, sagen wir Ihnen im nächsten Abschnitt. Wie sie bedient wird, sagen wir Ihnen schon jetzt.

Nach Abnehmen des Hörers bzw. Drücken der „L“-Taste (bei Stativerwendung):

- einmal die Taste „M“ drücken,
- dann die entsprechende Zählentaste drücken.

Bei amtsberechtigten Nebenstellen in Wählnebenstellenanlagen müssen Sie vor der „M“-Taste die Erdtaste drücken bzw. die Amtskennzahl wählen und immer den Wählton des Amtes abwarten.

Nur für Vitaphon 2: Sie haben mit dem dazugehörenden Umweltsteuergerät eine eigene „Kommando-Zentrale“.

Mit den drei praktischen, einrastenden Tasten U1, U2, U3 Ihres Vitaphons 2 können Sie über Steckdosen anzuschließende Geräte ein- und ausschalten, die für Sie wichtig sind, z. B. das Radio, einen Fernseher oder eine Stehlampe.

Und wenn Ihnen drei Kommando-Tasten nicht ausreichen, dann werden einfach noch drei Namenstasten (N7, N8, N9) hinzugenommen. Über diese Tasten kann dann auch ein Türöffner betätigt oder eine Pflegeperson herbeigerufen werden. Alles bequem vom Telefon aus. Sie haben viele Möglichkeiten und können selbst entscheiden, was für Sie am sinnvollsten ist.

Die Techniker von der Post bereiten die Tasten vor. Sie haben dann sechs Kommando-Möglichkeiten. Den Türöffner usw. lassen Sie sich dann bitte von Ihrem Elektromonteur einbauen und anschließen. Für den Elektrofachmann ist ein Heft mit Technicanleitungen und Anschlussplänen im Wesen beigelegt.

Sie speichern Rufnummern für Namenstasten und Kurzwahl.

Das Vitaphon kann bis zu 10 vollständige Rufnummern (einschließlich Vorwählnummern) speichern.

Speicherplätze für das Vitaphon 1:

Die Speicherplätze 1 bis 3 (Zahlentasten 1, 2 und 3) sind für Kurzwahl programmierbar, die Namenstasten N4 bis N9 und NO über die Zählentasten 4 bis 9 und 0.

Speicherplätze für das Vitaphon 2:

Die Speicherplätze 1 bis 9 (Zahlentasten 1 bis 9) sind für Kurzwahl programmierbar, die Namenstaste NO über die Zählentaste 0, die Tasten N7 bis N9 über die Zählentasten 7 bis 9. Die Namenstasten N7, N8 und N9 können auch für Umweltsteuerung (siehe Seite 7) programmiert werden.

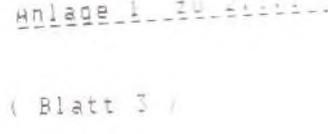
Die Namen für die auf den Speicherplätzen 1, 2 und 3 eingegebenen Rufnummern können für das dafür vorgesehene Bezeichnungsschild (oberhalb des Tastenfeldes) geschrieben werden. (Das Klarsichtfenster bitte vorher am linken Rand mit dem Fingernagel herausheben und nach dem Beschriften wieder einsetzen.)

Namenstasten und Umweltsteuerstasten lassen sich auf den von innen eingelegten Schildchen beschriften. Hierzu

Nur für Vitaphon 2: Sie haben drei Leuchtsignale zur Sofort-Information.

Die drei Lämpchen, die Ihr Vitaphon 2 in der Mitte hat, sind sogenannte Rückmelder, die Sie auf etwas Bestimmtes aufmerksam machen sollen. Sie zeigen Ihnen z.B. an, daß die Heizung angestellt ist, daß die Haustür noch unverschlossen ist oder daß Ihre Pflegeperson Ihr Signal empfangen hat.

Sie wissen selbst, was für Sie besonders wichtig ist, und können diese drei Informations-Lämpchen sicher praktisch und nutzbringend einsetzen.



Sie wiederholen die Wahl, weil Sie Ihren Partner nicht gleich erreichen.

Ihr Vitaphon hat eine automatische Wahlwiederholung für die jeweils zuletzt eingetastete Rufnummer. Und die funktioniert so:

• Sie hören den Besetztton – „tut-tut-tut“ –, oder der Angerufene meldet sich nicht. Dann legen Sie dem Hörer wieder auf bzw. drücken die Leitungstaste „L“.

• Sie heben den Hörer wieder ab bzw. drücken die Leitungstaste „L“ wieder und warten den Wählton „tut-tut“ ab.

• Jetzt drücken Sie 2x hintereinander Taste „M“ (Memory). Ihr Vitaphon wählt die zuletzt von Ihnen gewählte Rufnummer wieder an. Falls Sie den Angerufenen noch nicht erreichen, wiederholen Sie einfach den Vorgang. Aber erst nach einiger Zeit. So lange, bis Sie Verbindung haben.

Bei amtsberechtigten Nebenstellen in Wählnebenstellenanlagen müssen Sie vor der „M“-Taste die Erdtaste drücken bzw. die Amtskennzahl wählen und immer den Wählton des Amtes abwarten.

lassen sich die Tastenkappen mit zwei Fingern fassen, abheben und nach dem Beschriften wieder eindrücken.

Sie können folgendermaßen einspeichern:

• Der Hörer bleibt aufgelegt, bzw. „L“-Taste wird nicht gedrückt.

• Sie stecken den Programmierschlüssel in den Schloßschalter und drehen ihn von links (Normalstellung) nach rechts einmal herum bis zum Anschlag. Dabei ist zwischendrin ein leichter Widerstand zu überwinden.

• Sie drücken die Taste des Speicherplatzes, d.h. eine der Zählentaster (z.B. „3“). Für die Speicherung in Namens-tasten drücken Sie ebenfalls die zugehörige Zählentaste, z.B. für NO die Zählentaste 0, für N9 die 9 usw.

• Sie tasten die Rufnummer ein (z.B. 07 11 8 22 11).

• Sie drehen den Programmierschlüssel wieder nach links bis zum Anschlag und ziehen ihn ab.

Oder

• Sie drehen den Schlüssel erneut nach rechts, um die nächste Rufnummer einzuspeichern.

Programmieren Sie bitte auch bei Anschluß des Vitaphons als Nebenstelle eines Wählrohrs (mit Belegung der Ausleitung durch Wahl einer Kennzahl) von der Rufnummer auf mit 9 ersetzten Rufnummern den entsprechenden Verbindungsweg.

Wenn **r**ol was nicht funktioniert.

Wenn mal etwas nicht funktioniert – und das kann ja schließlich überall mal vorkommen –, dann versuchen Sie bitte nicht selbst, das verstellte Telefon zu öffnen und noch dem Rechten zu sehen. Wenden Sie sich an Ihre Fernsprech-Entstörungsstelle (117 oder 0117). Die Techniker von der Post sind schnell bei Ihnen und lösen das Problem.

Wenn mal die Batterie des Rufnummernspeichers erneuert werden muß, können Sie immer noch selbst wählen, nur Kurzwahl usw. ist außer Betrieb.

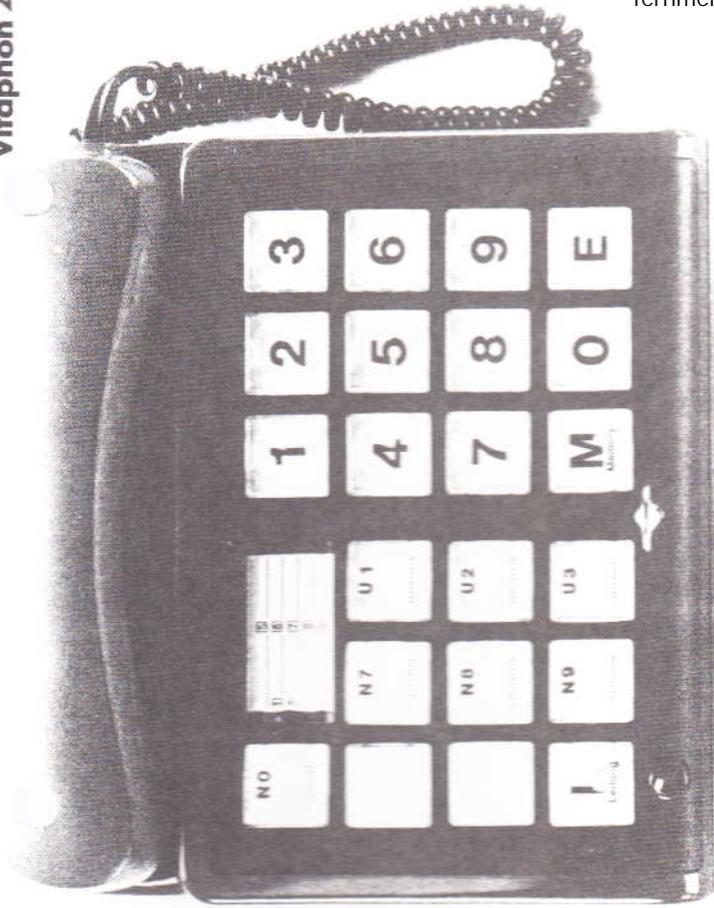
Nur für Vitaphon 2:

Wenn an das Umweltsteuergerät angeschlossene Geräte nicht funktionieren, lassen Sie bitte erst prüfen, ob deren Anschluß in Ordnung ist, bevor Sie die Entstörungsstelle anrufen.

Reinigen – **v**on's nötig wird.

Wischen Sie das Telefon einfach mit einem leicht feuchten Tuch oder mit einem Antistatik-tuch ab, niemals mit einem trockenen Tuch.

Vitaphon 2



8

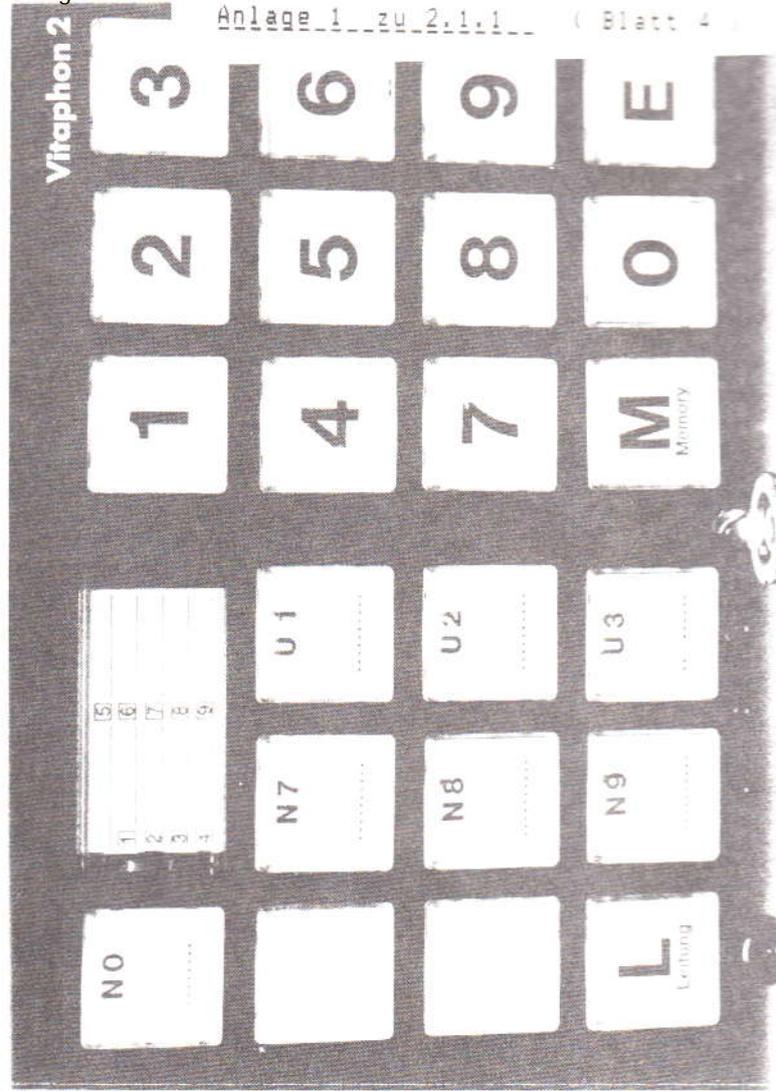
Vitaphon 1

- 1...0** Wählstatur
- M** Memory-Taste/Wahlwiederholung
- E** Erdaste
- F** Hörhilfe-/ Freisprechtaste
- L** Leitungstaste
- N** Namenstasten; N4 für Speicherplatz 4, usw.
- B** Blindtaste/ Platz für Lautstärkepotentiometer

Vitaphon 2

- 1...0** Wählstatur
- M** Memory-Taste/Wahlwiederholung
- E** Erdaste
- F** Hörhilfe-/ Freisprechtaste
- L** Leitungstaste
- N** Namenstasten; N4 für Speicherplatz 4, usw.
- N7...9** Namenstasten; umschaltbar als Umweltsteuerlasten U4...6
- U1...3** Umweltsteuerlasten rastend
- B** Blindtaste/ Platz für Lautstärkepotentiometer

9



FeAp 812/1 und 2
Fernsprechapparate für Behinderte

Aufbauinformation

gültig für Apparate nach
SP 65150 42904
SP 65150 42914

FeAp 812/1 und 812/2

Fernsprechapparate für Behinderte

Aufbauinformaton

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	<u>Blatt</u>
1. Allgemeine Hinweise	3
2. Hinweise zu den Stark-/Schwachstromeinrichtungen	3
3. Unterlagenübersicht	4
4. Zusatz- und Hilfseinrichtungen	4
5. Hinweise zur Konstruktion des Fernsprechapparates	5
5.1. Teilebenennung	5
5.2. Öffnen des Fernsprechapparates	5
5.3. Einsetzen von Tastenfedern	6
5.4. Aktivieren der Leitungstaste L	7
5.5. Anschließen eines Zweithörers	7
6. Erforderliches Werkzeug und Montagematerial	7
6.1. Werkzeug	7
6.2. Material	7
7. Aufbau und Inbetriebnahme	9
7.1. Fernsprechapparat	9
7.2. Umweltsteuergerät	10
7.3. Apparatstativ	12
7.4. Handapparatstativ	13
7.5. Einschaltprüfung	14
7.5.1. Bedienfelder	14
7.5.2. Prüfung	15
8. Wartung	17
8.1. Vorbeugende Wartung	17
8.2. Entstörung	17
9. Technische Daten	19
9.1. Kenndaten für die Reichweitenermittlung	19
9.2. Anschlußbedingungen für Umweltsteuergerät	19
9.3. Klimabedingungen	20
9.4. Maße und Gewichte	20
9.5. Farben	21
10. Anschlußbeispiele für Umweltsteuerung	22

1. Allgemeine Hinweise

Die FeAp 812/1 und 812/2 unterscheiden sich in folgenden wesentlichen Punkten:

812/1

- o ohne Umweltsteuerung
- o mit 7 Namenstasten

812/2

- o mit Umweltsteuerung
- o mit 3 Umweltsteuertasten
- o mit 4 Namenstasten im Lieferzustand. Davon können 3 Tasten als zusätzliche Umweltsteuertasten umgeschaltet werden.

2. Hinweise zu den Stark-/Schwachstromeinrichtungen von 812/2

Das Umweltsteuergerät des 812/2 ermöglicht das Ein- und Ausschalten von Stark-/Schwachstromkreisen. Durch Tasten im Fernsprechapparat sowie die Anzeige von Umweltzuständen über Rückmelder, die sich ebenfalls im Fernsprechapparat befinden. Beispiel: "Tür offen". Aus Sicherheitsgründen muß die Umweltsteuerung über die im Steuergerät vorhandenen Trennrelais erfolgen. Die Rückmelder müssen über potentialfreie Kontakte geschaltet werden.

Für die Trennrelais, Rückmelder sowie für 24 Volt-Schwachlastgeräte bis zu insgesamt 12 Watt, wie z.B. Summer, Lampen, Kleinstmotore, ist im Steuergerät ein 24 Volt-Gleichstrom-Netzteil vorhanden.

In der Regel wird zunächst der Elektrofachmann die Stark-/Schwachstromeinrichtungen errichten und dann der Fernmeldemonteur den Fernsprechapparat anschließen.

Für den Elektrofachmann wird mit dem Gerät ein Hinweisblatt mitgeliefert. Siehe auch Kapitel 10! Das Steuergerät läßt sich durch Steckerziehen im Fernsprechapparat von diesem trennen.

3. Unterlagenübersicht

Für Aufbau und Inbetriebnahme sollten neben dieser Aufbauinformation folgende Unterlagen zur Verfügung stehen:

SP 65150 42904	für Fernsprechapparat 812/1
SP 65150 42914	für Fernsprechapparat 812/2
SP 65190 12412	für Umweltsteuergerät
SZ und MS 56040 00960	für Sprechleiterplatte
SZ und MS 56040 01040	für Wählleiterplatte WV 320
SZ und MS 56040 01010	für Wählleiterplatte WV 2 (nur VITAL2)
SZ und MS 56040 01070	für Tasten-LP 812/1
SZ und MS 56040 00970	für Tasten-LP 812/2
SB 65150 42000	für 812/1 und 812/2

SZ = Stromlaufzeichnung

MS = Montageschema (Leiterplattenansicht)

SP = Schaltplan

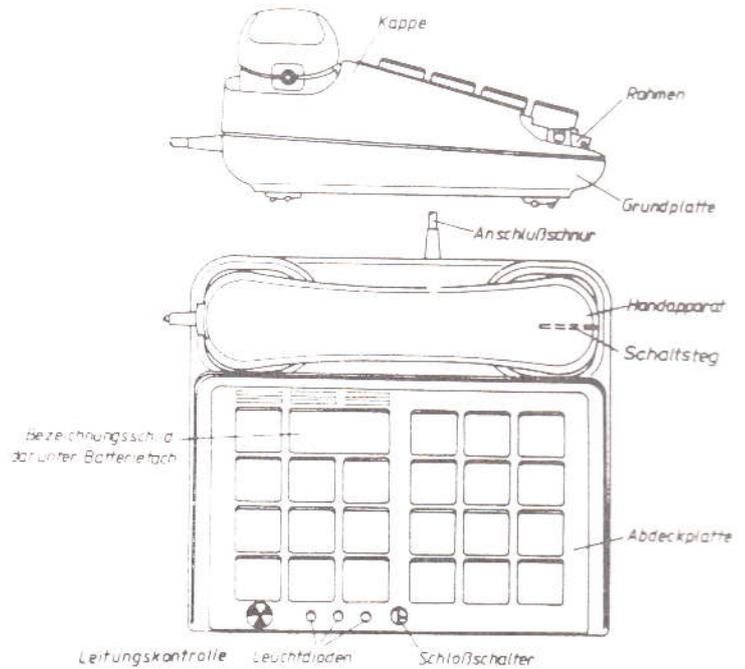
SB = Stromlaufbeschreibung

4. Zusatz- und Hilfseinrichtungen

- o Handapparat mit Hörverstärker (Hand Ap Vr)
- o Handapparat mit Magnetfelderzeuger (Hand Ap MFE)
- o Zusatzfedern für Tasten
- o Stativ für Fernsprechapparat
- o Stativ für Handapparat

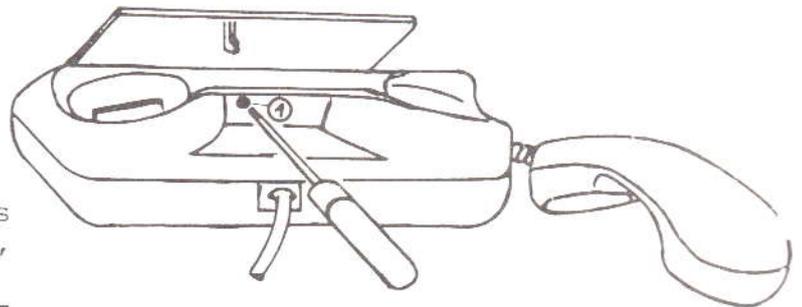
5. Hinweise zur Konstruktion des Fernsprechapparates

5.1. Teilebenennung



5.2. Öffnen des Fernsprechapparates

- ① Schraubendreher durch das Loch unter der Griffmulde drücken. Die Abdeckplatte wird entriegelt und kann abgehoben werden. Falls das Loch verplombt ist, die Plombe mit einem spitzen Gegenstand zerstören und entfernen.



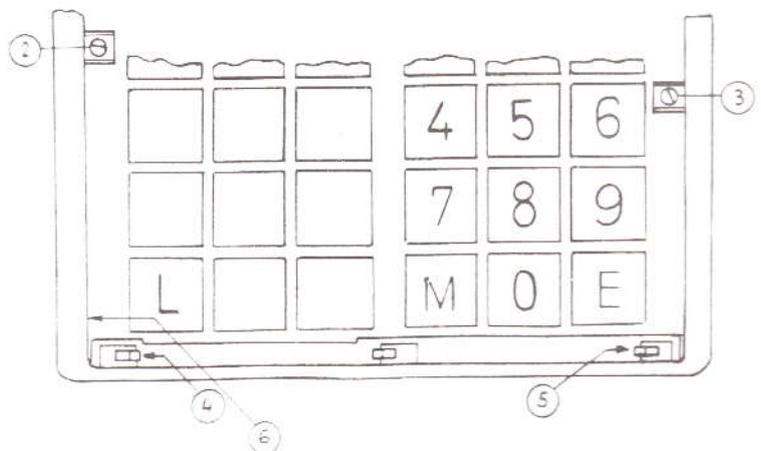
- ② Schrauben herausdrehen

③

- ④ Linken Schnapphaken nach links drücken und Kappe an dieser Ecke etwas anheben

- ⑤ Rechten Schnapphaken nach rechts drücken und

- ⑥ gleichzeitig die Kappe nach links drücken

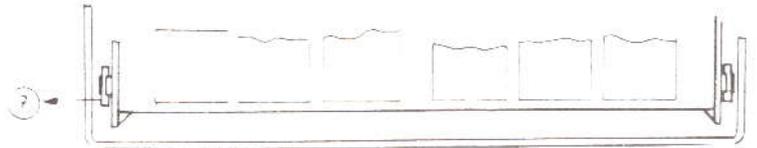


Die Kappe löst sich durch Hochschwenken vom hinteren Rand der Grundplatte.

Der Tastenrahmen kann hochgeschwenkt werden und

⑦ falls erforderlich,

durch Beiseitebiegen eines seiner Schwenklager herausgenommen werden.



Achtung: Sprech- und Wählleiterplatte (auf der Grundplatte) sind mit C-MOS-Bauelementen bestückt. Entsprechende Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz dieser Bauelemente sind zu beachten.

.3. Einsetzen von Tasten-Zusatzfedern

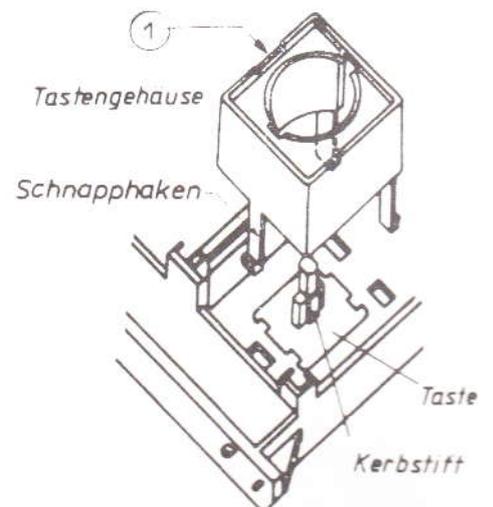
① Kleinen Schraubendreher in den Schlitz zwischen Tastenkappe und Tastengehäuse drücken und drehen bis die Kappe abspringt.

Der Schlitz sitzt bei den beiden Tasten rechts und links des Sperrschlosses links und bei den anderen Tasten oben.

Beschriftungseinlage herausnehmen; Riegelstück mit kleiner Münze durch Linksdrehen lösen.

Feder über den Tastenstößel schieben.

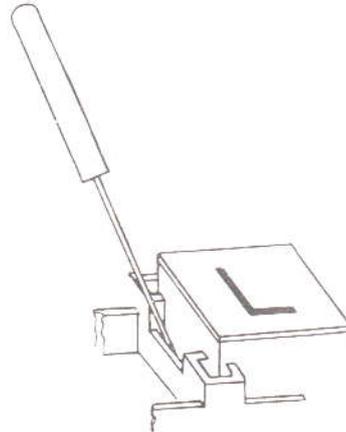
Taste wieder zusammensetzen.



5.4. Aktivieren der Leitungstaste L

Die Befestigung des Handapparates in einem Stativ erfordert das Aktivieren der Leitungstaste L und Blockieren der Gabelumschaltekontakte.

Zunächst den Apparat öffnen, wie unter 5.2. beschrieben. Dann das komplette Tastengehäuse herausnehmen. Dazu mit einem kleinen Schraubendreher den Schnapphaken des Tastengehäuses zurückdrücken und das Gehäuse mit Daumen und Zeigefinger herausziehen. Siehe auch Explosionszeichnung unter 5.3.



Mit einer Spitzzange wird dann der im Tastenstößel befindliche Kerbstift herausgezogen und in das Loch des in der Kappe befindlichen Schaltsteges gesteckt.

5.5. Anschließen eines Zweithörers

Die Steckzungen Z1 und Z2 für den Anschluß eines Zweithörers befinden sich auf der Sprechleiterplatte. Der Steckerkörper des Zweithörers ist zu entfernen, damit die Schnur durch die rechteckige Öffnung der Grundplatte eingeführt werden kann.

Über den entsprechenden, in der Unterseite der Grundplatte befindlichen Schnurkanal kann die Schnur nach rechts, links oder nach hinten herausgeführt werden. Die Kanäle dienen gleichzeitig als Zugentlastung.

6. Erforderliches Werkzeug und Montagematerial

6.1. Werkzeug

Für den Aufbau des Fernsprechapparates und der Ergänzungsausstattungen genügt die normale Werkzeugausstattung eines Fernmeldehandwerkers. Spezialwerkzeuge sind nicht erforderlich.

6.2. Material

- o für das Umweltsteuergerät
zur Befestigung an einer Mauerwand:
 - 3 Dübel 6mm Ø
 - Halbrundkopfschrauben 3,5 ... 4,0 x 40 mmZur Befestigung an einer Holzwand:
 - 3 Halbrundkopfschrauben 2,7 .. 3,0 x 30 mm
 - 3 Unterlegscheiben 3,7 mm Ø

- o für Rückmeldekontakte:
 - 2-adriges Fernmeldeinstallationskabel
z.B. J-Y (St-Y) 2 x 0,6 mm Ø nach VDE 0815
 - Kabelschellen
 - Stahlnägel
 - ggf. Fühlerkontakte
 - ggf. Material zum Befestigen der Fühlerkontakte

- o für 24V-Schwachlastgeräte, wie Summer, Signallampen, etc.
 - 2-adriges Fernmeldeinstallationskabel
 - Kabelschellen
 - Stahlnägel
 - Dübel und Schrauben entsprechend der Befestigungsmöglichkeiten für das anzuschließende Gerät

- o für 24V Rufsignalleuchte
 - Anrufrelais, z.B. Typ "SAR " KNr.:
 - 2-adriges Fernmeldeinstallationskabel,

 - Kabelschellen
 - Stahlnägel
 - Dübel und Schrauben entsprechend der Befestigungsmöglichkeiten für die Rufsignalleuchte

- o 24V-Türöffner
 - 4-adriges Fernmeldekabel
 - Kabelschellen
 - Stahlnägel

7. Aufbau und Inbetriebnahme

Vor dem Aufbau eines Fernsprechapparates 812/2 (mit Umweltsteuergerät) ist zunächst zu prüfen, ob eine Starkstromverkabelung installiert werden muß. Ggf. sind entsprechende Absprachen mit dem Elektrofachmann zu treffen. "Hinweise für den Elektrofachmann" sind dem gelieferten Apparat beigelegt. Im Bereich der Deutschen Bundespost müssen auch alle Schwachstromeinrichtungen vom Elektrofachmann errichtet werden.

7.1. Fernsprechapparat

- o Fernsprechanschluß legen
- o Bei Bedarf 3m lange gegen 6m lange Anschlußschnur austauschen. Hierzu ist der Apparat zu öffnen. Siehe 5.2.
- o Bei Bedarf Leitungstaste L entsperren und Schaltsteg arretieren. Siehe 5.4.
- o Hör- und Sprechkapsel einsetzen
- o Bei Bedarf Tastenbetätigungskraft erhöhen. Entsprechende
- o Bei Bedarf Tastenbetätigungskraft erhöhen. Entsprechende Federn in die Tasten einsetzen. Siehe 5.3.

Federstärke (mm)	Tastenkraft (cN)	KNr.: des Sortimentes	Farb- kennzeichen
0,9	1400	65190 12418	grüngrau
0,7	600	65190 12419	gelbgold
0,56	300	65190 12420	blausilber
ohne Feder	120		

- o Bei Bedarf Zweithörer anschließen. Siehe 5.5.
- o Batterie anschließen

Klarsichtabdeckung mit Beschriftungsschild entfernen. Die Abdeckung läßt sich mit dem Fingernagel durch Hineindrücken in den linken Spalt und gleichzeitigem Schieben nach rechts entfernen. Batterieschnurstecker auf die Batterie drücken. Anschlußdatum auf der Rückseite der Beschriftungseinlage vermerken.

- o Anschlußschnur mit Anschlußdose verbinden
- o Funktionsprüfung nach Prüfprogramm der Einschaltprüfung. Siehe 7.5.2.
- o Mitgelieferte "Hinweise für den Benutzer" zum Apparat legen.

2. Umweltsteuergerät

Achtung: Aufbau nur im spannungslosen Zustand vornehmen!

- o Gerät an der Wand befestigen. Hierzu das beigefügte Bohrschema zum Markieren der Befestigungslöcher verwenden. Zum Anschrauben muß der Deckel abgenommen werden.
- o Bei Bedarf 24V-Geräte entsprechend den Darstellungen in der Unterlage "Hinweise für den Elektrofachmann" anschließen. Im Bereich der Deutschen Bundespost müssen sowohl Starkstrom- als auch Schwachstromeinrichtungen vom Elektrofachmann errichtet werden.
- o Aktivierung der Steuertasten und Schaltrelais

Im Lieferzustand sind die rastenden Tasten U1 bis U3 aktiviert. Sie steuern die Relais 1 bis 3, über deren Kontakte die Schukodosen geschaltet werden.

Den Relais 4 bis 6, über deren Kontakte die über die Klemmleisten KL4 bis KL6 anzuschließenden Schwach-/Starkstromgeräte geschaltet werden, sind im Lieferzustand keine Tasten zugeordnet.

Bei Bedarf können die Namenstasten N 7 bis N 9 (nicht rastend!) zu Steuertasten (U4 bis U6) umgeschaltet werden und jedem Relais eine bestimmte rastende oder federnde Taste zugeordnet werden.

Zum Umschalten sind sechs 2-polige Brückenstecker vorgesehen, von denen drei Stück in einem Plastikbeutel lose mitgeliefert und die anderen drei für die im Lieferzustand aktivierten Relais 1 bis 3 bereits gesteckt sind.

Die Relais können mit den Tasten wie folgt kombiniert werden:

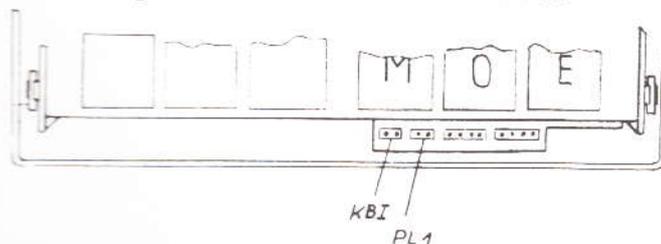
Anschluß	Relais	Taste	Rangierstift- leiste	gebrückte Stifte	
Schukodose 1	1	U1	R	2-3	Lieferzustand
"	1	U4	x	2-3	
Schukodose 2	2	U2	S	2-3	Lieferzustand
"	2	U5	Y	2-3	
Schukodose 3	3	U3	T	2-3	Lieferzustand
"	3	U6	Z	2-3	
Klemm- leiste KL4	4	U1	R	1-2	
	4	U4	X	1-2	
Klemm- leiste KL5	5	U2	S	1-2	
	5	U5	Y	1-2	
Klemm- leiste KL6	6	U3	T	1-2	
	6	U6	Z	1-2	

Der Schaltplan des Steuergerätes ist auf SP 65190 12412 dargestellt

Achtung:

Die Aktivierung der Namenstasten N7 bis N9 zu Steuertasten U4 bis U6 bedingt das Umstecken des im Fernsprechapparat auf der Tastenleiterplatte befindlichen Brückensteckers "KS2" von Stiftleiste "KBI" auf Stiftleiste "PL1". Öffnen des Apparates wie unter 5.2. beschrieben.

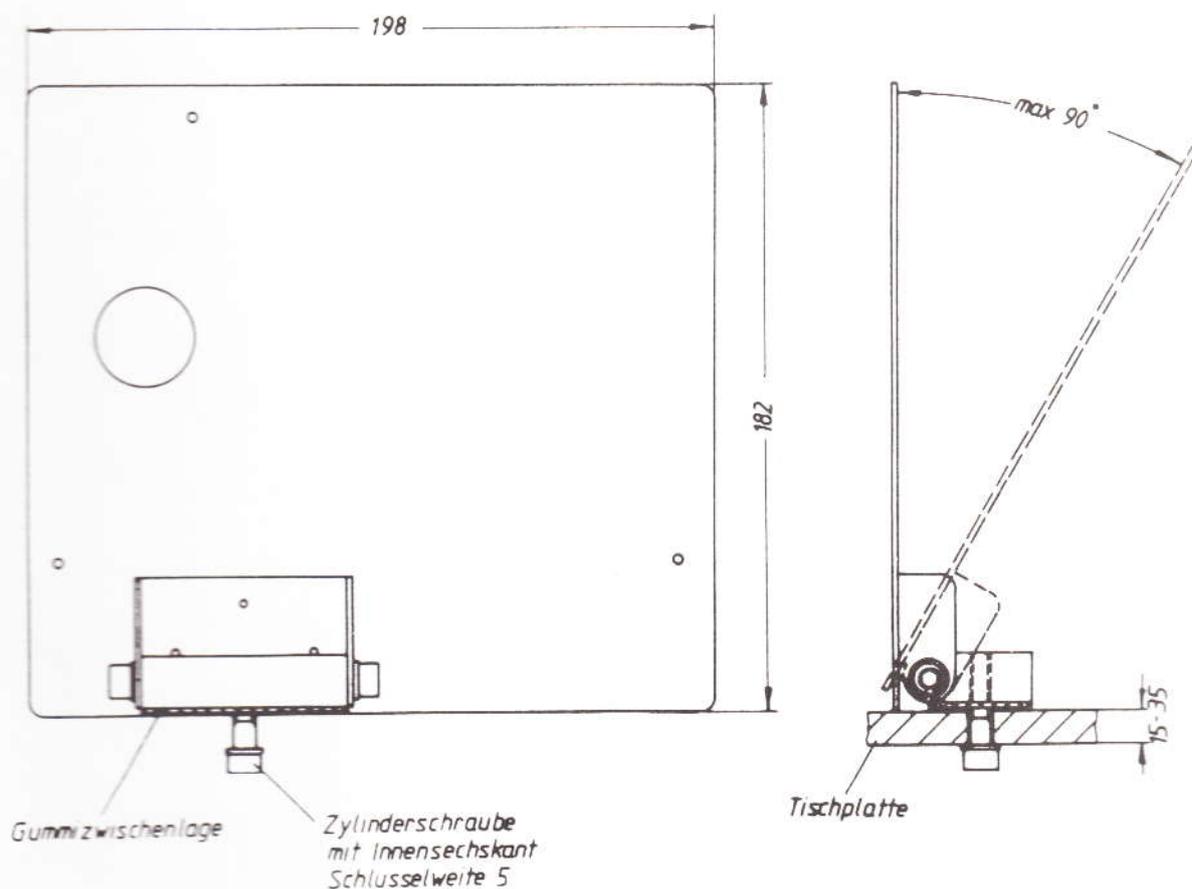
Der Stromlaufplan der Tastenleiterplatte ist auf SZ 56040 00970 dargestellt.



- o Starkstromstecker in Schukodose stecken
- o Funktionsprüfung nach Prüfprogramm 7.5.2. der Einschaltprüfung

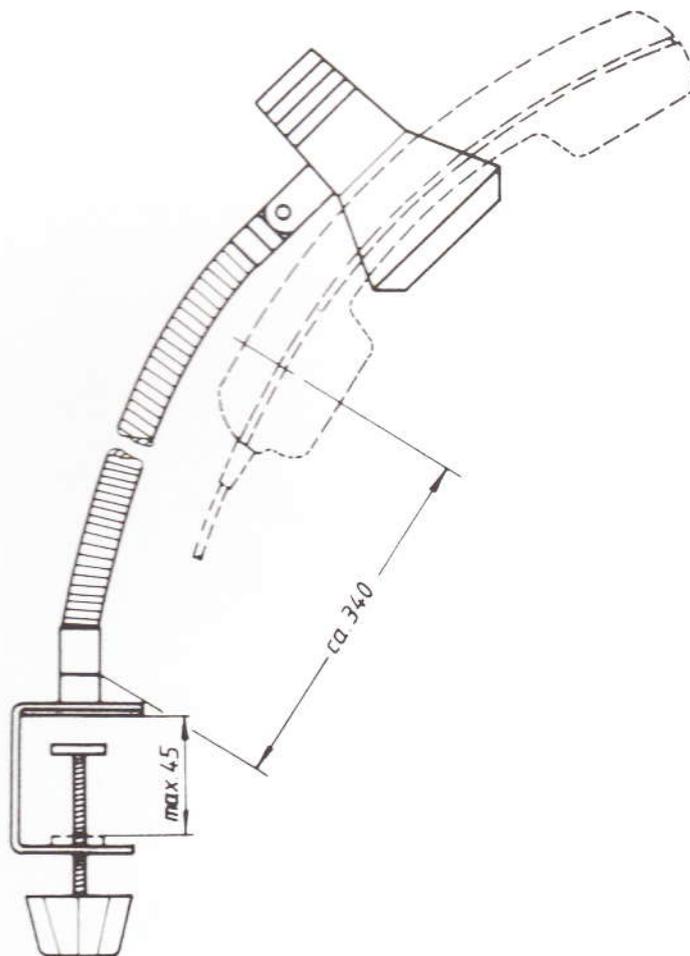
7.3. Apparatstativ

- o Siehe Montagezeichnung
- o Befestigungsplatz mit dem Apparatbenutzer festlegen
- o Bohrung 6,5 mm \varnothing für Befestigungsschraube bohren
- o Stativ anschrauben. Innensechskantschlüssel liegt beim Teilesatz
- o Fernsprechapparat anschrauben und gewünschte Schräglage durch Festziehen der Innensechskantschrauben am Scharnier arretieren.



7.4. Handapparatstativ

- o Siehe Montagezeichnung
- o Stativ am gewünschten Platz festschrauben
- o Im Fernsprechapparat wie unter 5.4. beschrieben, Leitungstaste L entsperren und Schaltsteg arretieren.



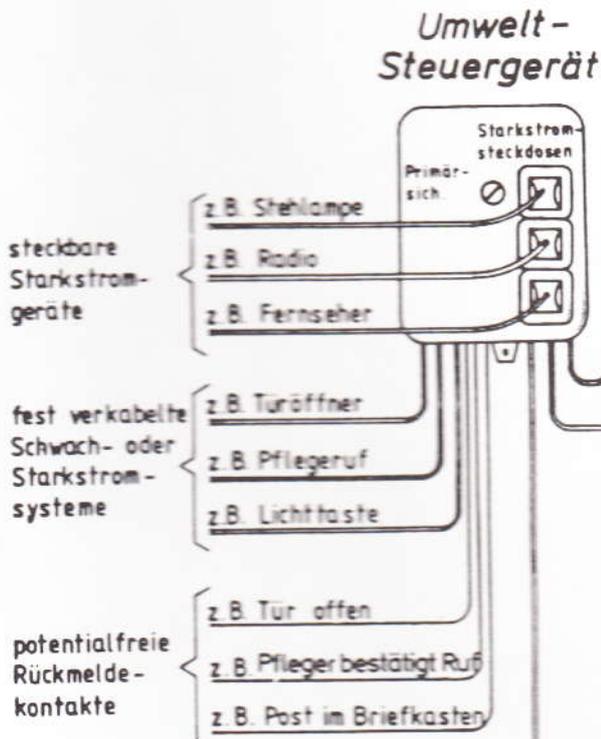
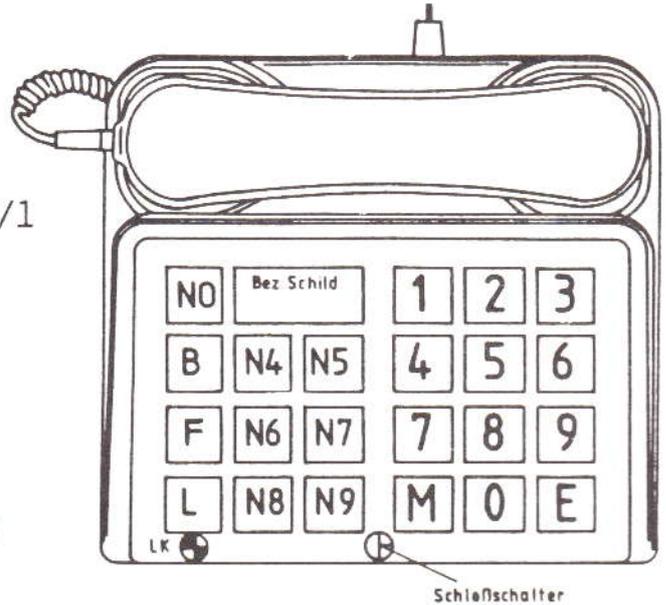
5 Einschaltprüfung

Die Einschaltprüfung gehört zur Inbetriebnahme. Es sind alle in Betrieb zu nehmenden Funktionen zu prüfen. Bei Störungen siehe Kapitel 8.2.

7.5.1. Bedienfelder

- 1.0 Wähltastatur
- M Memory-Taste/Wahlwiederholung
- E Erdtaste
- F Hörhilfe-/Freisprechtaste
- L Leitungstaste
- N Namenstasten; N4 für Speicherplatz 4, usw.
- 1)2)3) Namenstasten für Speicherplätze 7..9 umschaltbar als Umweltsteuertasten U4...6
- U1.3 Umweltsteuertasten rastend
- LK Leitungskontrollanzeige (Schauezeichen oder LED)
- B Blindtaste/Platz für Laustärkepotentiometer

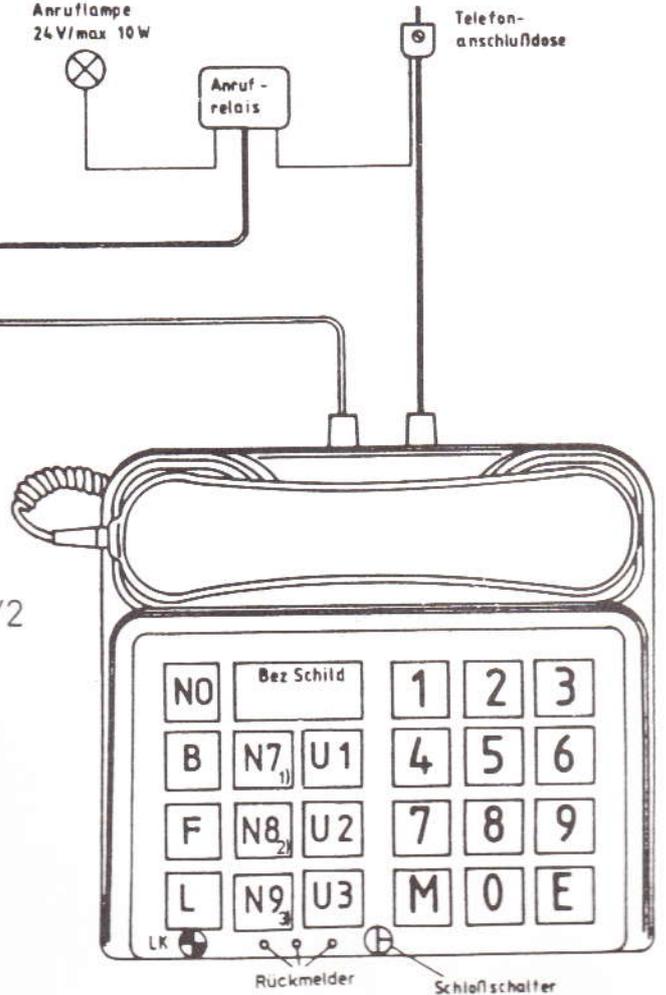
812/1



Zusätzliches Ruforgan
z.B.:
Anruflampe
24V/max 10W

Telefon-anschlufdose

812/2



7.5.2 Prüfung

Funktion	Bedienung	Signal
Speisung	Handapparat abheben ¹⁾	Rückhören bei Blasprobe
Leitungskontrollanzeige 3)	" "	Kontrollanzeige zeigt an
Wählton	" "	Wählton über Handapparat
Zweithörer	" "	Wählton über Zweithörer
Gabelumschaltekontakt bzw. L-Taste	Handapparat abheben und Schaltsteg von Hand drücken bzw. zweimal Taste L drücken (ein- und ausschalten)	Keine Speisung - Leitungskontrollanzeige erlischt - kein Wählton
Wahl	Handapparat abheben ¹⁾ Dienstrufnummer wählen - Dienststelle um Rückruf bitten - auflegen 2)	Wählgeräusch leise hörbar
Tonrufregelung (Rückruf der Dienststelle) sowie Einrichtung zur zusätzlichen Anrufsignalisierung	Auf Rückruf der Dienststelle warten - bei Rückruf den Tonruf auf laut, leise und dann auf gewünschte Lautstärke stellen - melden - auflegen	Tonruf und ggf. zusätzliches Anrufsignal arbeiten im Rufrythmus
Wahlwiederholung der zuletzt gewählten Rufnummer	Handapparat abheben ¹⁾ a) bei Hauptanschlußleitung: 2mal hintereinander Taste M drücken - melden - auflegen 2) b) bei Nebenanschlußleitung mit Amtsanlassung durch Erdtaste, bzw. Kennziffer Zunächst Amtsrufnummer wählen ohne Meldung abzuwarten - auflegen - erneut abheben - Erdtaste drücken bzw. Kennziffer eintasten - warten bis Amtswählton hörbar ist - 2mal hintereinander Taste M drücken - melden auflegen Wenn nach dem Tasten der Kennziffer "besetzt" kommt, ist eine erneute Wahlwiederholung nicht möglich	a) Die zuletzt gewählte Rufnummer (Dienststelle) wird automatisch gewählt b) Die gewählte Amtsrufnummer wird automatisch gewählt
Belegung des Kurzwahl-speichers O mit Amtsrufnummer	Bei aufgelegtem Handapparat bzw. ausgeschalteter Taste L Schlüssel einstecken und rechts herum drehen - Taste O drücken - Amtsrufnummer (ggf. mit Vorwahlnummer) eintasten - Schlüssel nach links drehen. Erdtastendruck bzw. Kennziffer werden nicht gespeichert!	
Kurzwahl mit Wähltaste O	Handapparat abheben ¹⁾ a) bei Hauptanschlußleitung: Taste M drücken - Taste O drücken - melden - auflegen b) bei Nebenanschlußleitung: Taste E bzw. Kennziffer drücken - warten bis Amtswählton hörbar ist - Taste M drücken - Taste O drücken - melden - auflegen 2).	a,b) Nach dem Drücken der Taste O wird die gespeicherte Rufnummer automatisch gewählt
Belegung folgender Kurzwahl-speicher mit der Dienstrufnummer und anschließender Kurzwahl mit den entspr. Wähltasten: Speicher 1, 5 und 9	Wie für Speicherplatz O, jedoch Drücken der Taste 1 für Speicher 1 usw.	Wie bei Speicherplatz O

1) Bei Handapparat im Stativ L-Taste drücken (Einschalten)

2) Bei Handapparat im Stativ L-Taste erneut drücken (Ausschalten)

3) Die deutsche Ausführung hat ein Schauzeichen, Exportausführungen haben Schauzeichen oder LED

Funktion	Bedienung	Signal
Kurzwahl mit der Namenstaste NO	<p>Handapparat abheben¹⁾</p> <p>a) bei Hauptanschlußleitung: Namenstaste NO drücken - melden - auflegen</p> <p>b) bei Nebenanschlußleitung: Taste E bzw. Kennziffer drücken - warten bis Amtswählton hörbar ist - Namenstaste NO drücken - melden - auflegen</p>	a,b) Die für Kurzwahl mit der Wähltaste 0 bereits in den Speicher gegebene Rufnummer wird nach dem Drücken der Namenstaste NO automatisch gewählt
<p>Kurzwahl mit den Namens- tasten</p> <p>812/1 Namenstasten N5 und N9</p> <p>812/2 Namenstaste N9 wenn diese nicht als Umweltsteuertaste verwendet wird</p>	Wie für Namenstaste NO	<p>Die für Kurzwahl mit den Wähl- tasten bereits in die Speicher gegebenen Rufnummern werden nach dem Drücken der entsprechenden Namenstasten automatisch gewählt.</p> <p>N5 = Speicher 5 usw.</p>
Erhaltung des Speicher- inhaltes bei Batterie- wechsel	<p>Bei aufgelegtem Handapparat Batterie abtrennen und nach ca. 1-2 Minuten wieder anschließen. Der Vorgang darf maximal 15 Minuten dauern.</p>	Rufnummer des Speicherplatzes wird automatisch gewählt.
Löschen der für die Prüfung belegten Speicher	Prüfen eines beliebigen Speicher- platzes wie unter "Kurzwahl" be- schrieben.	Rufnummer des Speicherplatzes wird automatisch gewählt.
Gelöschte Speicher	Bei aufgelegtem Handapparat Schlüssel einstecken und nach rechts drehen - Speicherplatz- kennziffer drücken - Schlüssel nach links drehen.	Keine automatische Wahl
Handapparat mit Laut- hörtaste (Hand Ap Vr)	Gespräch mit der Dienststelle führen und dabei mehrfach die Taste drücken	Bei eingeschaltetem Verstärker ist der Empfangspegel lauter und der Sendepiegel leiser als normal
Handapparat mit Magnet- felderzeuger (Hand Ap MFE)	<p>Diese Funktion läßt sich am Einsatzort durch Meßgeräte mit angemessenem Aufwand nicht prüfen.</p> <p>Wenn der Kunde mit dem Hörgerät anwesend ist, Dienststelle oder Fernsprechanzeige anwählen und Funktion vom Kunden prüfen lassen. Die Lage der Magnetfeldspule ist am Handapparat markiert.</p>	Kunde empfängt über sein Hör- gerät durch magnetische Kopp- lung
<p>812/2-Umwelt- steuerung</p> <p>Umweltsteuertasten U1 bis U3 und ggf. U4 bis 6</p>	Stromverbraucher, z.B. Tisch- lampe in die Steckdosen des Umweltsteuergerätes stecken - Tasten drücken	Bei gedrückter, bzw. eingeraste- ter Taste ist der jeweilige Strom- verbraucher eingeschaltet
Rückmelder	<p>Meldezustand vollziehen. Z.B. bei "Tür offen" die Tür öffnen.</p> <p>Wenn Zustände von Stark- oder Schwachstromsystemen gemeldet werden sollen, muß ggf. ein Elektrofachmann die Melde- zustände simulieren</p>	Leuchtdioden im Fernsprech- apparat leuchten

8. Wartung

8.1. Vorbeugende Wartung

Für den FeAp 812 ist unter normalen Einsatzbedingungen und bei normaler Beanspruchung eine vorbeugende Wartung nicht erforderlich. Bei verbrauchter 9V-Batterie ist der Apparat mit Ausnahme des Rufnummernspeichers betriebsbereit. Falls die Situation des Behinderten die ständige Betriebsbereitschaft des Rufnummernspeichers erfordert, muß die Batterie vorsorglich alle 12 Monate ausgewechselt werden.

Das Auswechseln der Batterie muß zum Schutze des Speicherinhaltes bei aufgelegtem Handapparat, bzw. bei ausgeschalteter Leitungstaste innerhalb von 15 Minuten erfolgen. Verwendet werden darf nur eine auslaufsichere Primärbatterie, Typ IEC 6LF22 Das Auswechseldatum ist auf der Unterseite des Beschriftungsschildes zu notieren.

8.2. Entstörung

Zur Fehlereingrenzung dient die Stromlaufbeschreibung SB 65150 42000. Als Meßgerät wird ein Vielfachmeßgerät für Strom-Spannungs- und Widerstandsmessung empfohlen.

Bestellnummern für Ersatzteile können der Karteiliste ETL 65150 42000 entnommen werden.

Störungen, die durch die Hauptbaugruppen, wie Wählleiterplatte, Sprechleiterplatte oder Tastenleiterplatte verursacht werden, sind durch Auswechseln der fehlerhaften Baugruppe zu beheben. Bei Ausfall des Starkstromteiles des Umweltsteuergerätes ist das komplette Gerät auszutauschen. Ausgetauschte Baugruppen sind mit einem Fehlerhinweis zu versehen.

Nach jeder Instandsetzung sollte eine Funktionsprüfung entsprechend 7.5.2. durchgeführt werden.

Bei frühzeitig verbrauchter 9V-Batterie ist zu prüfen, ob Fehlbedienung infolge Nichtabschalten der Leitung durch die Leitungstaste L nach Gesprächsende, die Ursache ist.

Die Batterie wird nur bei abgehenden Gesprächen voll belastet, wobei es gleichgültig ist, ob normal oder mit Kurzwahl gewählt wird. Die Belastung setzt bereits mit dem ersten Tastendruck ein.

Im Normalfall, d.h., auch bei häufiger Benutzung des Apparates ist die Lebensdauer der Batterie größer als der allgemein übliche Wartungszyklus.

9. Technische Daten

9.1. Anschlußbedingungen für Fernsprechapparate 812

9.1.1. Wahlverfahren

o Impulswahl mit Impulsverhältnis (Öffnung: Schließung) 1,45 : 1 bis 1,55 : 1

o Impulsfrequenz: 10 Hz \pm 10%

o Zwischenwahlzeit: 800 + 40 ms \pm 10%

9.1.2. Kenndaten für die Reichweitenermittlung

o Schleifenstrom für Wahlvorgang \geq 17 mA.

o Spannungsabfall im Wählzustand

Schleifenstrom	Spannung an a/b-Ader
----------------	----------------------

bei 17 mA	ca. 5,8V
-----------	----------

bei 20 mA	ca. 5,9V
-----------	----------

bei 22 mA	ca. 6,0V
-----------	----------

bei 25 mA	ca. 6,1V
-----------	----------

o Gleichstromwiderstand des Apparates im Sprechzustand

Schleifenstrom	Widerstand mit Schaufzeichen
----------------	---------------------------------

bei 17 mA	< 590 Ohm
-----------	-----------

bei 22 mA	< 410 Ohm
-----------	-----------

bei 30 mA	< 350 Ohm
-----------	-----------

bei 60 mA	\leq 350 Ohm
-----------	----------------

9.1.3. Sonstige Bedingungen

o Anschluß polungsunabhängig

o Für Anschluß an Nebenstellenanlagen

ist eine Erdtaste vorhanden. Bei Auslieferung durch Kerbstift blockiert

o Batterie für Rufnummernspeicher:

Primärbatterie IEC 6LF22 (9V, auslaufsicher)

9.2. Anschlußbedingungen für Umweltsteuergerät

9.2.1. Netzanschluß

o 220V/50 Hz über Schukostecker

9.2.2. Stromversorgung

- o Spannung: 24 Volt Gleichstrom
- o Absicherung
 - primär durch G-Schmelzeinsatz 0,315 A mittelträge DIN 41571 und durch Thermosicherung 383 K.
 - Sekundär durch G-Schmelzeinsatz 1,0 A mittelträge DIN 41571.
- o Belastung durch Externstromverbraucher: maximal 0,5 Amp (12 Watt)

9.2.3. Stromkreise für die Umweltsteuerung

- o Anschlußmöglichkeiten
 - 3 Starkstromkreise für Verbraucher mit Schuko-stecker, Steuerung durch 2-polige Relais.
 - 3 Stromkreise für Stark- oder Schwachstromverbraucher, Anschluß über Klemmleisten, zulässiger Maximalstrom pro Stromkreis = 10 Amp., Steuerung der Stromkreise über 2-polige Relais.

9.3. Klimabedingungen

- o Umgebungstemperatur -10°C bis +60°C
- o Lagertemperatur -40°C bis +70°C
- o Relative Luftfeuchtigkeit: max. 75% kurzzeitig 95%

9.4. Maße und Gewichte (Masse)

- o Höhe - Breite - Tiefe - Gewicht

	H (mm)	B (mm)	T (mm)	M (kg)
Apparat	115	236	220	ca. 1,2
Umweltsteuer- gerät	262	180	110	ca. 3,0

o Schnurlängen

Anschlußschnur für Fernsprechapparat: 3m oder 6m

Handapparatschnur: gewandelt, dehnbar von
ca. 0,4m bis 1,5m

Steuerkabel für Umweltsteuergerät: 3m

Netzkabel für Umweltsteuergerät: 3m

9.5. Farben

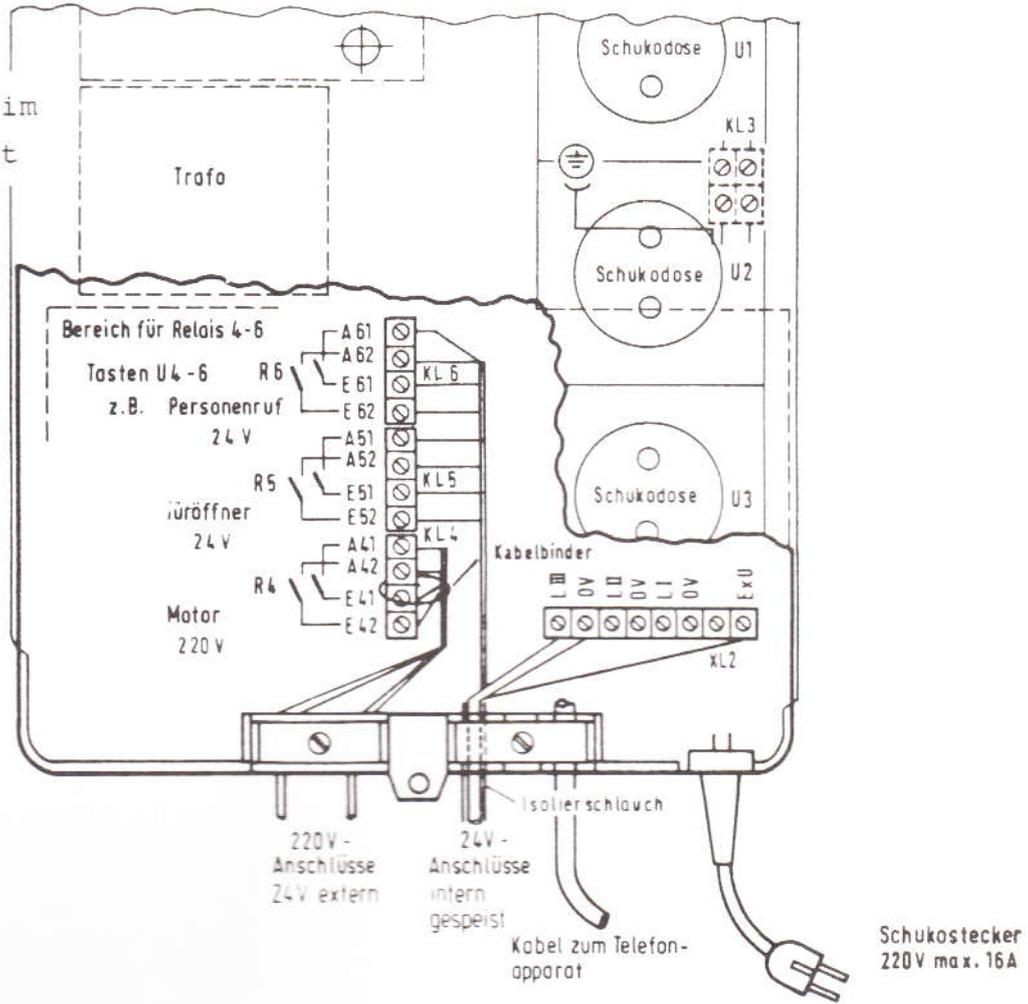
Gehäusefarben:	Farngrün	RAL 6025
	Braunbeige	RAL 1011
	Grauweiß	RAL 9002
Abdeckplatte:	gelboliv	RAL 6014
Umweltsteuer- gerät:	grau	RAL 7035

Anschlußschnur)	
Handapparatschnur)	schwarz
Steuerkabel)	

Netzkabel	weißgrau
-----------	----------

10. Anschlußbeispiele für Umweltsteuerung

Anordnung im Steuergerät

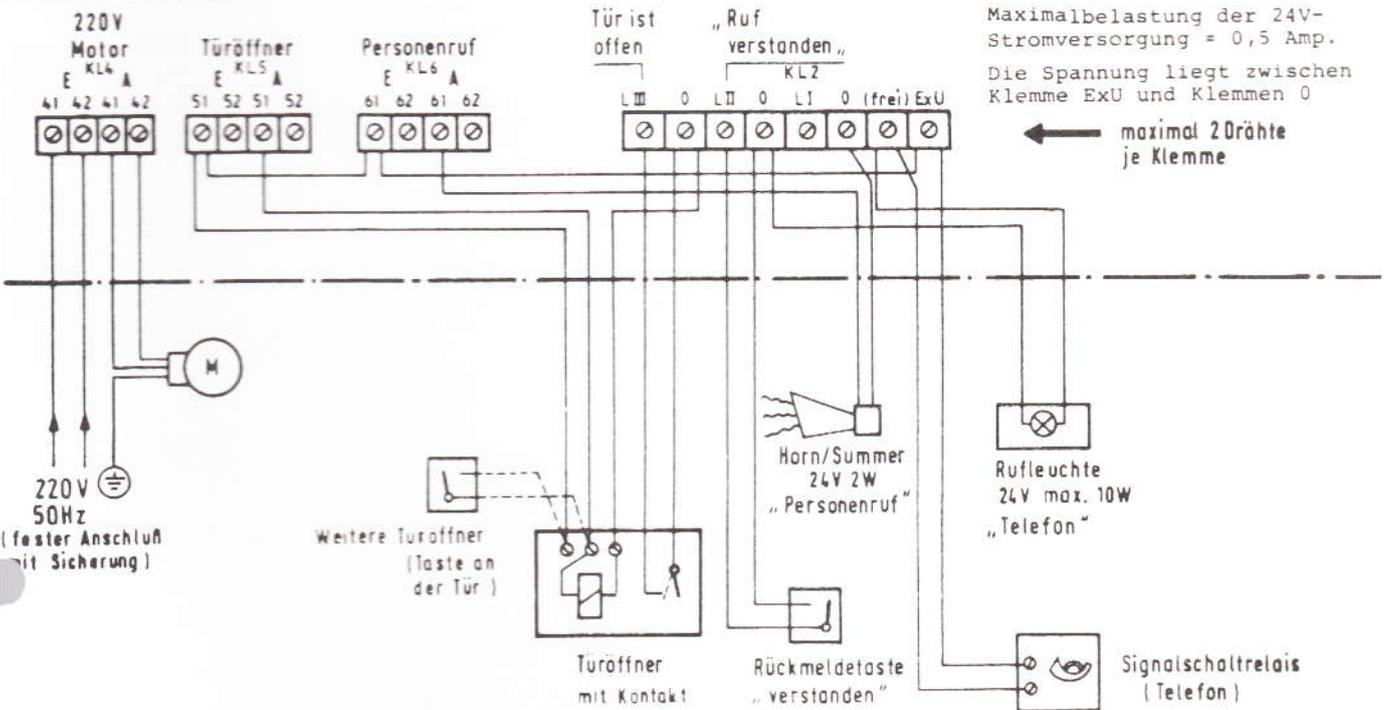


Schaltschema (Beispiele)

- Personenruf mit Signalarhorn oder Summer 24V max. 2Watt
- Signalschaltrelais (Telefon) mit 24V Leuchte max. 10 Watt
- Türöffner 24V mit Signalkontakt
- Rückmeldetaste „verstanden, komme gleich“
- Motorantrieb 220V

Achtung

Starkstromeinrichtungen dürfen nur vom Elektrofachmann eingerichtet und angeschlossen werden. Siehe hierzu "HINWEISE FÜR DEN ELEKTROFACHMANN"



Werkstattnachrichten

Anlage 3 zu 2.1.1 (2 Blätter)



des Fernmeldezeugamtes Steinfurt

Nr. 1

Ausgabe: Juni 83

FeAp 812/2 Vitaphon mit Umweltsteuergerät

Vor der Auslieferung der FeAp 812/2 (Vitaphon 2) an die Bedarfsstellen wurden an diesen FeAp verschiedene Mängel festgestellt. Das FZA Steinfurt begann deshalb mit der Änderung der FeAp nach einer Änderungsanweisung, die von der Firma SEL im Einvernehmen mit dem FTZ herausgegeben wurde. Dabei stellte sich heraus, daß bei den geänderten Apparaten ein neuer Fehler auftrat. Beim Umschalten der Namenstasten (Tasten 7-9) zu Umweltsteuertasten sind Beeinflussungen des Kurzwahlspeichers möglich. Die Änderungsanweisung wurde inzwischen korrigiert (Änderung 2). Ein Teil der FeAp ist ohne Änderung 2 an die Bedarfsstellen ausgeliefert worden.

Diese FeAp müssen zwecks Nachbesserung an das FZA Steinfurt zurückgesandt werden. Sie sind an folgendem Verpackungsaufkleber zu erkennen.

BEIM FZA ÜBERPRÜFT
UND GEÄNDERT

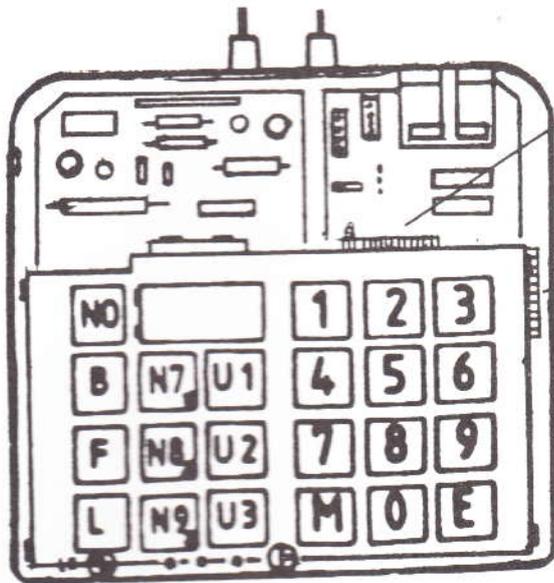
FZA STEINFURT TS

DATUM: 1983

Der FeAp 812/2 bietet die Möglichkeit, Umweltzustände (z.B. "Tür öffnen") über Rückmelder im Apparat anzuzeigen. Diese Anzeige geschieht durch LED unterhalb des Tastenfeldes. Wird von diesem Leistungsmerkmal Gebrauch gemacht, kann es trotz ordnungsgemäßer Schaltung (Rückmeldekontakte, Umweltsteuergerät) vorkommen, daß die LED keine Zustandsanzeigen geben.

In diesem Fall sollte zunächst versucht werden, den Fehler durch Umpolen der LED zu beheben. Die LED sind steckbar und können daher leicht aus- und eingebaut werden.

FeAp 812/2 ohne
Gehäusekappe



Steckerleiste darf nicht für Umwelt-
steuergerät verwendet werden

Steckerleiste für Umweltsteuergerät

Ergänzend zur Aufbauinformation für FeAp 812/2 (Abschnitt 7.2) weisen wir nochmals auf die Anschaltung des Umweltsteuergerätes an den FeAp hin.

Abdeckplatte und Gehäusekappe entfernen wie unter Abschnitt 5.2 der Aufbauanleitung beschrieben.

Die Steckerleiste für das Umweltsteuergerät befindet sich rechts am TwB unter der Taste 3 (Zeichnung).

Der Anschluß des Umweltsteuergerätes an die Steckerleiste oberhalb des TwB kann zur Zerstörung eines IC führen.

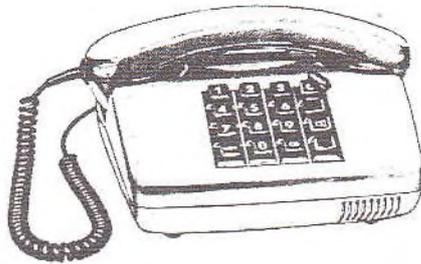
I	I Typ: Feap 812/2	I 2.1.2 / 04.86
I	I Name: Vitaphon	I Anlagen: I siehe 2.1.1
I	I Einführungs-rundschreiben: I T 32-4 B 4261-4 vom 01.02.83	
I	I Instandhaltungskonzept:	
I	I Bemerkung: I <u>Serviceeinstellung: 04.94</u>	
I	I mit Umweltsteuergerät	
I	I ja Inein	I Leistungsmerkmale:
I	I Weiterf. Sprechadern I X I	I Tastenwahl
I	I Erdtaste I X I	I Wahlwiederholung (M- Taste)
I	I Flashtaste I I X I	I Kurzwahl für 10 Ziele und 4 Namentasten im I Lieferzustand, davon können 3 Tasten als I zusätzliche Umweltsteuertasten für
I	I Schloss I X I	I Schwachstrom umgeschaltet werden
I	I GbAnz I I X I	I 3 Umweltsteuertasten für steckbare Stark- I stromgeräte
I	I Sperrung durch I I I	I Schaltschloß gegen unbeabsichtigtes Löschen I der Speicherinhalte
I	I Vorsatz GbAnz I I X I	I Leitungstaste als Gabelumschalterfunktion
I	I Display I I X I	I 3 Leuchtdioden als optische Rückmelder für I potentialfreie Rückmeldekontakte
I	I Schanzeichen I X I	I Elektronischer Tonruf
I	I Handapparat MFE I X I	
I	I Handapparat Vr I X I	
I	I Private Zusatzeinrichtungen der Gruppen:	
I	I A () B über weiterführende Sprechadern () C ()	
I	I A mit G-Ader () B in Verbindung mit AWADo 2 ()	
I	I Entstörung durch:	I Farben: KNr.:
I	I SE (X)	I beige-----121-681-224-4
I	I NE ()	I farngrün 121 681 224-9
I	I Instandsetzung beim:	I Öffnen des FeAp:
I	I FZA Steinfurt	I Schraubendreher durch das Loch unter der I Griffmulde drücken. Abdeckplatte abheben. I Schrauben herausdrehen. Schnapphaken zur I Seite drücken.
I	I Hörkapseln: grün/rot	
I	I Sprechkapseln: grün/rot	
I	I Vom SE/NE auszuwechselnde Ersatzteile:	
I	I Handapparateschnur, Anschlußschnur, Hörkapsel, Sprechkapsel, 9 Volt Blockbatterie, Umweltsteuergerät	
I	I Technische Angaben:	I Anschlußtechnik:
I	I Speisestrombereich: ab 17 mA	I VDo 4
I		
I	I Besondere Hinweise:	
I	I TTFS: Keine Anschaltung als TF- Teilnehmer	
I	I Batteriefach unter dem Bezeichnungsschild.	
I	I Die Batterie ist alle 12 Monate durch die DSt FeE zu wechseln.	
I	I Die Tastenbetätigungskraft kann durch Austausch der Federn verändert werden.	
I	I Aktivieren der Leitungstaste durch Entfernen des Kerbstiftes.	
I	I Eingriffe im Umweltsteuergerät dürfen nur durch den Elektrofachmann vorgenommen werden. Die VDE- Vorschriften sind zu beachten.	
I	I Die Aktivierung der Namentasten N7 bis N9 zu Steuertasten U4 bis U6 bedingt das Umstecken des im Fernsprechapparat auf der Tastenleiterplatte befindlichen Brückensteckers "KS2" von Stiftleiste "KBI" auf Stiftleiste "PL1".	
I	I Beim Auswechseln des FeAp sind die Speicherinhalte zu löschen.	
I	I Private Zusatzeinrichtungen sind nicht vorgesehen.	

Weitere Besonderheiten:

I Typ: FeAp 812/2

I 2.1.2a / 04.8b

Mögliche Fehler beim Einsatz an FTA 121, 123 und 125 wegen Wahlabbruch bei Kurzwahl und Wahlwiederholung durch Speiselücken (bei DIVO treten keine Speiselücken auf);



I Typ: FeAp 82-1 I 2.2.1 / 04.86

I Name: alpha I Anlagen: 3

I Einführungs-rundschreiben:
I T 31-2A 4261 / 2 / 082 vom 25.08.81

I Instandhaltungskonzept:
I F 31-2 A 3631-11 / 82 vom 25.02.82

I Bemerkung:

	ja	nein	Leistungsmerkmale:
Weiterf. Sprechadern	X		Tastwahl (IWV)
Erdtaste	X		Wahlwiederholung
Flashtaste		X	Erweiterte Wahlwiederholung
Schloss	X		Kurzwahl 10 Ziele
GbAnz		X	Direkt- Babyruf
Sperrung durch Vorsatz GbAnz		X	Lauthören
Display		X	Wahl bei aufgelegtem Handapparat
Schauzeichen	X		Tonruf
Handapparat MFE	X		Telefonregister
Handapparat Vr		X	

I Private Zusatzeinrichtungen der Gruppen:

I A (X) B über weiterführende Sprechadern (X) C (X)
I A mit G-Ader (X) B in Verbindung mit AWADO 2 (X)

Entstörung durch:	Farben:	KNr.:
SE (X)	beige	121 682 201-5
NE ()	rot	121 682 202-3
	hellrotorange	121 682 203-1
	farngrün	121 682 204-0

I Instandsetzung beim:
I FZA Rottenburg

I öffnen des FeAp:
I 4 Schrauben in der Bodenwanne

I Hörkapseln: grün/rot
I Sprechkapseln: grün/rot

I Vom SE/NE auszuwechselnde Ersatzteile:
I Handapparateschnur, Anschlußschnur, Schlüssel, Hörkapsel, Sprechkapsel TS,
I Schauzeichen 82, Telefonregister

I Technische Angaben: I Anschlußtechnik:
I Speisestrombereich: ab 20 mA I VDo 7 oder ADo 8
I VDo 4 oder ADo 4 bei Anschluß ohne Zpr B
I möglich

I Besondere Hinweise:
I Keine Polvertauschung bei Anschluß Handapparat MFE
I TFS: Keine Anschaltung als TF- Tln
I Bei Auswechslung sind alle Speicherinhalte zu löschen.
I Schauzeichen bei Bedarf nachrüstbar.
I Mögliche Fehler beim Einsatz an FTA 121, 123 und 125 wegen Wahlabbruch bei
I Kurzwahl und Wahlwiederholung durch Speiselücke (bei DIVD treten keine Speise-
I lücken auf).
I Bei Einsatz an NStAnl und FTA: Erst die Amtskennziffer und dann die Kurzwahl
I programmieren.

Comfort-Telefon alpha

Das Telefon mit Köpfchen

Bedienungsanleitung



damit Sie in Verbindung bleiben



FT 1.10.4 Nr. 109 TB (7/81) 76/82 H4

Inhalt:

1	Das Comfort-Telefon alpha.	8	Wenn der Ton Musik machen soll. (Einstellen des Tonrufes)
2	Mit dem Comfort-Telefon alpha können Sie ganz normal telefonieren.	9	Wenn andere Leute zu gern mit Ihrem Comfort-Telefon alpha „spielen“, (Abschließen des Telefons)
3	Wenn der, den Sie anrufen, besetzt ist. (Wahlwiederholung/erweiterte Wahlwiederholung)	10	Wenn Sie das Comfort-Telefon alpha an eine Wähl-Nebenstellenanlage anschließen lassen. (Rückfrage/Einspeichern der Amtskennziffer)
4	Wenn Sie's kurz machen wollen. (Kurzwahl)	11	Wenn Sie das Comfort-Telefon alpha an ein Familien-Telefon anschließen lassen.
5	Wenn Sie einen „direkten Draht“ brauchen. (Direktruf/Babyruf) Wie sag ichs meinem Kinde?	12	Wie war das noch? (Rufnummer/Register)
6	Wenn noch jemand zuhören soll. (Lauthörbetrieb)	13	Wenn mal was nicht funktioniert (Der Service der Post)
7	Wenn Sie lieber „freihändig“ wählen. (Wahl bei aufgelegtem Hörer)	14	Die Tastatur des Comfort-Telefons alpha.

2

Das Comfort-Telefon alpha.

Das Comfort-Telefon alpha ist kein Telefon wie jedes andere. Auch in es so aussieht. In Ihrem neuen Telefon verbirgt sich nämlich ein raffinierter technischer Kern, der Ihnen praktische Hilfe und Bequemlichkeit beim Telefonieren bringt.

Um die Besonderheiten dieses Telefons kennenzulernen und um mit den einzelnen Funktionen vertraut zu werden, ist es hilfreich, wenn Sie zunächst einmal diese Bedienungsanweisung lesen; insbesondere, wenn Sie Ihr Comfort-Telefon alpha an ein Familien-Telefon oder an eine Wahl-Nebenstellenanlage anschließen lassen. Und nun zum Kern der Sache.

1

Wenn der, den Sie anrufen, besetzt ist. (Wahlwiederholung)

Manchmal ist es wirklich schwer, seinen Partner zu erreichen - da kann man sich fast schwindelig wählen. Das Comfort-Telefon alpha hat aber eine Taste, die das alles überflüssig macht:

Wenn Sie einen Teilnehmer angewählt haben, der besetzt ist, legen Sie zunächst einfach wieder auf.

Später nehmen Sie den Hörer ab und drücken die Taste für Wahlwiederholung. Dann wählt das Comfort-Telefon alpha automatisch die zuletzt gewählte Rufnummer.

Diesen Vorgang können Sie wiederholen so oft Sie wollen. Bis Sie Ihre Verbindung haben. Den Schlüsselschalter lassen Sie bitte in Stellung 0 stehen.

(Erweiterte Wahlwiederholung)

Die erweiterte Wahlwiederholung bietet die Möglichkeit, eine gewählte Rufnummer so zu speichern, daß Sie auch noch nach mehreren Gesprächen diese Rufnummer mit lediglich zwei Tasten abrufen können.

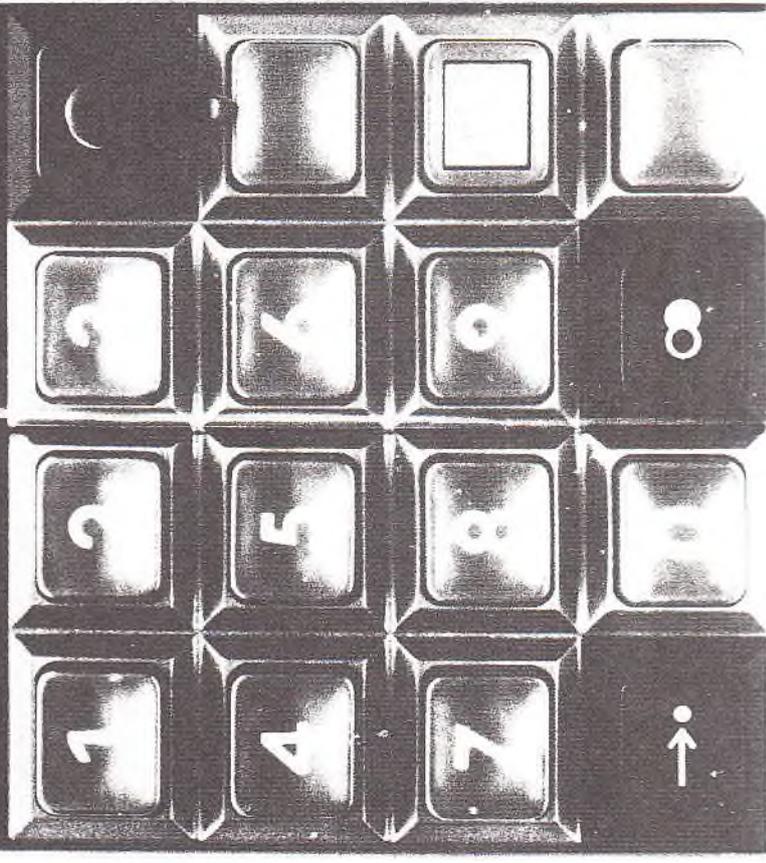
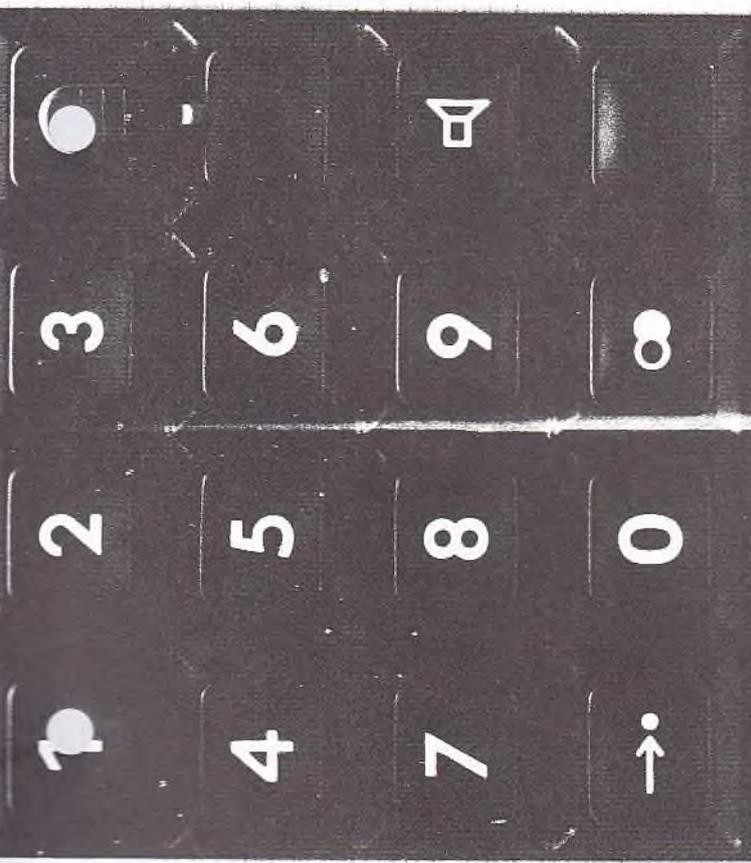
3

Mit dem Comfort-Telefon alpha können Sie ganz normal telefonieren.

Das heißt, Sie nehmen den Hörer ab, warten auf den Wählton tttttttttt... und wählen mit den Tasten 1 bis 0



den gewünschten Teilnehmer an. Nach dem Gespräch legen Sie wieder auf. Wenn Sie so telefonieren - und auch bei den meisten anderen Möglichkeiten - muß der Schlüsselschalter in Stellung 0 stehen. (Schlüsselstellungen Punkt 14).

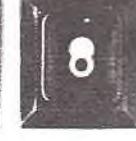


Speichern:



Sie parken dadurch die Rufnummer für spätere Gespräche im Speicher. Nachdem Sie Ihr Gespräch geführt haben, legen Sie einfach auf. Auch wenn sich keiner meldet und selbst wenn Sie Ihren Gesprächspartner nicht erreicht haben, können Sie die Speichertaste drücken. Die Nummer bleibt jetzt solange im Speicher, bis Sie auf die gleiche Art und Weise eine neue Telefonnummer eingeben.

Senden:



Wenn Sie später die Rufnummer wiederholen möchten: Sie nehmen den Hörer ab, warten auf den Wählton, drücken kurz die Speichertaste und anschließend die Taste Wahlwiederholung. Die gespeicherte Rufnummer wird jetzt ausgesendet. Nach dem Gespräch legen Sie einfach wieder auf.

Übrigens: Für Rufnummern, die Sie mit Kurzwahl gewählt haben (siehe unter 4), ist die Wahlwiederholung - und auch die erweiterte Wahlwiederholung - nicht geeignet. Schließlich braucht man bei der Kurzwahl auch nur 2 Tasten zu drücken.

Wenn Sie's kurz machen wollen. (Kurzwahl)

Mit der Kurzwahl können Sie bis zu 10 häufig benötigte Rufnummern speichern und durch Drücken von nur 2 Tasten wieder aussenden. Natürlich auch für Fern- und Auslandsgespräche. Und das geht so:

Speichern:



Zum Speichern und Auswählen der Rufnummer steht der Schlüsselschalter in Stellung 0. Sie nehmen den Hörer ab, drücken die Speichertaste und halten Sie unten. Irgendwelche akustischen Signale im Hörer müssen Sie jetzt nicht beachten. Nun drücken Sie kurz eine der Zifferntasten von 1 bis 0 – unter der Sie die gewünschte Rufnummer speichern möchten (z. B. die 1) – und tasten anschließend die Rufnummer ein. Dann lassen Sie die Speichertaste los und legen den Hörer auf. Die Rufnummer ist jetzt im Speicher und bleibt solange dort drin, bis sie nach dem gleichen Verfahren eine neue Rufnummer auf diesem Platz speichern.

Am besten, Sie notieren den Teilnehmer gleich hinter der Kurzwahlziffer in Ihrem Register. Das Register ist unter 12 erklärt.

4

Wenn Sie einen „direkten Draht“ brauchen. (Direktruf/Babyruf)

Der Direktruf heißt auch „Babyruf“. Weil nämlich auch Kinder, die noch keine Zahlen kennen, damit telefonieren können. Wenn der Direktruf eingespeichert ist, braucht man nur irgendeine der hier dunkel abgebildeten Tasten zu drücken, um die Verbindung herzustellen. Zum Beispiel zu einem Nachbarn oder einer vorher festgelegten Stelle, wo die Eltern abends zu erreichen sind. Und das geht so:

Speichern:



Der Schlüsselschalter steht in Stellung 0. Sie nehmen den Hörer ab, drücken die Speichertaste und halten Sie unten.

Jetzt drehen Sie den Schlüsselschalter auf Stellung 1. Damit löschen Sie gleichzeitig eine evtl. vorher gespeicherte Direktrufnummer. Anschließend tasten Sie die gewünschte Rufnummer ein, die lediglich gespeichert wird – also noch nicht ausgesendet. Jetzt können Sie die Speichertaste wieder loslassen und auflegen.

Für ganz normale Telefonverbindungen müssen Sie unbedingt vor Abheben des Hörers Ihr Comfort-Telefon alpha in den

5

Falls Ihr Comfort-Telefon alpha an eine Wählstellenanlage oder an ein Familien-Telefon angeschlossen wird, beachten Sie bitte die Erläuterungen unter 1 und 11.

Senden:



Wenn Sie die Kurzwahl benutzen möchten, heben Sie zunächst den Hörer ab, warten auf den Wählton und drücken kurz die Speichertaste. Anschließend die Zifferntaste der gewünschten Rufnummer (z. B. die 1). Jetzt wird die gespeicherte Rufnummer ausgesendet. Nach dem Gespräch legen Sie einfach auf.

Nachwahl:

Sie können bei Bedarf auch lediglich die Vorwahl und die Rufnummer einer Nebenstellenanlage mit Durchwahl einspeichern (z. B. einer Firma). Die Apparatnummer des gewünschten Gesprächspartners wählen Sie nach Aussendung der Kurzwahlnummer einfach nach.

Normalzustand zurückschalten, indem Sie den Schlüsselschalter auf Stellung 0 zurückstellen.

Senden:



Bevor der Direktruf genutzt werden kann, muß der Schlüsselschalter wieder auf Stellung 1 gestellt werden. Dann muß man nur noch den Hörer abnehmen und eine der hier dunkel abgebildeten Tasten drücken. Nach dem Gespräch einfach auflegen.

Wie sag ich's meinem Kinde?

Der „Babyruf“ gibt Ihnen bestimmt ein beruhigtes Gefühl und mehr Sicherheit, wenn Sie außer Haus sind. Und obwohl alles babyleicht ist, sollten Sie Ihrem Kinde doch sorgfältig erklären, was es zu tun hat, wenn es Sie abends bei Freunden anrufen will:

Bevor Sie, Vater oder Mutter, das Haus verlassen, stellen Sie am besten selbst den Schlüsselschalter auf Stellung 1 und ziehen den Schlüssel ab. Ihr Kind muß nur dem Hörer abheben, auf das „tütütütüt“ warten und eine der Tasten drücken. Vielleicht üben Sie mit Ihrem Kind die Taste links oben oder die mit dem Kreis, mit der Null, zu benutzen.

12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1 0

Wenn noch jemand zuhören soll. (Lautsprecherbetrieb)

Das Comfort-Telefon alpha hat einen kleinen eingebauten Lautsprecher. Den können Sie durch Tastendruck einschalten, wenn noch jemand im Raum ist, der zuhören soll.

Lautsprecher Die Lauthörtaste – das ist die Taste für den Lautsprecher – besteht aus einer äußeren Taste, die beim Drücken einrastet, und aus einer inneren Taste, die nach dem Loslassen in ihre Ruhelage zurückspringt. Dann sieht man die orangefarbenen Seiten der Taste und weiß, daß der Lautsprecher eingeschaltet ist.



6

Wenn Sie lieber „freihändig“ wählen. (Wahl bei aufgelegtem Hörer)

Die bisher beschriebenen Wählverfahren können auch durchgeführt werden, ohne daß man den Hörer abnimmt. Und das geht so: Sie drücken zunächst die Lauthörtaste und warten, bis der Wählen aus dem Lautsprecher ertönt. Jetzt wählen Sie die gewünschte Rufnummer und erst wenn der Teilnehmer sich meldet, nehmen Sie den Hörer ab; um Ihr Gespräch zu führen. Durch das Abheben des Hörers springt die Lauthörtaste wieder in ihre Ruhelage zurück – der Lautsprecher ist also wieder ausgeschaltet. Falls jemand zuhören soll, drücken Sie einfach nochmal die Lauthörtaste.

Nach dem Gespräch einfach auflegen.



7

Lautstärke:



Haben Sie die Lauthörtaste gedrückt, ist der Lautsprecher immer „undlautstärke“ eingestellt. Wenn's ein bißchen mehr Lautstärke sein darf, drücken Sie einfach die innere Lauthörtaste und halten Sie unten (nicht ganz durchdrücken). Die Lautstärke wird dann automatisch in zeitlichen Abständen von ca. 1,5 Sek. stufenweise erhöht (2 Stufen). Nach dem Loslassen der Taste wird die zuletzt vorhandene Lautstärke beibehalten. Soll die Lautstärke verringert werden, genügt es, kurz die innere Taste zu drücken.

Lautsprecher Falls Sie während des Gesprächs den Lautsprecher wieder ausschalten möchten, drücken Sie die innere und äußere Taste tief ein und lassen sie wieder los. Beide Tasten springen so in die Ruhelage zurück – der Lautsprecher ist ausgeschaltet. Durch Auflegen des Hörers wird die Lauthörtaste in die Ruhelage zurückgestellt – also der Lautsprecher automatisch ausgeschaltet.



Wenn der Ton Musik machen soll. (Einstellen des Tonrufs)

Rechts unten am Apparat sind 2 Drehknöpfe, die ineinander angeordnet sind. Der äußere, gerillte Knopf mit den Ziffern von 1-6 ist zum Einstellen der Lautstärke.

Der innere Knopf, er trägt einen Pfeil oder einen Schütz, ist zur individuellen Einstellung des Klangbildes. Wenn Sie diesen Klang mit dem herkömmlichen Klingeln vergleichen, wird er „Musik“ in Ihren Ohren sein.



Wenn andere Leute zu gern mit Ihrem Comfort-Telefon alpha „spielen“: (Abschließen des Telefons)

Klar, daß mit so einem tollen Telefon jeder gern spielt. Aber das läßt sich leicht ändern: Sie stellen den Schlüsselschalter auf Stellung 2 und ziehen den Schlüssel ab (Schlüsselstellung 2). Jetzt kann keiner mehr von Ihrem Apparat aus telefonieren, wenn Sie es nicht möchten. Ankommende Anrufe können aber jederzeit entgegengenommen werden.



9

Wenn Sie das Comfort-Telefon alpha an eine Wähl-Nebenstellenanlage anschließen lassen. (Rückfragen/Amtskennziffer)

Hier ergeben sich zwei Besonderheiten, die Sie aber auch ganz schnell im Griff haben. Doch vorab ein Hinweis für „Profis“: an Wähl-Nebenstellenanlagen arbeitet das Comfort-Telefon alpha als Impulswahl-Nebenstelle.

Rückfrage: Die erste Besonderheit ist die Rückfrage. In



einer Wähl-Nebenstellenanlage können Sie während eines Amtsgesprächs eine Rückfrage halten. Dafür hat das Comfort-Telefon alpha die Signaltaste rechts unten im Tastenfeld. Sie drücken also während des Amtsgesprächs die Signaltaste, wählen dann die Rufnummer der gewünschten Nebenstelle und drücken nach der Rückfrage noch einmal die Signaltaste. Dann sind Sie wieder mit dem ersten Gesprächspartner verbunden.

Eines müssen Sie auf jeden Fall berücksichtigen: Durch die Rückfrage löschen Sie die ursprünglich gewählte Ziffernfolge im Wahlwiederholtspeicher, denn der Speicher nimmt jetzt die für die Rückfrage gewählte Rufnummer auf. Sie können also Ihren ursprünglichen Gesprächspartner

10

Wenn Sie das Comfort-Telefon alpha an ein Familien-Telefon anschließen lassen.

nicht durch Wahlwiederholung erneut anwählen. Die zweite Besonderheit ist das Einspeichern der Amtskennziffer, wenn Sie eine Nebenstellenanlage mit Amtskennziffer durch Kurzwahl haben. Es ist erforderlich, um z. B. mit Kurzwahl und Wahlwiederholung nach „draußen“ telefonieren zu können. Wenn das Comfort-Telefon dann „automatisch“ wählt, kann zwischen durch ein Wählen zu hören sein.

Einspeichern der Amtskennziffer: Das Einspeichern geht so: Der Schlüssel-schalter steht in Stellung 0. Sie nehmen den Hörer ab, drücken die Speichertaste und halten sie unten. Dann drücken Sie kurz die Wahlwiederholtspeichertaste und tasten anschließend die Amtskennziffer ein. Jetzt lassen Sie die Speichertaste los und legen den Hörer auf. Fertig!

Bitte denken Sie daran, daß bei Betrieb in Wähl-Nebenstellenanlagen die Amtskennziffer trotzdem noch einmal vor jeder Rufnummer mit eingegeben werden muß, die Sie für Kurzwahl speichern. Wenn Sie z. B. die externe Rufnummer 123456 für Kurzwahl speichern möchten, dann müssen Sie 0 123456 eingeben (0 = Kennziffer für Amtsbelegung). Ganz genau so, wie Sie normal wählen würden.

Wenn Sie eine Nebenstellenanlage haben, bei der Sie die Amtsleitung durch Drücken der Signaltaste erreichen, entfällt natürlich das Einspeichern der Amtskennziffer.

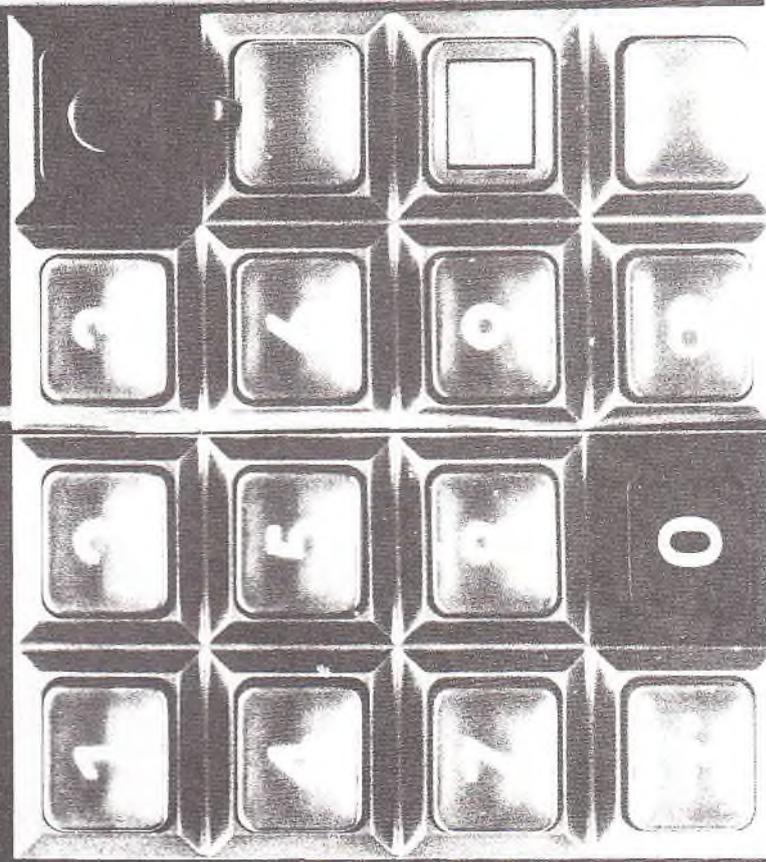
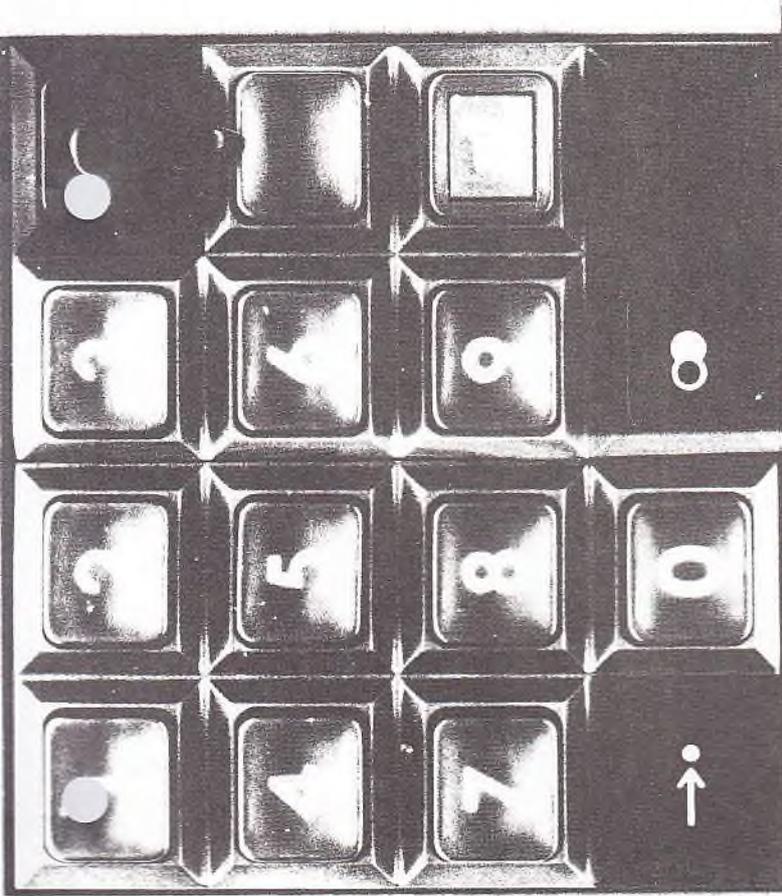


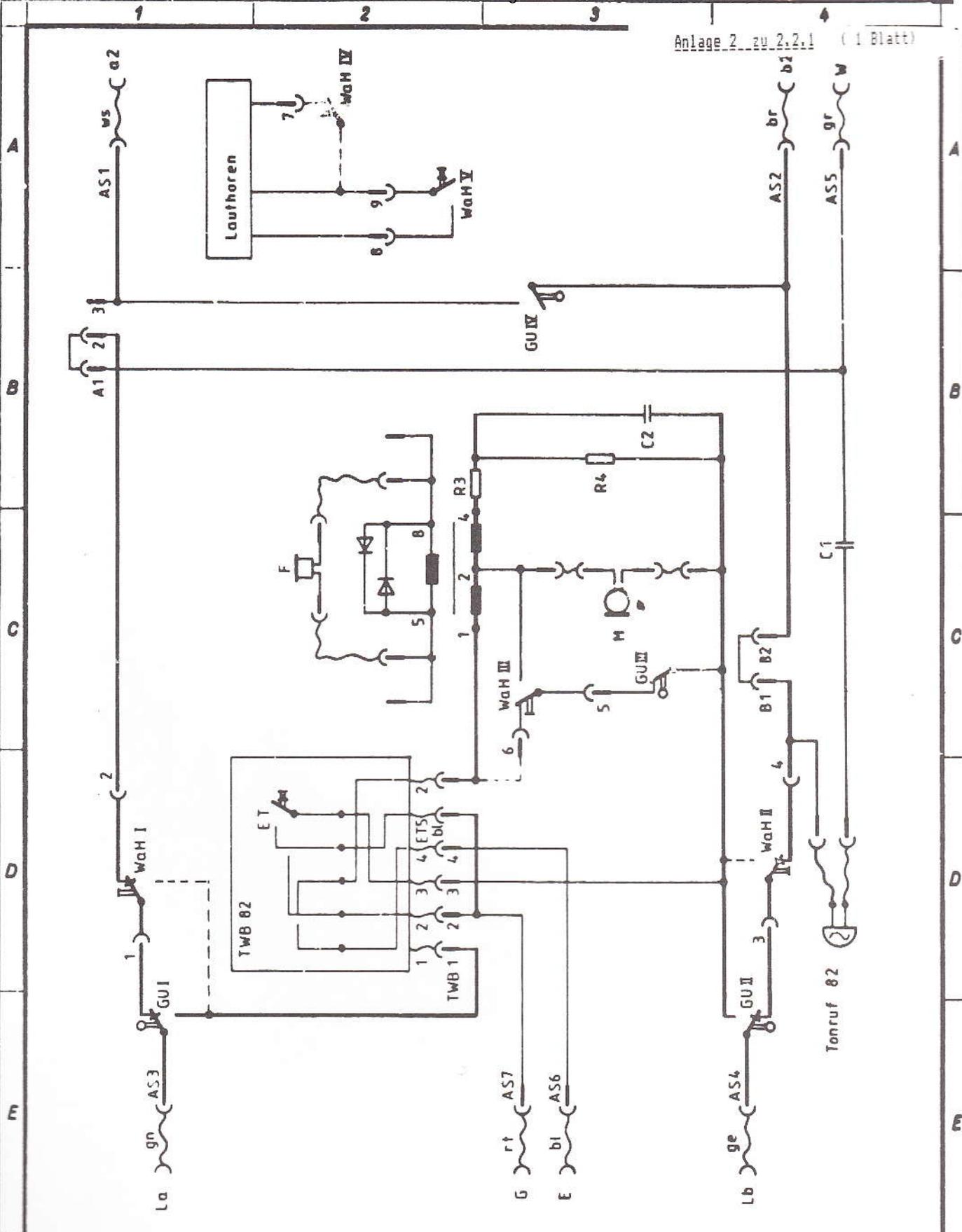
Rückfrage:

Rückfragen halten Sie hier so, wie es in Ihrer Bedienungsanleitung für das Familien-Telefon beschrieben ist. Die Signaltaste hat in diesem Fall keine Funktion.

Einspeichern der Amtskennziffer:

Bei Anschluß an ein Familien-Telefon wird die 0 als Amtskennziffer genauso eingespeichert, wie für Wähl-Nebenstellenanlagen beschrieben. Auch hier muß vor jeder Rufnummer, die Sie für Kurzwahl speichern, die 0 als Amtskennziffer trotzdem noch einmal mit eingegeben werden. Ganz genau so, wie Sie normal wählen würden.





--- Verbindungen sind im TWB 82 enthalten

■ Sprechkapsel TS

FTZ-Zeichnungs-Bestell-Nr. **16 97/45**

Nur für Lieferungen an die DBP

Zeichnungs-Auftrag: 173/81		
Angabe 1	Tag	Name
Gezeichnet	19.8.81	
Geprüft	19.8.81	Geg
Normgeprüft		
Genehmigt		Hierzu
Fernmeldetechnisches Zentralamt		121 682 20 Sz
Ausg	Und	Auftr
Tag	Name	Gepr
Abteilung: T 3		Referat: T 31
Ersatz für:		Ersetzt durch:

Elektromagnetische Verträglichkeit

In der Nähe von leistungsstarken, amplitudenmodulierten Sendern kann es vorkommen, daß Demodulationsprodukte im FeTAp 82 hörbar werden.

Dies gilt besonders beim Zusammentreffen ungünstiger Umstände, hervorgerufen durch Unsymmetrien im Anschlußkabel, durch Vorfeld-einrichtungen aber auch durch ungünstige Lage und Länge der Anschlußleitungen im Haus. Letzteres gilt besonders für Amateurfunk und CB-Funk.

- Entstörungsmaßnahmen

- a) Einsatz von Sprechkapseln Ts
KNr 439 131 614-4 oder 439 131 615-2.
Diese Sprechkapseln haben auf der Rückseite das Kennzeichen für EMV.
- b) Einsatz eines FeTAp 82, Hersteller Firma Siemens
- c) Beseitigung der Unsymmetrien in der Anschlußleitung
(z. B. aufhebung von 1/2 GUm)
- d) Falls die unter 1 - 3 angegebenen Maßnahmen nicht ausreichen, ist zu prüfen, ob die Demodulation bereits auf der Asl erfolgte (z. B. schlechte Verbindungen, kalte Lötstellen usw.) oder ob das HF-Signal von der Hausinstallation aufgefangen wird. Im ersten Fall ist die Anschlußleitung instandzusetzen, im zweiten die Hausinstallation zu bereinigen und erforderlichenfalls zu erneuern.

Es empfiehlt sich dann TF-Schaltnkabel zu verwenden

S-2Y DD (ms) Y 1x2x0,5/2,2	KNr 711 358 601
SYD (ms) Y 2x0,5/1,5	" 711 358 501
Li YCY 2x0,75/2,0	" 711 199 450

Dabei ist darauf zu achten, daß die Schirme zuverlässig geerdet und die Leitungen so kurz wie möglich gehalten werden.

...

e) Oder Einsatz eines FeAp 82 Ausg. 2
KNr 121 682 001-2
" 121 682 002-0
" 121 682 003-9
" 121 682 004-7

Zur Zeit wird bei uns daran gearbeitet, die Grund-EMV der Teilnehmerendrichtungen zu verbessern und geeignete Filter (Tiefpässe) bereitzustellen.

Um einen Überblick über die Anzahl und Schwere der Störungsfälle zu erhalten, bitten wir Fernmeldekarten an FTZ T 31-1e zu senden.

I	I Typ: FeAp 82-2	I 2.2.2 / 04.86
I	I Name: alpha	I Anlagen: 1
I	I Einführungs-rundschreiben:	
I	I Instandhaltungskonzept:	
I	I Bemerkung: I <u>Serviceeinstellung: 04.94</u>	
I	I Leistungsmerkmale:	
I	I ja I nein	I
I	I Weiterf. Sprechadern I X I	I Tastenwahl (IWV)
I	I Erdtaste I X I	I Wahlwiederholung
I	I Flashtaste I I X I	I Erweiterte Wahlwiederholung
I	I Schloss I X I	I Kurzwahl 10 Ziele
I	I GbAnz I I X I	I Direkt- Babyruf
I	I Sperrung durch I I I I	I Lauthören
I	I Vorsatz GbAnz I I X I	I Wahl bei aufgelegtem Handapparat
I	I Display I I X I	I Tonruf
I	I Schauzeichen I X I	I Telefonregister
I	I Handapparat MFE I X I	I Notizbuchfunktion
I	I Handapparat Vr I X I	I
I	I Private Zusatzeinrichtungen der Gruppen:	
I	I A (X) B über weiterführende Sprechadern (X) C (X)	I
I	I A mit G-Adern (X) B in Verbindung mit AWADO 2 (X)	I
I	I Entstörung durch:	I Farben: KNr.:
I	I SE (X)	I beige 121 682 001-2
I	I NE ()	I rot 121 682 002-0
I		I hellrotorange 121 682 003-9
I		I farngrün 121 682 004-7
I	I Instandsetzung beim:	I Öffnen des FeAp:
I	I FZA Rottenburg	I 4 Schrauben in der Bodenwanne
I	I Hörkapseln: grün/rot	I
I	I Sprechkapseln: grün/rot	I
I	I Vom SE/NE auszuwechselnde Ersatzteile:	
I	I Handapparateschnur, Anschlußschnur, Hörkapsel, Sprechkapsel TS, Schauzeichen 82	
I	I Telefonregister, Schlüssel	
I	I Technische Angaben:	I Anschlußtechnik:
I	I Speisestrombereich: ab 20 mA	I VDo 7 oder ADo 8
I		I VDo 4 oder ADo 4 bei Anschluß ohne Zpr B
I		I möglich
I	I Besondere Hinweise:	
I	I Keine Polvertauschung bei Anschluß Handapparat MFE und Vr	
I	I TTFS: Keine Anschaltung als TF- Tln	
I	I Bei Auswechslung sind alle Speicherinhalte zu löschen.	
I	I Schauzeichen bei Bedarf nachrüstbar.	
I	I Mögliche Fehler beim Einsatz an FTA 121, 123 und 125 wegen Wahlabbruch bei	
I	I Kurzwahl und Wahlwiederholung durch Speiselücke (bei DIVO treten keine Speise-	
I	I lücken auf).	
I	I Bei Einsatz an NStAnl und FTA: Erst die Amtskennziffer und dann die Kurzwahl	
I	I programmieren;	
I	I Bei Auswechslung im Störfall nur in FeAp 82-2 wegen Notizbuchfunktion;	
I	I Einsatz Handapparat Vr nur FeAp 82-2 Buchst. d verwenden	

Wenn Sie's kurz machen wollen. (Kurzwo)

Mit der Kurzwahl können Sie bis zu 10 häufig benötigte Rufnummern speichern und durch Drücken von nur 2 Tasten wieder aussenden. Natürlich auch für Fern- und Auslandsgespräche. Und das geht so:

Speichern:



Zum Speichern und Aussenden der Rufnummer steht der Schüsselschalter in Stellung 0. Sie nehmen den Hörer ab, drücken die Speichertaste und halten sie unten. Irgendwelche akustischen Signale im Hörer müssen Sie jetzt nicht beachten. Nun drücken Sie kurz eine der Zifferntasten von 1 bis 0 - unter der Sie die gewünschte Rufnummer speichern möchten (z. B. die 1) - und tasten anschließend die Rufnummer ein. Dann lassen Sie die Speichertaste los und legen den Hörer auf. Die Rufnummer ist jetzt im Speicher und bleibt so lange dort drin, bis Sie nach dem gleichen Verfahren eine neue Rufnummer auf diesem Platz speichern.

Am besten, Sie notieren den Teilnehmer gleich hinter der Kurzwahlschalter in Ihrem Register. Das Register ist unter 12

3

Wenn Sie einen „direkten Draht“ brauchen. (Direktruf/Babyruf)

Der Direktruf heißt auch „Babyruf“. Weil nämlich auch Kinder, die noch keine Zahlen kennen, damit telefonieren können. Wenn der Direktruf eingespeichert ist, braucht man nur irgendeine der hier dunkel abgebildeten Tasten zu drücken, um die Verbindung herzustellen. Zum Beispiel zu einem Nachbarn oder einer vorher festgelegten Stelle, wo die Eltern abends zu erreichen sind. Und das geht so:

Speichern:



Der Schüsselschalter steht in Stellung 0. Sie nehmen den Hörer ab, drücken die Speichertaste und halten sie unten. Jetzt drehen Sie den Schüsselschalter auf Stellung 1. Damit löschen Sie gleichzeitig eine evtl. vorher gespeicherte Direktrufnummer. Anschließend tasten Sie die gewünschte Rufnummer ein, die lediglich gespeichert wird - also noch nicht ausgesendet. Jetzt können Sie die Speichertaste wieder loslassen und auflegen.

Für ganz normale Telefonverbindungen müssen Sie unbedingt vor Abheben des Hörers ihr Comfort-Telefon alpha in den

4

Falls ihr Comfort-Telefon alpha an eine Wählnebenstellenanlage oder an ein Familien-Telefon angeschlossen werden soll, beachten Sie bitte die Erläuterungen unter 2 und 10.

Senden:



Wenn Sie die Kurzwahl benutzen möchten, heben Sie zunächst den Hörer ab, warten auf den Wählton und drücken kurz die Speichertaste. Anschließend die Zifferntaste der gewünschten Rufnummer (z. B. die 1). Jetzt wird die gespeicherte Rufnummer ausgesendet. Nach dem Gespräch legen Sie einfach auf.

Nachwahl:

Sie können bei Bedarf auch lediglich die Vorwahl und die Rufnummer einer Nebenstellenanlage mit Durchwahl einspeichern (z. B. einer Firma). Die Apparatnummer des gewünschten Gesprächspartners wählen Sie nach Aussendung der Kurzwahlnummer einfach nach.

Normalzustand zurückschalten, indem Sie den Schüsselschalter auf Stellung 0 zurückstellen.

Senden:



Bevor der Direktruf genutzt werden kann, muß der Schüsselschalter wieder auf Stellung 1 gestellt werden. Dann muß man nur noch den Hörer abnehmen und eine der hier dunkel abgebildeten Tasten drücken. Nach dem Gespräch einfach auflegen.

Wie sag ich's meinem Kinde?

Der „Babyruf“ gibt Ihnen bestimmt ein beruhigtes Gefühl und mehr Sicherheit, wenn Sie außer Haus sind. Und obwohl alles babyleicht ist, sollten Sie Ihrem Kinde doch sorgfältig erklären, was es zu tun hat, wenn es Sie abends bei Freunden anrufen will:

Bevor Sie, Vater oder Mutter, das Haus verlassen, stellen Sie am besten selbst den Schüsselschalter auf Stellung 1 und ziehen den Schlüssel ab. Ihr Kind muß nur den Hörer abheben, auf das „Jüüüüü“ warten und eine der Tasten drücken. Vielleicht üben Sie mit Ihrem Kind die Taste links oben oder die mit dem Kreis, mit der Null, zu benutzen.

Wenn r...ch jemand zuhören soll. (Lauthör.-Betrieb)

Das Comfort-Telefon alpha hat einen kleinen eingebauten Lautsprecher. Den können Sie durch Tastendruck einschalten, wenn noch jemand im Raum ist, der zuhören soll.

Lautsprecher Die Lauthörtaste – das ist die Taste für den Lautsprecher – besteht aus einer äußeren Taste, die beim Drücken einrastet, und aus einer inneren Taste, die nach dem Loslassen in ihre Ruhelage zurückspringt. Dann sieht man die orangefarbenen Seiten der Taste und weiß, daß der Lautsprecher eingeschaltet ist.



5

Wenn Sie lieber „freihändig“ wählen. (Wahl bei aufgelegtem Hörer)

Die bisher beschriebenen Wählverfahren können auch durchgeführt werden, ohne daß man den Hörer abnimmt. Und das geht so: Sie drücken zunächst die Lauthörtaste und warten, bis der Wählton aus dem Lautsprecher ertönt. Jetzt wählen Sie die gewünschte Rufnummer und erst wenn der Teilnehmer sich meldet, nehmen Sie den Hörer ab, um Ihr Gespräch zu führen. Durch das Abheben des Hörers springt die Lauthörtaste wieder in ihre Ruhelage zurück – der Lautsprecher ist also wieder ausgeschaltet. Falls jemand zuhören soll, drücken Sie einfach nochmal die Lauthörtaste.



Nach dem Gespräch einfach auflegen.

6

Lautstärke:



Haben Sie die Lauthörtaste gedrückt, ist der Lautsprecher immer i... und lautstärke eingestellt. Wenn's ein bißchen mehr Lautstärke sein darf, drücken Sie einfach die innere Lauthörtaste und halten sie unten (nicht ganz durchdrücken). Die Lautstärke wird dann automatisch in zeitlichen Abständen von ca. 1,5 Sek. stufenweise erhöht (2 Stufen). Nach dem Loslassen der Taste wird die zuletzt vorhandene Lautstärke beibehalten. Soll die Lautstärke verringert werden, genügt es, kurz die innere Taste zu drücken.

Lautsprecher Falls Sie während des Gesprächs den Lautsprecher wieder ausschalten möchten, drücken Sie die innere und äußere Taste tief ein und lassen sie wieder los. Beide Tasten springen so in die Ruhelage zurück – der Lautsprecher ist ausgeschaltet. Durch Auflegen des Hörers wird die Lauthörtaste in die Ruhelage zurückgestellt – also der Lautsprecher automatisch ausgeschaltet.



Wenn der Ton Musik machen soll. (Einstellen des Tonrufs)

Rechts unten am Apparat sind 2 Drehknöpfe, die ineinander angeordnet sind. Der äußere, gerillte Knopf mit den Ziffern von 1 - 6 ist zum Einstellen der Lautstärke.

Der innere Knopf, er trägt einen Pfeil oder einen Schlitzzur individuellen Einstellung des Klangbildes. Wenn Sie diesen Klang mit dem herkömmlichen Klingeln vergleichen, wird er „Musik“ in Ihren Ohren sein



Wenn andere Leute zu gem mit ihrem Comfort-Telefon alpha „spielen“. (Abschließen des Telefons)

Klar, daß mit so einem tollen Telefon jeder gern spielt. Aber das läßt sich leicht ändern: Sie stellen den Schlüsselschalter auf Stellung 2 und ziehen den Schlüssel ab (Schlüsselstellung Punkt 14). Jetzt kann keiner mehr, von



Ihrem Apparat aus telefonieren, wenn Sie es nicht möchten. Ankommende Anrufe können aber jederzeit entgegengenommen werden.



Wenn Sie das Comfort-Telefon alpha an eine Wähl-Nebenstellenanlage anschließen lassen. (Rückfragen/Amtskennziffer)

Hier ergeben sich zwei Besonderheiten, die Sie aber auch ganz schnell im Griff haben. Doch vorab ein Hinweis für „Profis“: an Wähl-Nebenstellenanlagen arbeitet das Comfort-Telefon alpha als Impulswahl-Nebenstelle.

Rückfrage:

Die erste Besonderheit ist die Rückfrage. In einer Wähl-Nebenstellenanlage können Sie während eines Amtsgesprächs eine Rückfrage helfen. Dafür hat das Comfort-Telefon alpha die Signaltaste rechts unten im Tastenfeld. Sie drücken also während des Amtsgesprächs die Signaltaste, wählen dann die Rufnummer der gewünschten Nebenstelle und drücken nach der Rückfrage noch einmal die Signaltaste. Dann sind Sie wieder mit dem ersten Gesprächspartner verbunden.

Eines müssen Sie auf jeden Fall berücksichtigen: Durch die Rückfrage löschen Sie die ursprünglich gewählte Ziffernfolge im Wahlwiederholtspeicher, dem der Speicher nimmt jetzt die für die Rückfrage gewählte Rufnummer auf. Sie können also Ihren ursprünglichen Gesprächspartner



Wenn Sie das Comfort-Telefon alpha an ein Familien-Telefon anschließen lassen.

Rückfrage: Rückfragen halten Sie hier so, wie es in Ihrer Bedienungsanleitung für das Familien-Telefon beschrieben ist. Die Signaltaste hat in diesem Fall keine Funktion.

Einspeichern der Amtskennziffer:

Bei Anschluß an ein Familien-Telefon wird die 0 als Amtskennziffer genauso eingespeichert, wie für Wähl-Nebenstellenanlagen beschrieben. Auch hier muß vor jeder Rufnummer, die Sie für Kurzwahl speichern, die 0 als Amtskennziffer trotzdem noch einmal mit eingegeben werden. Ganz genau so, wie Sie normal wählen würden.



nicht durch Wahlwiederholung erneut anwählen. Die zweite Besonderheit ist das Einspeichern der Amtskennziffer, wenn Sie eine Nebenstellenanlage mit Amtsbeleg durch Kurzwahl zifferwahl haben. Es ist erforderlich, um z. B. mit Kurzwahl und Wahlwiederholung nach „draußen“ telefonieren zu können. Wenn das Comfort-Telefon dann „automatisch“ wählt, kann zwischen durch ein Wählen zu hören sein.

Einspeichern der Amtskennziffer:

Das Einspeichern geht so: Der Schließschalter steht in Stellung 0. Sie nehmen den Hörer ab, drücken die Speichertaste und halten sie unten. Dann drücken Sie kurz die Wahlwiederholts- und tasten anschließend die Amtskennziffer ein. Jetzt lassen Sie die Speichertaste los und legen den Hörer auf. Fertig!

Bitte denken Sie daran, daß bei Betrieb in Wähl-Nebenstellenanlagen die Amtskennziffer trotzdem noch einmal vor jeder Rufnummer mit eingegeben werden muß, die Sie für Kurzwahl speichern. Wenn Sie z. B. die externe Rufnummer 123456 für Kurzwahl speichern möchten, dann müssen Sie 0 123456 eingeben (0 = Kennziffer für Amtsbelegung).

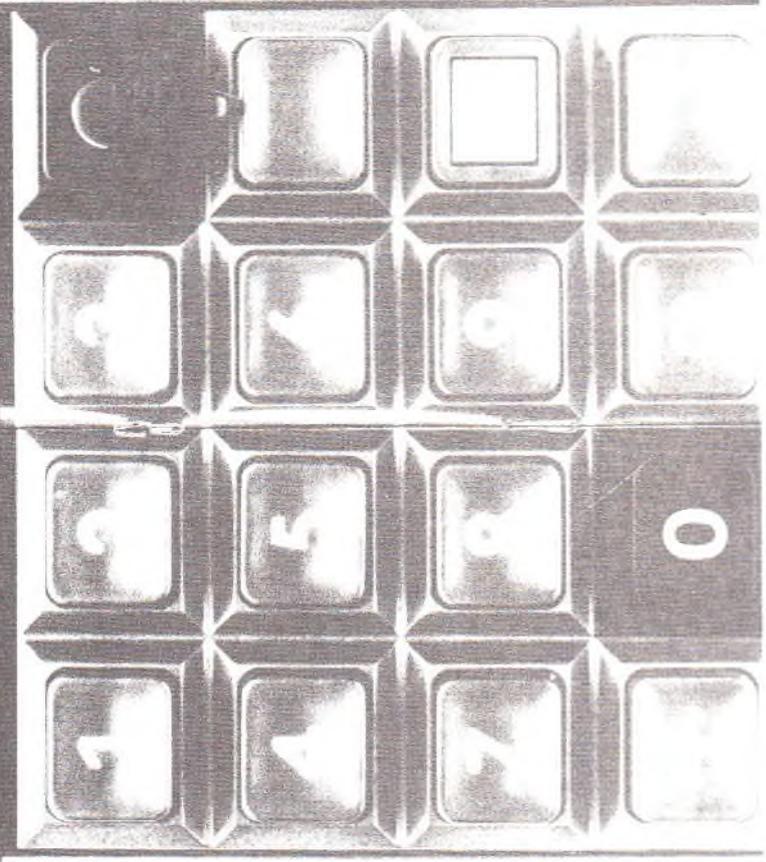
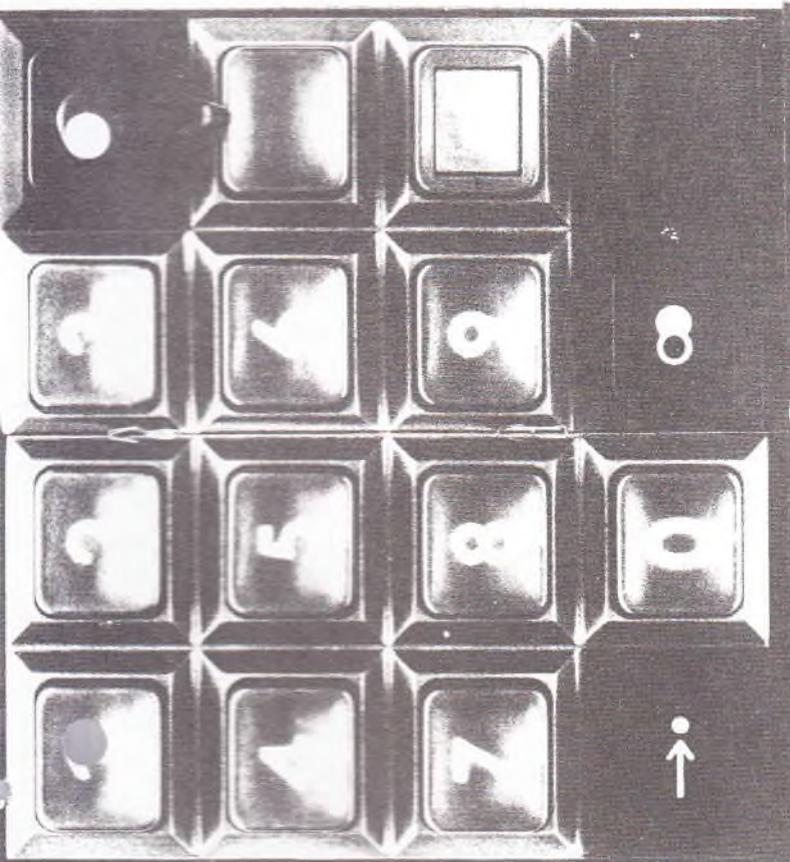
Ganz genau so, wie Sie normal wählen würden. Wenn Sie eine Nebenstellenanlage haben, bei der Sie die Amtsleitung durch Drücken der Signaltaste erreichen, entfällt natürlich das Einspeichern der Amtskennziffer.



Wenn Sie alle gespeicherten Rufnummern wieder löschen wollen.

Die gespeicherte Rufnummer wird automatisch wieder gelöscht, wenn bei der Kurzwahl, erweiterten Wahlwiederholung und dem elektronischen Notizbuch eine andere Nummer eingespeichert oder bei Wahlwiederholung eine andere Rufnummer gewählt wird. Wenn man aber alle Speicher wieder frei machen möchte, geht das auch ganz einfach:

Der Schließschalter ist in Stellung 0. Sie drücken jetzt gleichzeitig die Zifferntasten 2, 5, 8 und 0 (die liegen in einer Reihe untereinander – mit einem Finger oder dem Handrücken geht's einfach) und nehmen den Telefonhörer ab. Dann lassen Sie die Zifferntasten wieder los und legen den Hörer auf. Alle Speicher sind jetzt gelöscht.



Wie war das noch? (Rufnummer/Register)

Rufnum : Vielleicht geht Ihnen das auch manchmal so: Da wird man während eines Gesprächs nach seiner eigenen Telefonnummer gefragt und muß passen. Weil man sich selbst selten anruft. Damit Sie nicht extra nachfragen oder nachschlagen müssen, hat Ihr Comfort-Telefon alpha oben – über der Tastatur – ein Klarsichtfenster, in dem Sie neben den Notrufnummern Ihre eigene Rufnummer eintragen können. Sie brauchen nur mit Ihrem Daumen- oder Fingerkuppe das Fenster hochzuklappen. Dafür ist die kleine Mulde vorgesehen. Den kleinen Zettel für Ihre Rufnummer können Sie dann aus der seitlichen Führung herausziehen.



Register:

Zugegeben: in der ersten Zeit mit Ihrem neuen Comfort-Telefon alpha müssen Sie sich eine Menge merken. Dafür hat die Post Ihnen ein Register hinten am Telefon angebracht, in dem Sie alle Wahl- und Speichervorgänge noch einmal in Kurzform finden. Auch Platz zum Vermerken der für Kurzwahl gespeicherten Rufnummern ist vorgesehen. Ziehen Sie das einzelne Kärtchen einfach an der Lasche bis zum Anschlag hoch.

Die Tastatur des Comfort-Telefons alpha



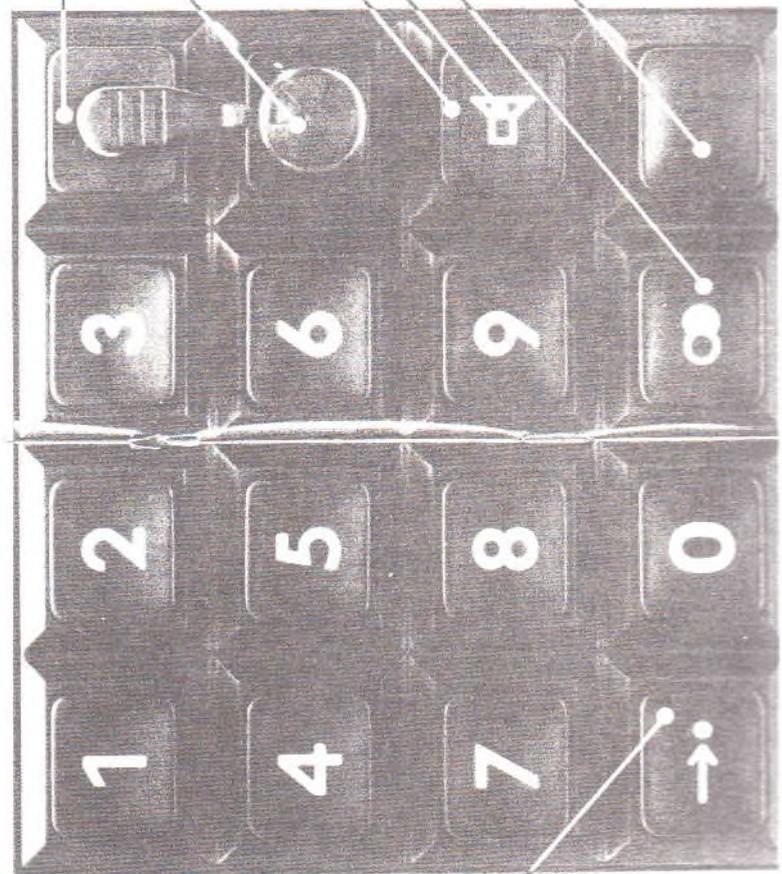
Zum Eintragen und Ändern von Rufnummern können Sie die Kärtchen von oben leicht aus dem Register herausnehmen, wenn Sie die rechte obere Kante leicht nach hinten (vom Apparat weg) drücken. Nach dem Eintragen lassen sich die Registerkärtchen wieder einstecken, indem sie etwas durchgebogen in die Führungsschlitze der Halterung eingepaßt werden.

Wenn mal was nicht funktioniert. (Der Service der Post)

Wenn etwas nicht funktioniert – und das kann ja schließlich überall mal vorkommen – dann versuchen Sie bitte nicht selbst, das versiegelte Telefon zu öffnen und nach dem Rechten zu sehen. Wenden Sie sich bitte an Ihre Fernsprech-Entstörungsstelle (1 17 oder 01 17). Die Techniker von der Post sind schnell bei Ihnen und lösen das Problem.

Reinigen – wenn's nötig wird.

Wischen Sie das Telefon einfach mit einem leicht feuchten Tuch oder mit einem Antistatik Tuch ab, niemals mit einem trockenen Tuch.



Schloß zum Abschließen (Stellung 2) und für den Direktruf/Babyruf (Stellung 1)

Schauzeichen (bei Bedarf, z. B. bei Verwendung mit zweitem Telefon)

Äußere Lauthörtaaste

Innere Lauthörtaaste

Taste für Wahlwiederholung

Signaltaaste für Rückfragen (bei Wahl-Nebenstellenanlagen)

Speichertaste für Kurzwahlfunktionen

Lautsprecher zum Zuhören



Schlüsselstellung 0



Lautstärke- und Klingeinstellung für Tonruf, Ausführung 1



I	I Typ: FeAp 83	I 2.3.1 / 04.86
I	I Name:	I Anlagen: 2
I	I Einführungsgrundschriften:	
I	I T 15-3 B 3722/FeAp 83 + MEW vom 29.11.82	
I	I Instandhaltungskonzept:	
I	I Bemerkung:	
I	I <u>Serviceeinstellung: 04.96</u>	
I	I FeAp mit Modemeinheit für Datenübertragungssystem D 20 P im Telefonnetz	
I	I Leistungsmerkmale:	
I	I ja Inein	
I	I Weiterf. Sprechadern	I X I eingebautes Parallelmodem der Außenstation D 20 PA
I	I Erdtaste	I X I Wählautomat, Rufnummernspeicher für Datenverbindungen (WAD)
I	I Flashtaste	I X I Stromversorgung für Modemeinheit über Steckernetzteil aus 220V- Netz oder aus der DEE über die Schnittstelle möglich
I	I Schloss	I X I
I	I GbAnz	I X I
I	I Sperrung durch Vorsatz GbAnz	I X I
I	I Display	I X I
I	I Schanzeichen	I X I
I	I Handapparat MFE	I X I
I	I Handapparat Vr	I X I
I	I Private Zusatzeinrichtungen der Gruppen:	
I	I A () B über weiterführende Sprechadern () C ()	
I	I A mit G-Ader () B in Verbindung mit AWADO 2 ()	
I	I Entstörung durch:	I Farben: KNr.:
I	I SE (X)	I ohne Modemeinheit:
I	I NE ()	I grau-schwarz-----121-683-001---8
I		I braun-beige-----121-683-002---6
I		I mit Modemeinheit:
I		I grau-schwarz-----121-683-011---5
I		I braun-beige 121 683 012 - 3
I	I Instandsetzung beim:	I Öffnen des FeAp:
I	I FZA Steinfurt	I 4 Schrauben in der Bodenwanne
I	I Hörkapseln: grün/rot	
I	I Sprechkapseln: grün/rot	
I	I Vom SE/NE auszuwechselnde Ersatzteile:	
I	I Der SE ist nur für die Behebung von Störungen des Fernsprechbetriebes zuständig. Schnüre, Hörkapsel, Sprechkapsel	
I	I Technische Angaben:	I Anschlußtechnik:
I	I Speisestrombereich: ab 17mA	I VDo 4
I		
I	I Besondere Hinweise:	
I	I Bei Ausfall der Stromversorgung der Modemeinheit ist der Fernsprechbetrieb gewährleistet.	
I	I Ersatzbaugruppen für den Fernsprechbetrieb sind nicht einzeln zu beschaffen.	
I	I Im Störfall Austausch des FeAp notwendig.	
I	I Bei Störungen im Datenbetrieb ist die DSt DE zuständig.	
I	I Private Zusatzeinrichtungen sind nicht vorgesehen.	
I	I Kein Einsatz an FTA	
I	I TTFS: Kein Anschluß als TF- Tln	
I	I Funktionsprüfung der Datentastatur ist unter der Rufnummer 0131 101 durchzuführen.	

Deutsche Bundespost



Bedienungsanleitung

Fernsprechapparat FeTAp 83 mit Modem D20P-A
und Wählautomat WAD

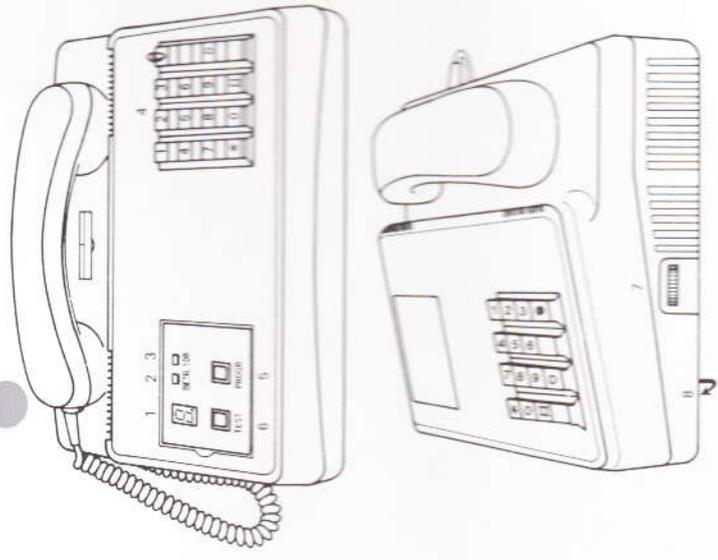
FETAP 83

Hinweis

Die hier beschriebenen Bedienprozeduren sind nur dann gültig, wenn die Deutsche Bundespost Ihren Fernsprechapparat FeTAp 83 mit einem Modem D20P-A und WAD bestückt hat.

Inhaltsverzeichnis

- 1 Anschluß
- 2 Stromversorgung
- 3 Fernsprechbetrieb
- 4 Datenübertragungsbetrieb
- 4.1 Bedienter Betrieb
- 4.2 Unbedienter Betrieb
- 5 Rufnummern programmieren
- 6 Anrufkennzahl programmieren
- 7 Ändern einer gespeicherten Rufnummer oder Anrufkennzahl
- 8 Löschen einer gespeicherten Rufnummer oder Anrufkennzahl
- 9 Verkürzen einer Rufnummernfolge
- 10 Test
- 11 Störungen
- 12 Programmierbeispiel



- 1 Anzeige für Rufnummern und Quittungszeichen
- 2 Dauertleuchten: betriebsbereit
- 3 Blinken: Störung im FeTAp 83
- 4 Leuchten im Fernsprechbetrieb
- 5 Daten stehen zur Übertragung an
- 6 Leuchten im Datenübertragungsbetrieb: Daten werden übertragen
- 7 Fastatur
- 8 [4] Wahl und Programmierung frei
- 9 [4] Programmierung gesperrt, Wahl frei
- 10 [4] Wahl und Programmierung gesperrt
- 11 [w] Datentaste
- 12 [1] (tonen rechts) Erklarte
- 13 Programmier Taste
- 14 Testtaste
- 15 Lautstärkeregelung des Tonrufs
- 16 Folgelieferung (an der Gehäuseunterseite mit einem Schraubenzieher)

1 Anschluß

Der Fernsprechapparat FeTAp 83 ist über eine Vierdrähtige VDo 4 an das öffentliche Fernsprechnetz anzuschließen.
Die Datenendrichtung DEE ist an der Gehäuserückseite des FeTAp 83 mit dem Schnittstellenkabel mit 2-poligem Subminiatursteckverbinder anzuschließen.
Der Stecker des Schnittstellenkabels ist mit 2 Schrauben (Gewinde 4-40NC 28) zu sichern. Es dürfen nur Datenendrichtungen angeschlossen werden, die für den Betrieb mit dem Modem D20P-A mit WAD im Fernsprechapparat FeTAp 83 zugelassen sind.

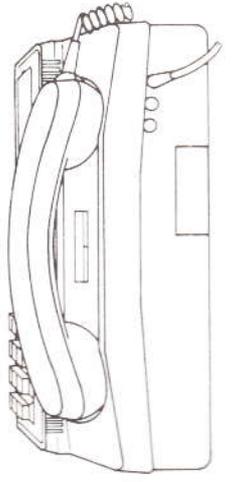


Abb. 1 Gehäuserückseite des FeTAp 83

2 Stromversorgung

Das Steckernetzgerät speist nur den Wählautomaten und den Modemteil aus dem 220 V-Wechselstromnetz. Bei Spannungsausfall oder nach Abziehen des Steckernetzgerätes bleiben die Fernsprechfunktionen des FeTAp 83 erhalten.
Als unterbrechungsfreie Netzausfallüberbrückung bzw. alternative Stromversorgung kann über den Schnittstellenstecker (Stift 1 und 2) eine potentialfreie Gleichspannung von 12 V ± 5 % zugeführt werden.

3 Fernsprechbetrieb

Zum Telefonieren nehmen Sie, wie gewohnt, den Hörer ab und warten auf den Wählton.
Anschließend wählen Sie die gewünschte Rufnummer. Sollte kein Wählton zu hören sein und die Anzeige „108“ leuchten, dann werden Daten übertragen. Warten Sie das Ende der Datenübertragung ab und stellen Sie die Verbindung nach dem Erlöschen der Anzeige „108“ her.
Leuchtet während des Gesprächs die Anzeige „108“ auf, dann beenden Sie Ihr Gespräch möglichst rasch, weil Daten zur Übertragung bereit stehen.
Nach dem Gespräch legen Sie den Handapparat wieder auf.

4 Datenübertragungsbetrieb

Die Verbindung läßt sich sowohl von der Außenstation zur Zentralstation als auch von der Zentralstation zur Außenstation aufbauen. In beiden Richtungen ist bedienter oder automatischer Datenübertragungsbetrieb möglich.

4.1 Bedienter Betrieb

Zum Verbindungsaufbau nehmen Sie den Hörer ab, warten auf den Wählton und wählen die gewünschte Rufnummer.
Wird Ihre Außenstation gerufen, nehmen Sie nur den Hörer ab.
Bevor Sie den Fernsprechapparat auf Datenübertragungsbetrieb umschalten, können Sie mit der Zentralstation ein Gespräch führen.
Sorgen Sie dafür, daß die Datenendrichtung betriebsbereit ist (Anzeige „108“ leuchtet). Drücken Sie dann die Taste D, um den Fernsprechapparat auf Datenübertragung umzuschalten.
Während der Datenübertragung ist kein Fernsprechen möglich!
Möchten Sie nach der Übertragung Ihr Gespräch fort-führen, dann legen Sie für die Dauer der Datenübertragung den Handapparat nicht auf. Nach Ende der Datenübertragung gilt Fernsprechbetrieb.

4.2 Unbedienter Betrieb

Ob die Fernsprechverbindung automatisch oder durch die Bedienung hergestellt wird, hängt von der entsprechenden Schaltmaßnahmen an der Datenendrichtung ab. Sie übernimmt die gesamte Funktionsübertragung des automatisch rufenden bzw. antwortenden Betriebs.
Der Zugriff der Datenendrichtung auf den Wählautomaten ist von der Stellung des Schloßschalters (in der Lastatur) unabhängig.
Bei automatisch laufendem Betrieb müssen die Rufnummern der Zentralstation(en) im Wählautomaten gespeichert sein.

Soll die Verbindung nach der Datenübertragung automatisch getrennt werden, dann legen Sie den Handapparat gleich nach Drücken der Taste D auf.
Nach der Übertragung ist der Fernsprechapparat für die jeweilige Betriebsweise betriebsbereit.

5 Rufnummern programmieren

Zwei Rufnummern mit je maximal 16 Ziffern lassen sich speichern. Hinter jeder Ziffer können Sie eine Pause mit der Taste **■** programmieren. Die Länge der Pause (1) oder 3 Sekunden) wird bereits bei der Inbetriebnahme festgelegt.

Jede Rufnummerneingabe beenden Sie mit der Taste *****. Besteht die gesamte Rufnummernfolge aus weniger als 12 Rufnummern, dann drücken Sie nach der letzten Rufnummer die Taste ***** zweimal.

Jeder Rufnummer ist eine Adresse von 01 bis 12 zugeordnet, unter der sie gespeichert und bei späteren Änderungen angesprochen wird. Vor jeder Rufnummernprogrammierung ist also die Adresse einzugeben.

Der Schließschalter steht in Stellung **■**, der Handapparat liegt auf der Gabel und die Anzeige „108“ darf nicht leuchten.

- drücken Sie die Taste **PROGR**, und lassen sie gedrückt
- drücken Sie **■**
- geben Sie die Adresse ein
- geben Sie die gewünschte Rufnummer mit den Pausen (1) ein
- drücken Sie ***** oder zweimal ***** nach der letzten Rufnummer (mit der höchsten Adresse), wenn weniger als 12 Rufnummern gespeichert sind.
- lassen Sie die Taste **PROGR** los

9 Verkürzen einer Rufnummernfolge

Eine Rufnummernfolge von z. B. 9 Rufnummern können Sie auf die ersten 5 Rufnummern verkürzen, wenn Sie nur die 6. Rufnummer löschen (statt der Rufnummern 6-9). Sollten Sie später die 6. Rufnummer wieder einfügen, dann stehen alle 9 Rufnummern erneut zur Verfügung.

10 Test

Sie können Ihre eingegebenen Rufnummern kontrollieren, indem Sie die Taste **TEST** drücken und unten hinhören. Alle Ziffern und Pausen der gespeicherten Rufnummern werden analog zum Wahlvorgang nacheinander angezeigt. Eine evtl. vorhandene Amtskennzahl wird vor jeder Rufnummer angezeigt. Die einzelnen Ziffern erscheinen zeitgerecht nacheinander auf der Anzeige. Zwischen den Rufnummern ist eine Pause von 8 Sekunden eingefügt. Während des Tests werden keine Wahlimpulse ausgesendet, und die Fernsprechkleitung wird nicht belegt.

6 Amtskennzahl programmieren

Die Amtskennzahl hat die Adresse 00. Sie kann aus maximal 8 Ziffern bestehen. Wie bei den Rufnummern können Sie hinter den Ziffern Pausen programmieren. Der Schließschalter steht in Stellung **■**, der Handapparat liegt auf der Gabel und die Anzeige „108“ darf nicht leuchten.

- drücken Sie die Taste **PROGR**, und lassen sie gedrückt
 - drücken Sie **■**
 - geben Sie die Adresse 00 ein
 - geben Sie die gewünschte Amtskennzahl mit den Pausen (1) ein
 - drücken Sie *****
 - lassen Sie die Taste **PROGR** los
- Soll **keine** Amtskennzahl gewählt werden, dann geben Sie nur **■**, **00** und ***** ein.

7 Ändern einer gespeicherten Rufnummer oder Amtskennzahl

Der Schließschalter steht in Stellung **■**, der Handapparat liegt auf der Gabel und die Anzeige „108“ darf nicht leuchten.

- drücken Sie die Taste **PROGR**, und lassen sie gedrückt
- geben Sie die Adresse der zu ändernden Rufnummer oder Amtskennzahl ein
- geben Sie die geänderte Rufnummer oder Amtskennzahl mit Pausen (1) ein
- drücken Sie ***** (bzw. zweimal *****)
- lassen Sie die Taste **PROGR** los

8 Löschen einer gespeicherten Rufnummer oder Amtskennzahl

Der Schließschalter steht in Stellung **■**, der Handapparat liegt auf der Gabel und die Anzeige „108“ darf nicht leuchten.

- drücken Sie die Taste **PROGR**, und lassen sie gedrückt
- drücken Sie **■**
- geben Sie die Adresse der Rufnummer oder der Amtskennzahl ein
- drücken Sie *****
- lassen Sie die Taste **PROGR** los

12 Programmierbeispiel

Programmierung von 2 Rufnummern in den Adressen 01 und 02.

Taste **PROGR**, drücken und während der Programmierung gedrückt halten.

Adresse 01 aufrufen:

- Tasten **■**, **0**, **1** nacheinander drücken
- In der Anzeige erscheinen nacheinander die Zeichen **A**, **0**, **1** für die Adresse 01
- max. 16stellige Rufnummer eingeben

1. Rufnummer programmieren:

Jede Ziffer leuchtet nach dem Eintasten kurz in der Anzeige auf. Hinter jeder Ziffer kann durch Drücken der Taste **■** eine Pause im Wahlvorgang programmiert werden. In der Anzeige erscheint dafür das Zeichen **U** (= Unterbrechung).

1. Rufnummer beenden:

Rufnummer durch Drücken der Taste ***** beenden. In der Anzeige erscheint dafür das Zeichen **P** (= Programmierung)

Adresse 02 aufrufen:

- Tasten **■**, **0**, **2** nacheinander drücken
- max. 16stellige Rufnummer eingeben
- Rufnummer beenden: der Taste ***** beenden
- 2. Rufnummer beenden: der Taste ***** nochmals drücken (max. 12 Rufnummern)
- 2. Rufnummer beenden: Taste **PROGR** freigeben

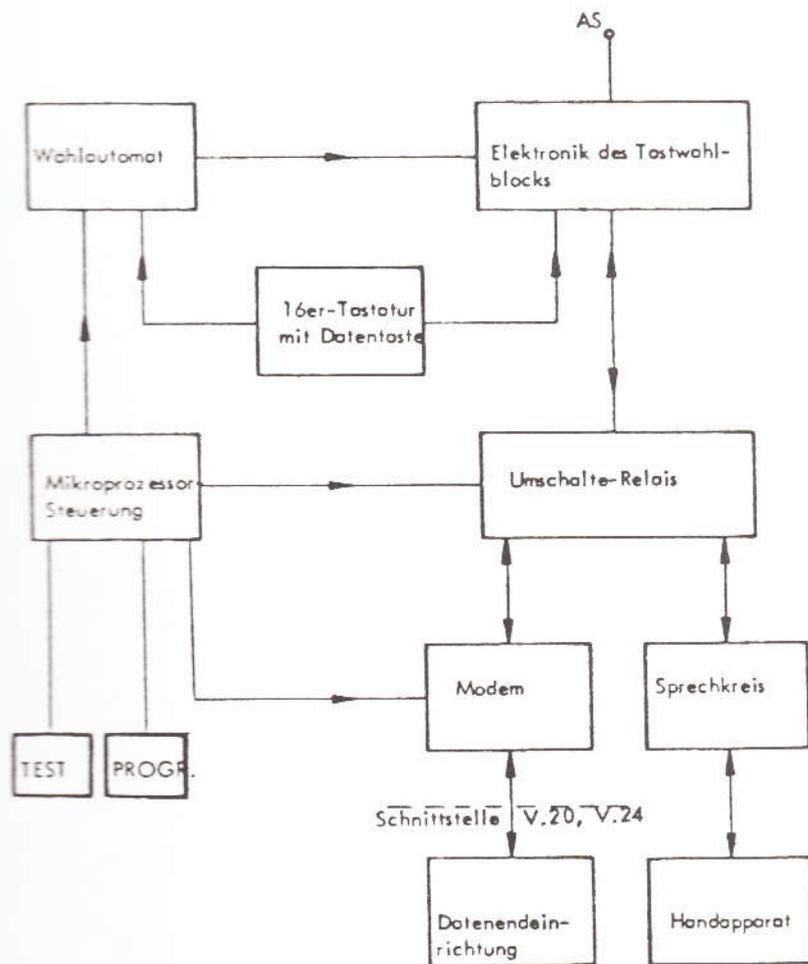
2. Rufnummer programmieren:

2. Rufnummer beenden:

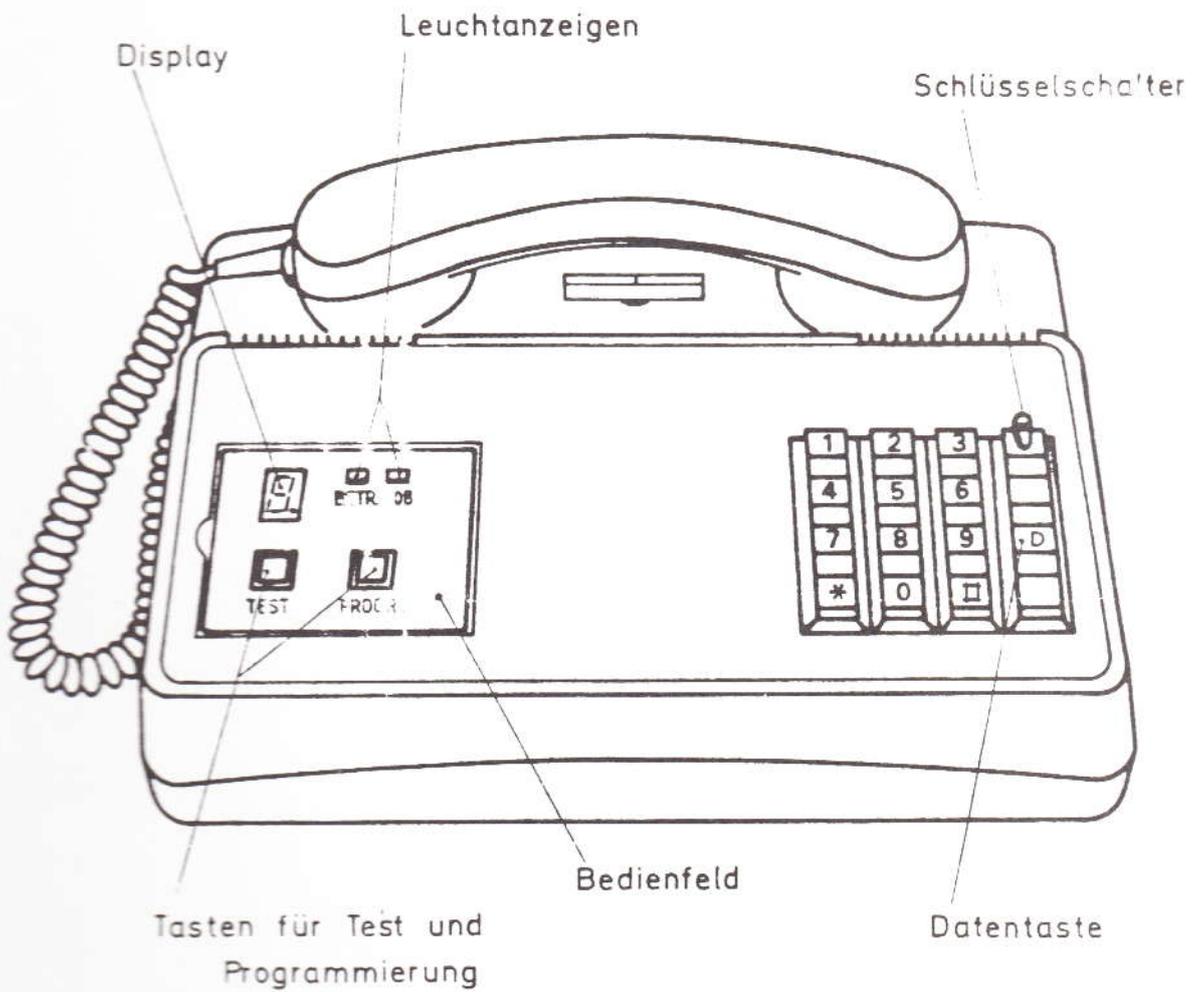
Rufnummernfolge beenden:

Programmierung beenden:

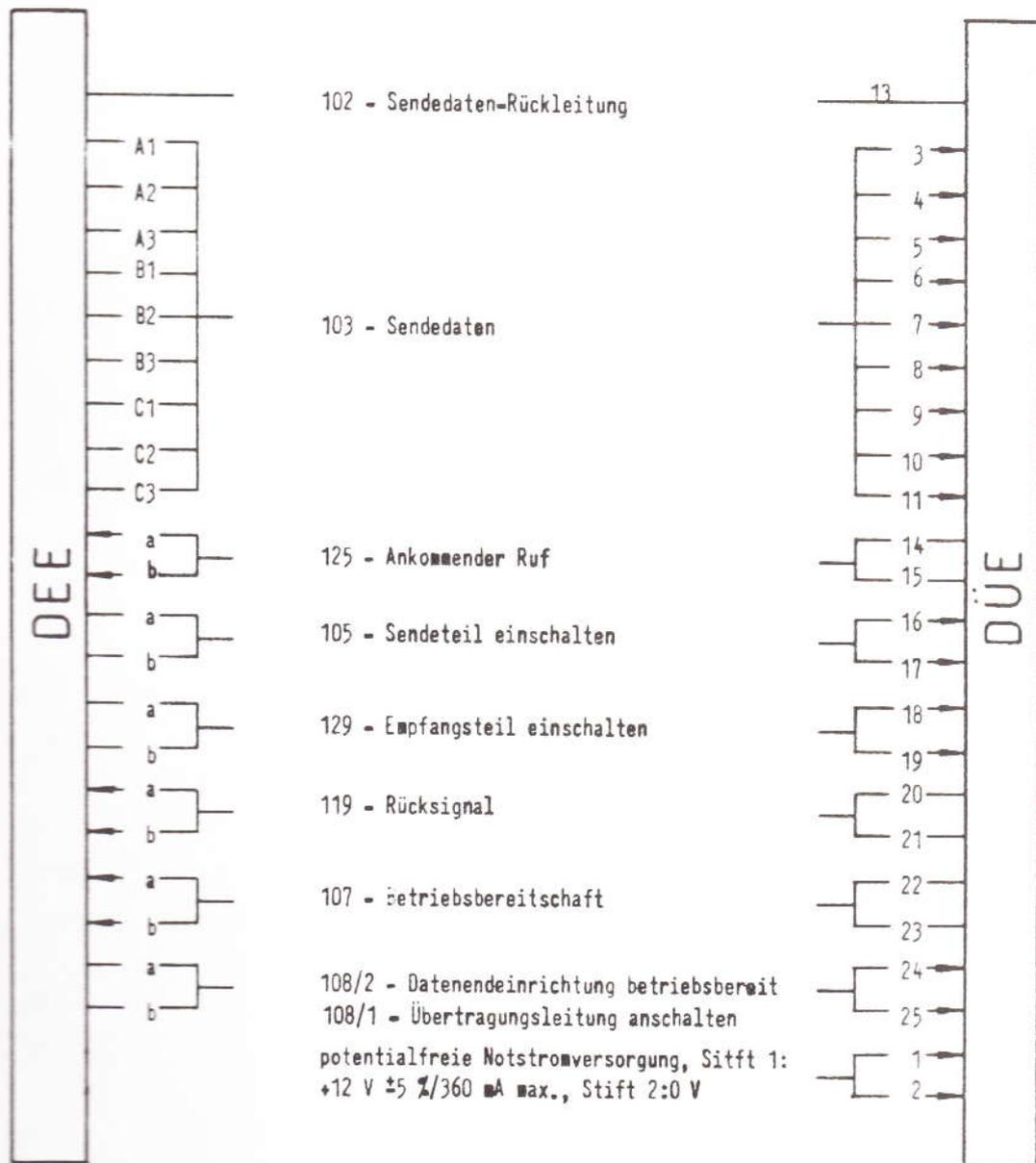
Anlage 1 zu FTZ 118 3 D 1



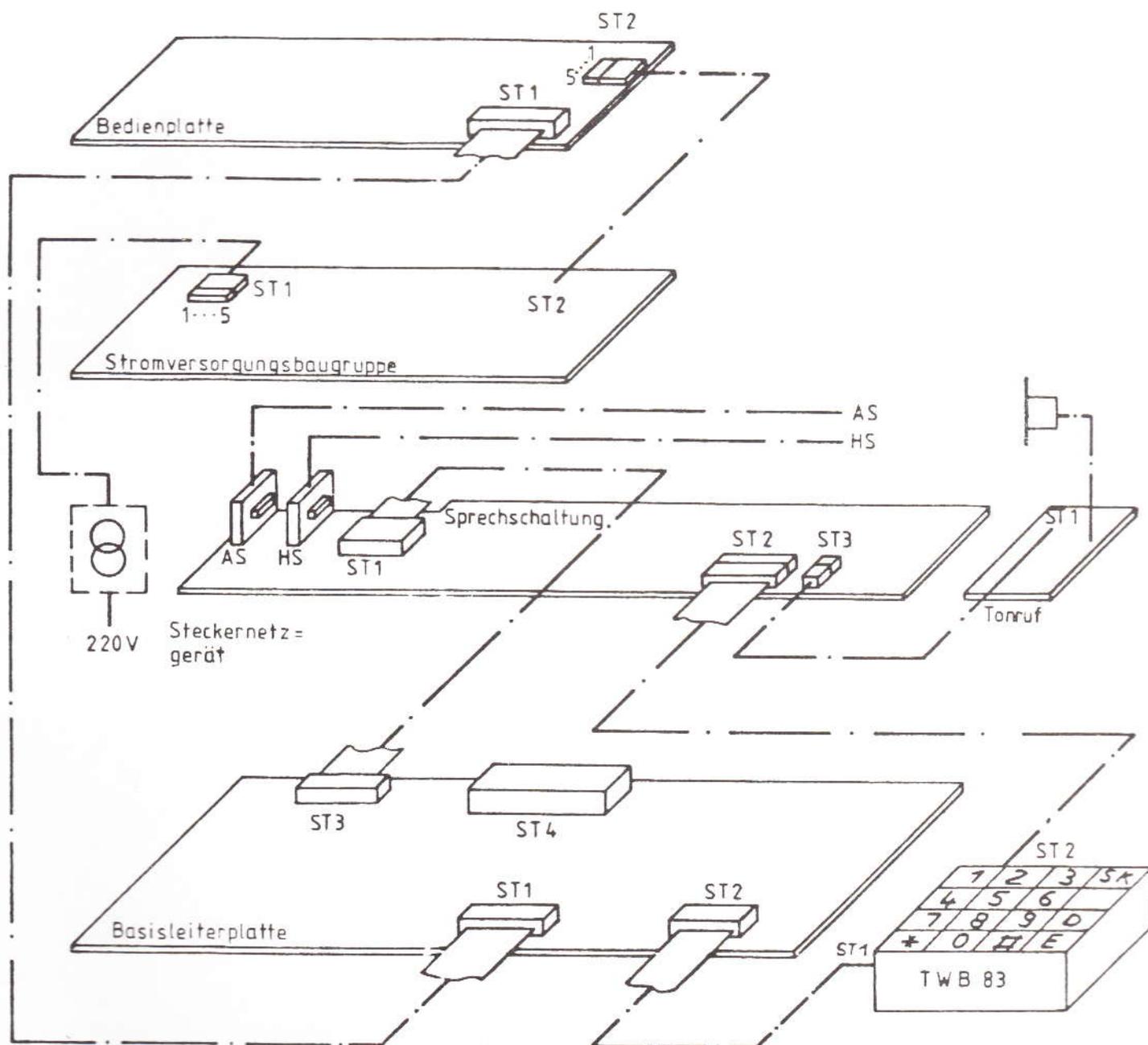
Blockschaltung der Modemeinheit/WAD im
FeTAp 83



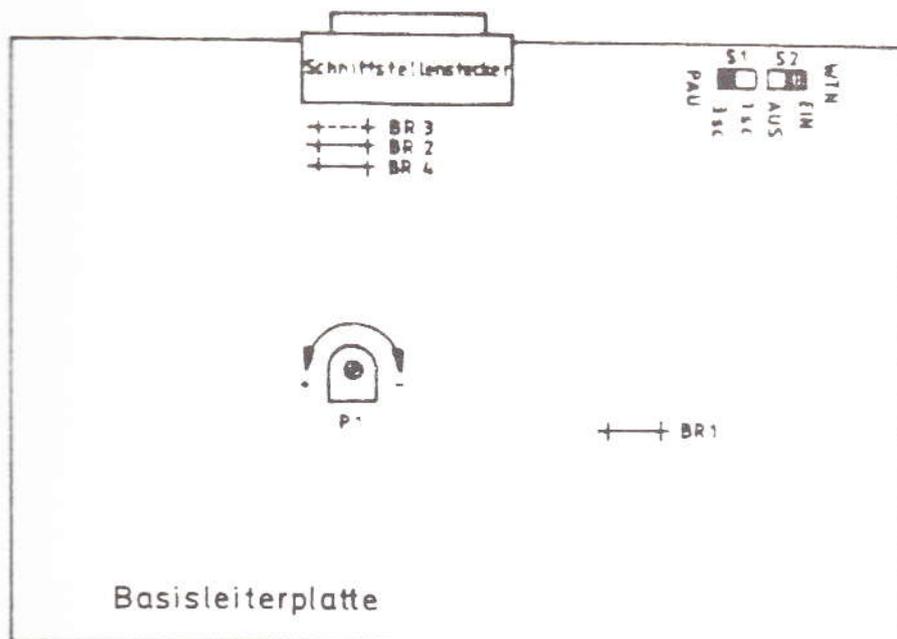
Gehäuseansicht und Bedienelemente



Schnittstellenleitungen der Modemeinheit
D20P-A



Anordnung der Leiterplatten und Verbindungskabel



Lage der Brücken und Einstellorgane

Funktion	Brücke BR				Schalter	
	1	2	3	4	S1 PAU	S2 EIN
autom. BT-Betätigung	x					
Leitung 108	Version 1	x		x		
	Version 2		x			
Wählton- erkennung	EIN					EIN
	AUS					AUS
Pausen- länge	3 sec.				3 sec.	
	1 sec.				1 sec.	
Summensendepegel	mit P1 einstellbar zwischen -3 dBm und -10 dBm					

(x = Brücke ein-
gelegt)

Tabelle 2: Einstellmöglichkeiten



TELEFON 84

Das Telefon mit Hinweistext

Bedienungsanleitung



Inhaltsverzeichnis

	Seite
A Verwendungszweck	3
1 Allgemeines	3
2 Textmodul	3
2.1 Wochentags- und Uhrzeittextmodul	4
2.2 Kunden-Textmodul	4
2.3 Kunden-Textmodul zusammen mit der Aufzeichnungseinrichtung	4
3 Sprachaufzeichnungseinrichtung	5
B Aufstellungs- und Wartungsinweise	6
1 Aufstellen des Telefons	6
2 Anbringen der Rufnummer	6
3 Tragen des Apparates	7
4 Die drehbare Hörerschleife	7
5 Bei der Reinigung des Apparates	7
6 Unbelagtes Öffnen des Telefons und des Hörers	7
C Bedienungsanleitung	8
1 Amiswahl	9
2 Schalterbeschreibungen	9
3 Einstellung der Wochentage und der Uhrzeit am Textmodul	10
4 Die Lautstärke des Weckers	12
5 Störungen	12

A VERWENDUNGSZWECK

1 Allgemeines

Das Hinweis-Telefon ist ein Tischapparat mit Tastwahlblock, automatischer Hinweis-einrichtung und zum Anschluß einer postgenehmigten privaten Sprachaufzeichnungseinrichtung (z.B. Kassetteneinrichtung) ausgelegt.

Die Hinweis-einrichtung oder die Hinweis- und Sprachaufzeichnungseinrichtung werden aktiv, wenn ein Teilnehmer anruft und der abwesende Benutzer vorher das Telefon, auf Hinweis-Textabgabe geschaltet hat.

2 Textmodul

Die Texte für die automatische Hinweis-einrichtung sind auf Textmodul (Einschubkassette) elektronisch gespeichert. Die "elektronische Speicherung" hat gegenüber der herkömmlichen Magnetisierung den Vorteil, daß auch bei häufiger Abfrage der Texte keine Qualitätsverluste der Sprachwiedergabe entstehen.

Zur Aufnahme der Textmodul ist unten links am Telefonapparat ein Ausschnitt vorhanden. Dort kann ein Textmodul eingeschoben werden.

Dies in der Anwendung unterschiedliche Textmodul stehen für den Betrieb zur Verfügung.

3

Modul im Zusammenhang mit der Aufzeichnungseinrichtung arbeitet, ist der abzuspeichernde Gesamttext in drei Textteile unterteilt.

- Textteil 1 - Meldetext
- Textteil 2 - Aufforderung zum Aufsprechen auf das Tonband der Sprachaufzeichnungseinrichtung
- Textteil 3 - Schlußansage

Beispiel

a) Meldetext "Guten Tag, hier spricht die automatische Hinweis-einrichtung der Firma XYZ.

unsere Geschäftszeit ist von 8... 13 und von 14... 17 Uhr."

b) Aufforderung zum Aufsprechen auf die Aufzeichnungseinrichtung

"Sie haben 30 Sekunden Zeit, eine Mitteilung an uns auf Band zu sprechen, bitte sprechen Sie jetzt."

c) Schlußansage

"Wir danken für Ihren Anruf."

Die Länge der einzelnen Texte ist frei wählbar, solange die Gesamtdauer aller Texte zusammen ca. 20 s nicht überschreitet.

3 Sprachaufzeichnungseinrichtung

Es handelt sich hierbei um ein spezielles auf das Telefon 34 abgestimmtes Tonbandgerät, welches auf Anfrage bei der DBP erhältlich ist oder als private Zusatz-einrichtung über dem Fachhandel verfügbar wird. Das Aufzeichnungsggerät wird über ein spezielles Kabel an der Rückseite des Telefons angeschlossen.

2.1 Wochentags- und Uhrzeittextmodul

Dies ist ein Standardmodul, der bei der Auslieferung jedes Telefons beigelegt wird, wenn nicht ausdrücklich ein Kunden-Textmodul bestellt wurde. Er enthält 128 Textteile mit unterschiedlichen Wochentags- und Uhrzeitangaben.

Beispiel eines Gesamttextes:

"Guten Tag, hier automatische Hinweisansage, bitte rufen Sie **am Montag um 15 Uhr** wieder an".

Die halbfetten Textteile können direkt am Modul entsprechend des gewünschten Wochentages und der Uhrzeit durch den Benutzer eingestellt werden.

2.2 Kunden-Textmodul

Diese Moduln sind als zusätzliche Textspeicher bei der DBP erhältlich, wobei die DBP für den Benutzer individuelle Texte erstellt, die in seinem freien Ermessen liegen. Es können auf jedem Textmodul Texte mit einer Gesamtdauer von ca. 20 s abgespeichert werden.

2.3 Kunden-Textmoduln zusammen mit der Aufzeichnungseinrichtung

Diese Moduln sind ebenfalls zusätzliche Textspeicher und bei der DBP erhältlich. Auch für diesen Modul erstellt die DBP für den Benutzer individuelle Texte, die in seinem freien Ermessen liegen. Da dieser

B AUFSTELLUNGS- UND WARTUNGSHINWEISE

Die folgenden Abschnitte enthalten wichtige Hinweise für den Gebrauch Ihres neuen Telefons. Lesen Sie bitte alle Abschnitte vor Inbetriebnahme des Apparates durch. Beachten Sie bitte unsere Empfehlungen in Ihrem Interesse.

1 Aufstellen des Telefons

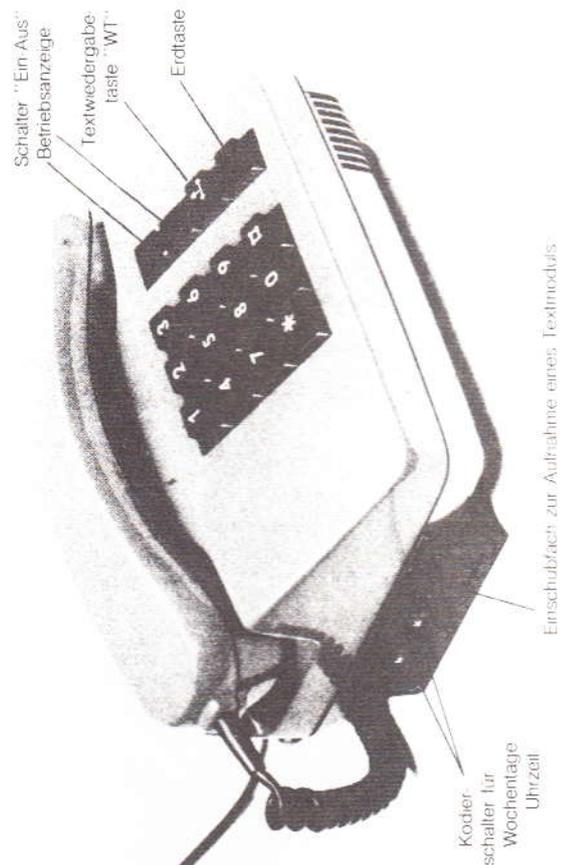
Das Telefon ist für normale Gebrauchsbedingungen gefertigt. Die heutigen Möbel sind jedoch mit einer unüberschaubaren Vielfalt von Lacken und Kunststoffen behaftet. Es ist daher nicht ausgeschlossen, daß manche dieser Stoffe Bestandteile enthalten, welche die Kunststoffteile des Telefons angreifen und erweichen. Derart durch Fremdstoffe veränderte Apparate Teile können dann auf der Oberfläche der Möbel unelastische Spuren hinterlassen. Da der Hersteller für solche Schäden verantwortlichweise nicht haftet, wird empfohlen, für das Telefon, insbesondere bei neuem oder mit Lackpoliermitteln aufgetragenen Möbeln, eine Unterlage zu verwenden, welche die Rutschfestigkeit des Apparates jedoch nicht beeinträchtigt.

2 Anbringen der Rufnummer

Schreiben Sie bitte Ihre Rufnummer, sowie die für Feuerwehr und Notruf, in die dafür vorgesehenen Felder der Enlage. Die Enlage läßt sich leicht austauschen, wenn das Schild vorn angehoben wird. Ersatz-Enlagen sind beigeblau.

6

C BEDIENUNGSANLEITUNG



3 Tragen des Apparates

Ortsveränderlich anschließbare Apparate tragen Sie sicher und bequem, wenn Sie die unter dem Hörer befindliche Griffleiste benutzen und mit dem Daumen den Hörer festhalten. Ebenso verfahren Sie bitte, wenn Sie den Apparat, z. B. zum Reinigen, hochheben wollen.

4 Die dehnbare Hörschnur

Die zwei Annehmlichkeiten für Sie in der Ruhelage beansprucht sie wenig Platz, und Sie haben infolge ihrer großen Drehbarkeit (leichter Zug) Bewegungsfreiheit beim Telefonieren. Danken Sie ihr diese schätzenswerten Eigenschaften durch eine kleine Aufmerksamkeit. Spielen Sie bitte Ihren Trichapparat so auf, daß sich die Hörschnur nach dem Gespräch auf dem Tisch zusammenziehen kann. Lassen Sie sie bitte nicht über die Tischkante herunterhängen.

5 Bei der Reinigung des Apparates

ist es nur notwendig, die äußeren Kunststoffteile mit einem leicht feuchten Tuch abzuwischen. Sie können hierzu auch ein sogenanntes Antistatik Tuch, wie es zum Reinigen von Schallplatten angeboten wird, benutzen. Bitte reiben Sie jedoch die Kunststoffteile niemals mit einem trockenen Tuch ab, weil diese hierdurch elektrisch aufgeladen werden und dann in besonders starkem Maße Staub anziehen und dadurch verschmutzen.

6 Unbefugtes Öffnen des Telefons oder Hörers

führt zu unüblichen Störungen und verursacht Kosten. Die Versuchsöffnung des Apparates wird den daher versiegelt. Bitte achten Sie darauf, daß der Ihnen zu trauen Handen übergebene Apparat nicht unbefugter geöffnet wird, und bewahren Sie ihn vor Beschädigungen.

7

1 Amtswahl

Nach dem Abheben des Hörers ertönt als Wahlauforderung ein Dauerton. Zum Wählen der Rufnummer drücken Sie bitte die entsprechenden Tasten nacheinander bis zum Anschlag. Unabhängig vom Tempo des Eintragens gibt der Apparat sofort für jede eingetaste Ziffer die Wahlinformation an die Vermittlungsstelle ab. Die in der Tastatur vorhandenen Sondertasten sind für die Steuerung besonderer Betriebsmöglichkeiten vorgesehen. Sie sind in diesem Apparat ohne Funktion.

Betrieb an Nebenstellenanlagen (Amtsholung durch Erdtaste)

Nachdem Sie den Hörer abgenommen haben, genügt ein kurzes Drücken der Erdtaste, um das Amt zu erhalten. Danach kann mit der Nummernwahl — wie oben beschrieben — begonnen werden.

2 Schalterbeschreibungen

Schalter "Ein-Aus"

In der Schalterstellung "Aus" verhält sich der Apparat bei Anrufen wie ein normales Telefon. In Schalterstellung "Ein" werden, wenn ein Textmodul ordnungsgemäß gesteckt ist, ankommende Anrufe durch die Hinweisbeleuchtung automatisch beantwortet.

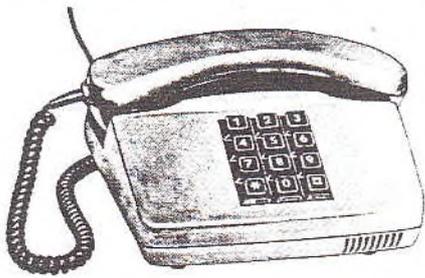
Betriebsanzeige

Diese Anzeige signalisiert Ihnen durch Blinklicht, wenn die Hinweisbeleuchtung aktiv ist. z. B. wenn diese an den anrufenden Teilnehmer eine Information abgibt. Wenn Sie jetzt den Hörer abheben, wird der laulende Hinweisbeleg abgestrichen und Sie sind mit dem Anrufer direkt verbunden.

Textwiedergabetaste WT

Nach dem Ertonen des Wahltones (Dauerton) können Sie durch Niederdrücken der Taste "WT" den Text des Moduls zur Kontrolle über den Hörer abhören. Zum Abhören des gesamten Textes muß die

8



I Typ: FeTAp 85/89 I 2.5.1 / 04.86
 I Name: I Anlagen: 3
 I Einführungsgrundschreiben:
 I T 31-4 A 4261-4 85/89 vom 24.11.82
 I Instandhaltungskonzept:
 I Bemerkung: A3- Schaltung
 I FeAp 85 / 85 SK mit TwB 75
 I Feap 89 / 89 SK mit NrS 79

	ja	nein
Weiterf. Sprechadern	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erdtaste	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Flashtaste	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Schloss (bei SK)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
GbAnz	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Sperrung durch Vorsatz GbAnz (GbAnz 77)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Display	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Schauzeichen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Handapparat MFE	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Handapparat Vr	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Leistungsmerkmale:

Tastwahl IWV bei 85 und 85 SK
 Anschaltung von zusätzlichen Sprechstellen

I Private Zusatzeinrichtungen der Gruppen: Zpr B- Anschaltung s. Montageanleitung
 I A mit G-Ader (X) B über weiterführende Sprechadern () C (X)
 I A in Verbindung mit AWAdo 2 ()

Entstörung durch:	Farben:	KNr.:	FeTAp 85 /..SK	/	FeTAp 89 /..SK
SE (X)	beige	121 685 001-9	/011-6	/.689 001-0	/011-8
NE ()	dunkelrot	121 685 002-7	/012-4	/.689 002-9	/012-6
	hellrotorange	121 685 003-5	/013-2	/.689 003-7	/013-4
	farngrün	121 685 004-3	/014-0	/.689 004-5	/014-2

I Instandsetzung beim:
 FZA Simmern I öffnen des FeAp:
 I 4 Schrauben in der Bodenwanne

Hörkapseln: grün/rot
 Sprechkapseln: grün/rot

Vom SE/NE auszuwechselnde Ersatzteile:

Handapparateschnur, Anschlußschnur, Einbauwecker 71, Nummernschalter, Tast-
 wahlblock 75, Gehäuse, Steckernetzteil, Schlüssel, Hörkapsel, Sprechkapsel

I Technische Angaben: I Anschlußtechnik:
 Speisestrombereich: ab 17mA I TAE 16

Besondere Hinweise:

TTFB: Keine Anschaltung als TF- Tln
 FeAp 85/89 darf nicht an WStSch angeschlossen werden (alte Schnittstelle).
 Die FeAp dürfen nicht an FTA angeschlossen werden.
 Maximale Reichweite der zusätzlichen Sprechstellen 2x30 Ohm.

Anschaltung von Zpr A:
 Rufnummergeber nur mit G- Ader
 G- Brücke Stift 1-2 stecken. Bei Fa. DFB nicht erforderlich

Anschaltung von GbAnz:
 Es sind nur GbAnz 77 verwendbar (potentialfreier Schließkontakt).

I Weitere Besonderheiten:

I Typ: FeTAp 85/89

I 2.5.1a / 04.85

I G- Brücke auf Punkte 2-3 stecken. Bei Fa. DFG ist SK- Modul erforderlich.
I Schloßkontakt- Punkte SK2 und SK3 in TAE 16 auf Klemmen 2 und 14 anschalten.

I Zu Anschaltung von GbAnz:

I Bei der Fa. DFG Schloßkontakte- Punkte SK 2 und SK 3 in TAE 16 auf Klemme 11
I und 12 anschalten. Im FeAp SK- Modul nachbauen auf Platz des Bausteines 1 und
I Punkt SK. Dann kein Zpr B anschaltbar.

I Anschaltung von Zpr B:

I Brücken von B-1 und B-2 im FeAp trennen und Baustein 1 gemäß Anschlußschema
I nachstecken.

I Fehlermerkmale bei den Lieferfirmen ELMEG und Hagenuk:

I Ausgabe 2:

I Bei ankommenden Gesprächen zeitweise keine Weitergabe zu den anderen Sprech-
I stellen möglich. Abhilfe: Andere Lieferfirma

I Ausgabe 3:

I Bei ankommenden Gesprächen zeitweise Unterbrechung bei Teilnehmermeldung.

I Dieser Fehler tritt verstärkt auf bei der Anschließung von Zpr B.

I Abhilfe: Andere Lieferfirma.

Fernsprechapparat 85

Fernsprechapparat 89

mit Zusatzeinrichtung A 3



Anschaltehinweise



Deutsche Fernsprecher Gesellschaft

Postfach 1240 · 3550 Marburg
Tel 06421/402-1 · Telex 0482326

Inhalt

1. Montageanleitung
2. Anschlußplan
3. Anschließungsanweisung für Vorschaltgebührenanzeiger
4. Baustein 1 (Anschluß 4, Sprechstelle oder ZPr B)
5. Baustein 2 (Erweiterte Leistungsmerkmale)
6. Funktionsprüfung
7. Hinweise für die Beschaffung

711 401 035 000 10

3.84

1. Montageanleitung

1.1 Allgemeines

Der FeTAp 85 und 89 wird über eine 16adrige Anschlußschnur mit Steckern und einer Anschlußdose (ADo 16) mit der Anschlußleitung verbunden (Schnurlänge 6 m).

Bei der Installation der ADo 16 ist auf die Nähe einer 220-V-Steckdose zu achten. (Schnurlänge Steckernetzteil 1 m). Der 5polige Stecker an der Schnur des Netzgerätes kann wahlweise in der ADo oder im Apparat gesteckt werden. Bei Anschaltung im Apparat ist die vorgesehene 3. Schnureinführung auszubrechen.

Die Sprechstellen 2, 3 und ggf. 4 sind 2polig an den FeTAp 85/89 heranzuführen. (2polig bis ADo 16).

Es ist darauf zu achten, daß die Schleifenwiderstände der Sprechstellenleitungen nicht über 2 x 30 Ohm liegen. Bei Kabel 0,4 mm sind das ca. 220 m, bei Kabel 0,6 mm ca. 480 m Leitungslänge.

Bei einer kurzen Anschlußleitung ist die erforderliche Verlängerungsleitung nach Richtlinie FTZ 439 R1 einzusetzen.

1.2 Auslieferungszustand

Die FeTAp 85 und 89 werden in folgender Schaltvariante ausgeliefert:

- Anschluß von zwei weiteren Sprechstellen (Sprechst. 2 u. 3)
- normale Leistungsmerkmale

1.3 Anschluß von Zusatzeinrichtungen

1.3.1 Vorschaltgebührenanzeiger mit Sperrschloß

Anschluß nach „Anschließungsanweisung für Vorschaltgebührenanzeiger“ (siehe 3).

Private Zusatzeinrichtungen ZPrA können ohne Einschränkung gleichzeitig mit dem Vorschaltgebührenanzeiger angeschlossen werden, der Anschluß G steht zur Verfügung.

1.3.2 Private Zusatzeinrichtungen Gruppe A (ZPrA) für Sprechstelle 1

Anschluß gemäß Anschlußplan. Der Apparat braucht nicht geöffnet zu werden.

1.3.3 Private Zusatzeinrichtungen Gruppe B (ZPrB)

Bei Anschluß von ZPrB muß der Apparat geöffnet werden. Baustein 1 (Relais TR 4) einstecken. Schalter S1 geschlossen (Auslieferungszustand). Anschluß der ZPrB an Klemmen 11 und 12 der ADo 16 (s. Anschlußplan).

1.3.4 Zweitwecker für Sprechstelle 1

Anschluß an Klemmen 5 und 6 der ADo 16 (s. Anschlußplan).

1.4 Erweiterung der Grundauführung FeAp 85 und 89

1.4.1 Anschluß einer vierten Sprechstelle

Nach Öffnen des Apparates Baustein 1 (Relais TR 4) in die vorgesehenen Steckbuchsen einstecken. Schalter S1 öffnen.

Hinweis: Wegen der gemeinsamen Benutzung der Klemmen 11 und 12 der Anschlußdose ADo 16 kann jeweils nur

- eine vierte Sprechstelle oder
- eine Private Zusatzeinrichtung B oder
- ein Vorschaltgebührenanzeiger mit Sperrschloß

angeschlossen werden.

Der Vorschaltgebührenanzeiger kann mit einer der beiden vorgenannten Einrichtungen kombiniert werden, wenn auf die Benutzung des Sperrschlosses verzichtet wird.

1.4.2 Erweiterung der Leistungsmerkmale

Nach Öffnen des Apparates Baustein 2 (Mikroprozessor IC1) gegen den vorhandenen Schaltkreis austauschen.

Achtung: Der Baustein 2 muß vom gleichen Typ

(Motorola MC 6805 P6 bzw.

Hitachi HD 6805 S6)

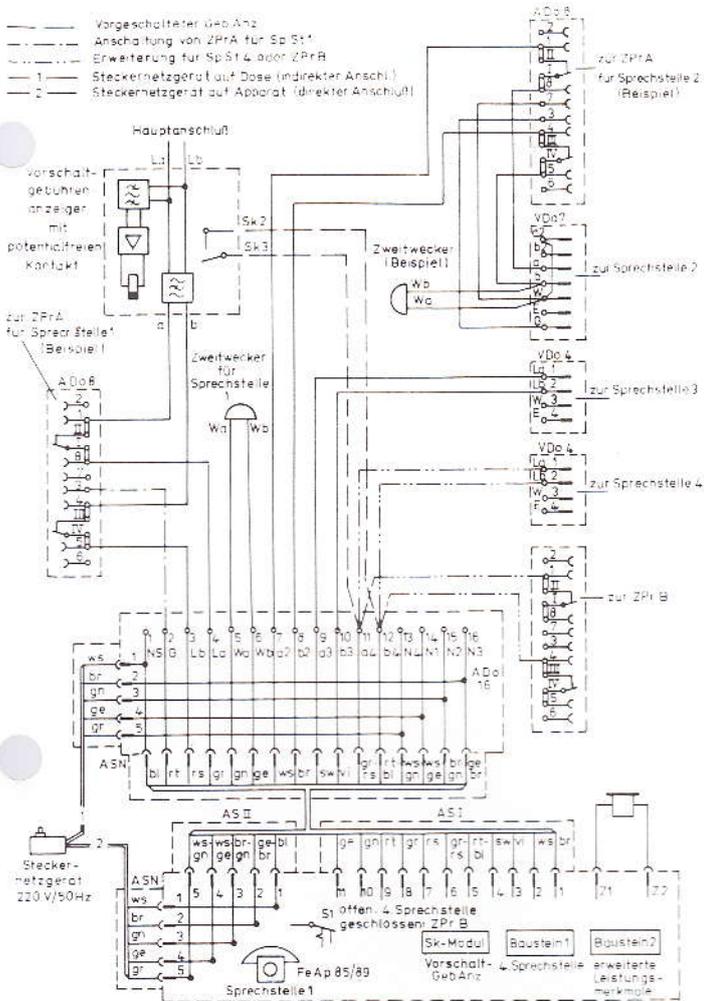
sein, wie der vorhandene Schaltkreis. Andere Schaltkreise als 6805 können nicht verwendet werden.

Den ausgebauten Schaltkreis in die Verpackung des Baustein 2 stecken und rückliefern.

Nach erfolgtem Umbau ist die Funktion des Apparates zu überprüfen.

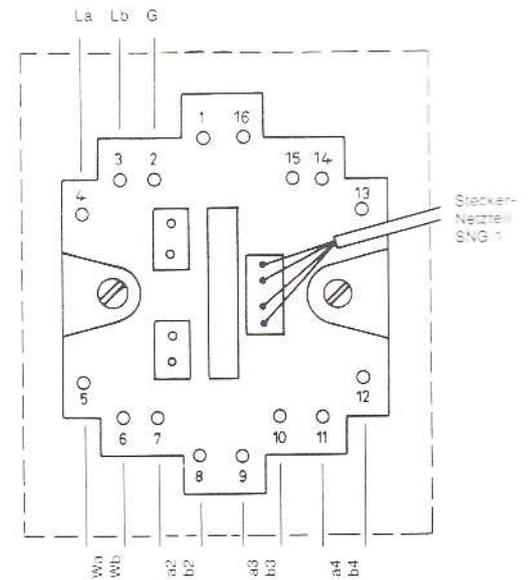
1.5 Inbetriebnahme

Nach Überprüfung der Verkabelung 16pol. Stecker in die Anschlußdose stecken. Nachdem die Anschlußschnur vom Steckernetzgerät an der Dose bzw. FeTAp 85/89 aufgesteckt ist, wird das Steckernetzteil in die 220-V-Steckdose gesteckt.



Anschlußbelegung ADo 16

Hauptanschluß



Anschlußplan FeAp 85/89 Blatt 2

2. Anschlußplan FeAp 85/89 Blatt 1

3. Anschließungsanweisung für Vorschaltgebührenanzeiger

- 3.1 Beim Anschluß eines Vorschaltgebührenanzeigers 77 ist zu beachten:
- Der Anschluß erfolgt an den Klemmen für die vierte Sprechstelle (ADo 16 Pkt. 11 und 12).
 - Der Gebührenanzeiger 77 ist nach Anweisung (s. FTZ RS T32-3 vom 5. 4. 1983 „Vorschaltgebührenanzeiger 77, Einführung“) umzubauen für potentialfreien Arbeitskontakt.
 - Im Fernsprechapparat 85/89 ist ein SK-Modul nachzurüsten.

Das Modul (Verbindungskabel) ist von der Firma DFG kostenfrei unter der Bezeichnung: SK-Modul Bestell-Nummer 02446 zu beziehen.

3.2 Einbau des SK-Moduls

Apparat öffnen, Sk-Modul entsprechend Abb. 1 einstecken. Das Sk-Modul wird in die Steckfassung für Baustein 1 (Relais TR4) eingesteckt. Die angeschlossene Anschlußschnur wird auf die Steckstifte zum Anschluß des Sperrschlosses aufgesteckt. Auf eine Polung braucht nicht geachtet werden.

3.3 Anschluß des Vorschaltgebührenanzeigers

Der potentialfreie Ruhekontakt Sk2—Sk3 des Vorschaltgebührenanzeigers ist mit den Klemmen 11 und 12 der Anschlußdose 16 zu verbinden (vertauschen ist zulässig).

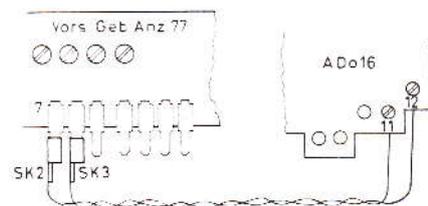


Abb. 2

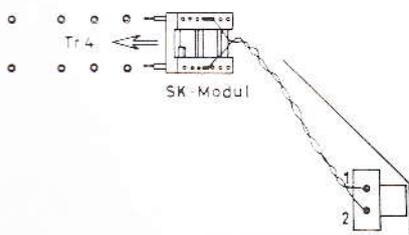


Abb. 1

4. Baustein 1: FeAp 85/89 mit 4 Sprechstellen oder ZPrB

Montageanleitung

- 4.1 Der Apparat ist zu öffnen. Der Baustein 1 (Relais TR4) ist in die dafür vorgesehene Steckfassung einzustecken (s. Abb. 2). Der beiliegende Niederhalter ist in den im Gehäuseoberteil vorhandenen Schacht für den linken Schaltsteg einzustecken, so daß er bei geschlossenem Apparategehäuse das Relais gegen Lösen bei Erschütterung sichert.
- 4.2 Der Kodierschalter S1 (s. Abb. 3) ist entsprechend der vorgesehenen Erweiterung einzustellen:

Anschluß von:	Schalter S1
4. Sprechstelle	offen
Private Zusatzeinrichtung B	geschlossen

Der Anschluß der zusätzlichen Sprechstelle oder der privaten Zusatzeinrichtung erfolgt an den Klemmen 11 und 12 der Anschlußdose 16.

Hinweis: Ein gleichzeitiger Anschluß beider Einrichtungen ist nicht möglich.

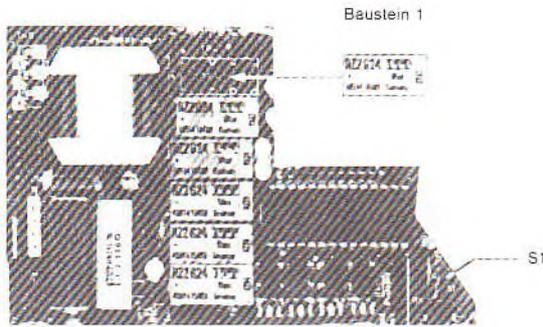


Abb. 3

5. Baustein 2: FeAp 85/89 mit erweiterten Leistungsmerkmalen

Allgemeines

Die Ergänzungsausstattung Baustein 2 erweitert die Leistungsmerkmale des Apparates um folgende Funktionen:

- Amtrufweiterschaltung von Sprechstelle 1 auf alle Sprechstellen nach dem vierten Ruf
 - Coderuf
- Die zusätzlichen Leistungsmerkmale werden durch Einsetzen eines anderen Mikroprozessors realisiert.

Montageanleitung

Auswechseln des Schaltkreises IC1 (Baustein 2) Steckernetzteil und Anschlußdosestecker ziehen, Apparat öffnen. Den vorhandenen Schaltkreis IC1 entfernen (s. Abb. 4). Baustein 2 an gleicher Stelle und in gleicher Richtung einstecken. Den entnommenen Schaltkreis der Grundausstattung in die leitfähige Verpackung des Bausteins 2 stecken.

Inbetriebnahme

Nach Zusammenbau und Anschluß des Apparates ist eine Überprüfung der Funktion des Apparates, insbesondere der neuen Leistungsmerkmale vorzunehmen.

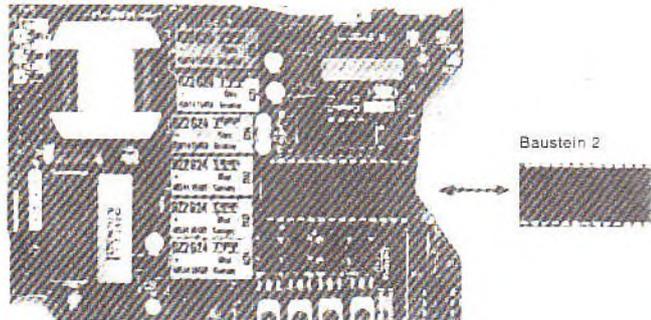


Abb. 4

6. Funktionsprüfung

Amtsverkehr kommend

Amtsanruf		Ruf bei allen	Sprechstellen
Abfragen	SpSt. 1: abheben	Amtsgespräch	Sprechstelle 1
Weitergeben	SpSt. 1: „2“ wählen	Freiton bei Ruf bei	Sprechstelle 1 Sprechstelle 2
Übernehmen	SpSt. 2: abheben	Amtsgespräch — Besetztton bei	Sprechstelle 2 Sprechstelle 1
Weitergeben	SpSt. 2: „3“ wählen	Freiton bei Ruf bei	Sprechstelle 2 Sprechstelle 3
Rückschalten zum Amt	SpSt. 2: „0“ wählen	Amtsgespräch	Sprechstelle 2

Amtsverkehr gehend

Amtsbelegung	SpSt. 1: abheben	Sprechstelle 1 Sprechstelle 2 Sprechstelle 3	Amtswählton Intern-Besetztton
Amtswahl	SpSt. 1: wählen	Wählimpulse zum Amt	
Weitergeben	Nach letzter Amtsziffer 20s warten SpSt. 1: „3“ wählen	Freiton bei Ruf bei	Sprechstelle 1 Sprechstelle 3
Gehende Sperre	Schloßkontakt betätigen (vorgesch. Gebanz bzw. FeAp 85/89 SK) SpSt. 1: abheben	Intern-Besetztton	

Netzausfall (Steckernetzgerät ziehen)

SpSt. 1: abheben	Amtswählton
SpSt. 2 und 3: abheben	kein Ton (abgeschaltet)

7. Hinweise für die Beschaffung

Ausführung mit TWB 75		K Nr.
FeAp 85	beige	121 685 001 - 9
FeAp 85	rot	121 685 002 - 7
FeAp 85	hellrotorange	121 685 003 - 5
FeAp 85	farngrün	121 685 004 - 3

Ausführung mit NrS 79		K Nr.
FeAp 89	beige	121 689 001 - 0
FeAp 89	rot	121 689 002 - 9
FeAp 89	hellrotorange	121 689 003 - 7
FeAp 89	farngrün	121 689 004 - 5

Ausführung mit TWB 75 und Sperrschloß		K Nr.
FeAp 85 SK	beige	121 685 011 - 6
FeAp 85 SK	rot	121 685 012 - 4
FeAp 85 SK	hellrotorange	121 685 013 - 2
FeAp 85 SK	farngrün	121 685 014 - 0

Ausführung mit NrS 79 und Sperrschloß		K Nr.
FeAp 89 SK	beige	121 689 011 - 8
FeAp 89 SK	rot	121 689 012 - 6
FeAp 89 SK	hellrotorange	121 689 013 - 4
FeAp 89 SK	farngrün	121 689 014 - 2

Erweiterung der Grundausführung		K Nr.
Baustein 1 Erweiterung 4. Sprechst.		211 188 001 - 0
Baustein 2 Erw. Leistungsmerkmale		466 094 111 - 5

Steckernetzgerät SNG 1		K Nr.
Anschlußschnur 1 m		195 090 209 - 6
Anschlußschnur 3 m		195 090 210 - 0

Zubehör
Anschlußdose A Do 16 Ap
Anschlußdose A Do 16 Up



Anschaltheinweise

Fernsprechapparat 85 und 89 (mit Zusatzgerät A 3)

1. FeTAp 85 und 89 sind nur für die Anschaltung an Hauptanschlüsse vorgesehen
2. Ausführung mit TwB 75

	KNr
2.1 FeTAp 85, beige	121 685 001-9
2.2 FeTAp 85, dunkelrot	121 685 002-7
2.3 FeTAp 85, hellrotorange	121 685 003-6
2.4 FeTAp 85, farngrün	121 685 004-3
3. Ausführung mit Nr. S 61

	KNr
3.1 FeTAp 89, beige	121 689 001-0
3.2 FeTAp 89, dunkelrot	121 689 002-9
3.3 FeTAp 89, hellrotorange	121 689 003-7
3.4 FeTAp 89, farngrün	121 689 004-5

3.3 Anschluß eines vorgeschalteten Gebührenanzeigers mit Sperrschloß.

Falls die Sprechstellen über den vorgeschalteten Gebührenanzeiger mit eingebautem Sperrschloß abgehend gesperrt werden sollen, ist ein Gebührenanzeiger mit potentialfreiem Schloßkontakt zu verwenden.

Da für die Überwachung des Schloßkontaktes die G-Ader des FeTAp 85/89 benutzt wird, lassen sich bei Anschluß eines Gebührenanzeigers mit Sperrschloß nur noch vorgeschaltete Zusatzeinrichtungen (ZPrA) anschließen, die keine Gabelumschalterkennung von Sprechstelle 1 über G-Ader benötigen.

3.4 Anschluß eines Zweitweckers für Sprechstelle 1

Der Zweitwecker für Sprechstelle 1 wird an die Klemmen 5 und 6 der Dose geschaltet (siehe Anschlußschema).

4. Erweiterung der A 3-Schaltung

4.1 Erweiterung auf 4 Sprechstellen

Nach Öffnen des FeTAp 85/89, Relais H 4 in 18pol. DIL-Fassung nachsetzen (siehe Anschlußschema).

Hinweis: Ein gleichzeitiger Anschluß von 4 Sprechstellen und von nachgeschalteten privaten Zusatzeinrichtungen ZPrB ist wegen der gemeinsamen Anschlüsse 11 und 12 für beide Ergänzungen nicht möglich.

5. Inbetriebnahme

Nach Überprüfung der Verkabelung 16poligen Stecker in die Anschlußdose stecken. Nachdem die Anschlußschnur vom Steckernetzgerät an der Dose bzw. FeTAp 85/89 aufgesteckt ist, wird das Steckernetzteil in die 220-V-Steckdose gesteckt.

Montageanleitung (hierzu Anschlußschema)

1. Allgemeines

Der FeTAp 85 und 89 wird über eine 16adrige Anschlußschnur mit Stecker und einer Anschlußdose (ADo 16) mit der Anschlußleitung verbunden (Schnurlänge 3 m).

Bei der Installation der ADo 16 ist auf die Nähe einer 220-V-Steckdose zu achten (Schnurlänge Steckernetzteil 1 m). Der Spolige Stecker an der Schnur des Netzgerätes kann wahlweise in der ADo oder im Apparat gesteckt werden. Bei Anschaltung im Apparat ist die 3. Schnureinführung auszuknicken.

Die Sprechstellen 2, 3 und ggf. 4 sind 2polig an den FeTAp 85/89 heranzuführen (2polig bis ADo 16).

Es ist darauf zu achten, daß die Schleifenwiderstände der Sprechstellenleitungen nicht über 2 x 30 Ohm liegen. Bei 2, 0,4-Kabeln sind das ca. 220 m, bei 2, 0,6-Kabeln ca. 480 m Leitungslänge.

Bei einer kurzen Anschlußleitung ist die erforderliche Verlängerungsleitung nach FTZ-Richtlinie 439 R 1 einzusetzen.

2. Auslieferungszustand

Die FeTAp 85 und 89 werden in folgender Schaltvariante ausgeliefert:

- a) Anschalten von 3 Sprechstellen
- b) und eines Vorsatzgebührenanzeigers
- c) B 4 nicht eingelötet (nur einlöten bei 10 s Amtsruf).

Ist keine Ergänzung bzw. Umschaltung notwendig, braucht der Apparat bei der Montage nicht geöffnet zu werden.

3. Anschließen von Zusatzeinrichtungen.

3.1 Private Zusatzeinrichtungen Gruppe A (ZPrA) für Sprechstelle 1.

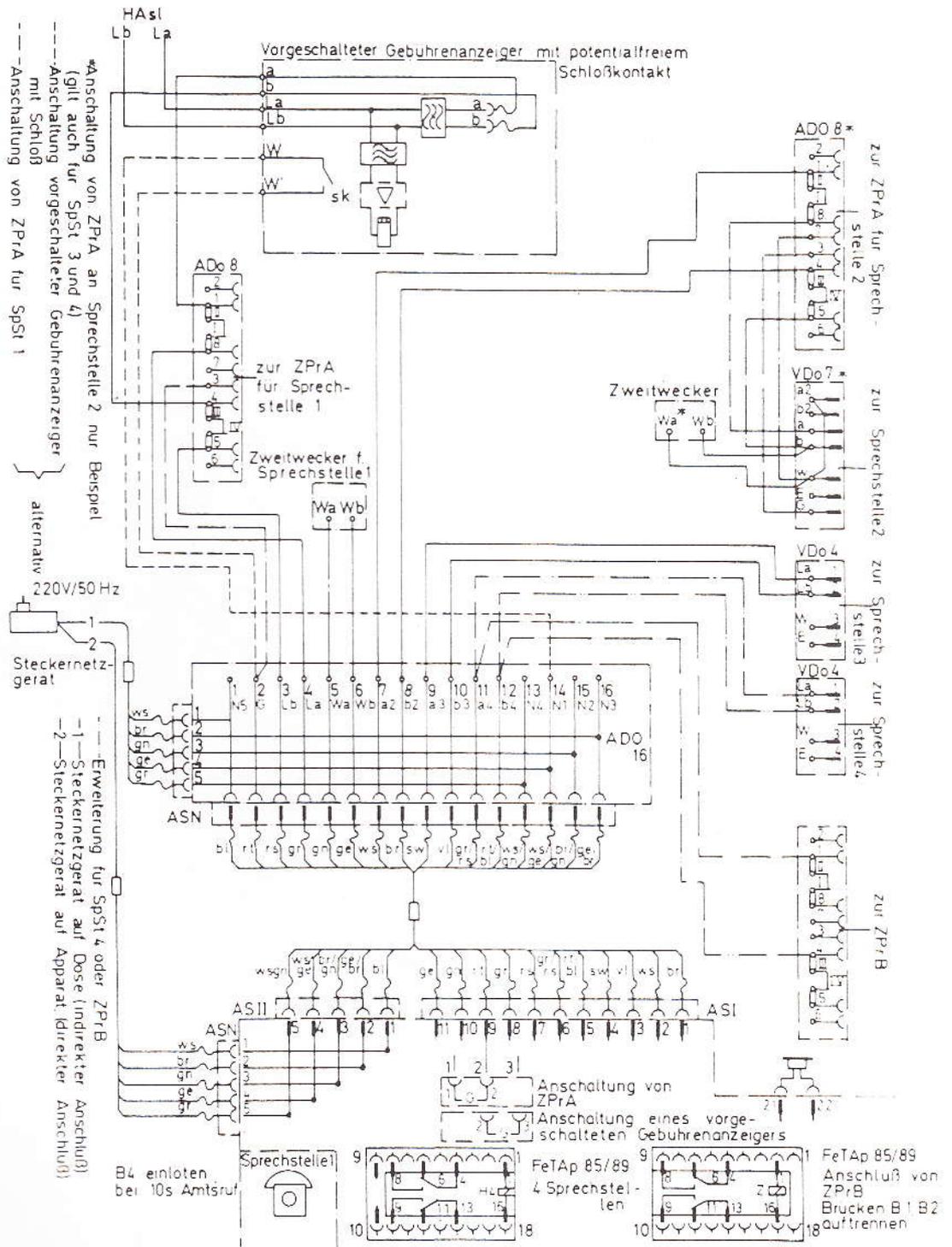
Für den Anschluß von ZPrA vor SpSt 1 muß der Apparat geöffnet werden, um die Steckbrücke G auf die Stifte 1 und 2 zu stecken. Die Verkabelung des Leitungsnetzes ist nach dem Anschlußschema vorzunehmen.

3.2 Private Zusatzeinrichtungen Gruppe B (ZPrB)

Bei Anschluß von ZPrB muß der Apparat geöffnet werden. Brücken B 1 und B 2 trennen und das Relais Z gemäß Anschlußschema nachstecken. Der Anschluß für ZPrB erfolgt an den Klemmen 11 und 12 der Dose (siehe Anschlußschema).

6. Prüfung

Funktionsprüfung	Funktion	Prüfung
Amtsverkehr kommend	Amtsruf	Ruf an SpSt 1 ... 3
Abfragen	SpSt 1 hebt ab	Gespräch: Amt - SpSt 1
Weitergeben	SpSt 1 wählt Ziffer 2	Ruf an SpSt 2, Freiton an SpSt 1
Übernehmen	SpSt 2 hebt ab	Gespräch: Amt - SpSt 2 Besetztton SpSt 1
Weitergeben	SpSt 2 wählt Ziffer 3	Ruf an SpSt 3, Freiton an SpSt 2
Rückschaltung zum Amt	SpSt 2 wählt Ziffer 0	Gespräch: Amt - SpSt 2
Amtsverkehr gehend	SpSt 1 hebt ab	Wahnton Amt SpSt 2 und 3 erhalten Intern-Besetztton
	SpSt 1 wählt	Wahlimpulse zum Amt
Weitergeben nach Zeit	SpSt wählt Ziffer 3 30 sec. nach letzter Amtsziffer	Ruf an SpSt 3, Freiton an SpSt 1
Amtsverkehr gehend gesperrt	Schloßkontakt im vorgeschalteten Gebührenanzeiger betätigen	
	SpSt 1 abheben	Intern-Besetztton
Anschaltung ZPrB	Amtsruf	Ruf an SpSt 1 ... 3
Z.B. Anrufbeantworter	Anrufbeantworter schaltet sich ein SpSt 1 hebt ab	Verbindung Amt - Anrufbeantworter Gespräch: Amt - SpSt 1 Anrufbeantworter abgeschaltet
Netzausfall	SpSt 1 hebt ab	Wahnton Amt
	SpSt 2 und 3 heben ab	Kein Ton (abgeschaltet)



INFORMATIONEN

der Zentralwerkstatt für FeAp 85/89

FZA SIMMERN



Redaktion: 06761/88 - 461
TS 2 - P 1

Ausgabe: Dezember 1985

Verteiler: 3 x Am, 3 x FeE, 3 x FBz, 3 x BBz, 1 x BBI

1 Einleitung

Das FZA Simmern ist für die Instandsetzung des FeAp 85/89 (sogenannte "A3 - Schaltung") zuständig. Die Instandsetzung des FeAp 85/89 wird beim FZA Simmern von der Werkstatt W 21 der DSt TS 2 ausgeführt.

2 Hersteller des FeAp 85/89

Der FeAp 85/89 wird zur Zeit von 5 Herstellerfirmen gefertigt und an die DBP ausgeliefert. Die Herstellerfirmen sind nachfolgend aufgeführt:

- * Bosse (Berlin)
- * DFG (Marburg)
- * Elmeg (Peine)
- * Hagenuk (Kiel)
- * Krone (Berlin)

3 Ausführungen des FeAp 85/89

Obwohl der FeAp 85/89 von 5 Herstellerfirmen gefertigt wird, gibt es nur 3 verschiedene, von einander abweichende Leiterplatten.

Dies erklärt sich dadurch, daß die Firmen Bosse, Elmeg und Hagenuk den FeAp 85/89 gemeinsam entwickelt haben. Die gelieferten FeAp 85/89 dieser Firmen besitzen somit eine identische Leiterplatte mit gleichem Layout und gleicher Bestückung.

Die 3 verschiedenen Leiterplattenausführungen sind durch die unten aufgeführten Erkennungsmerkmale zu unterscheiden:

Hersteller	Erkennungsmerkmal
	I
	I
* Bosse, Elmeg, Hagenuk	I * winkelförmiger Kühlkörper am linken I vorderen Platinenrand I * Rechner-IC mit 28 Pin

Hersteller	I Erkennungsmerkmal
* DFG	I * 4 abgewinkelte Flachtransistoren (Ge- I häuse TOQ 66) am vorderen Platinenrand I
* Krone	I * Rechner-IC mit 40 Pin I I

Zusätzlich ist der Herstellername auf der Platinenrückseite aufgedruckt.

4 Eingeschränkte Einsatzmöglichkeiten des FeAp 85/89

Der FeAp 85/89 k a n n n i c h t

-  * als Tln.-Endeinrichtung in Verbindung mit Wählsternschaltern der Baureihe 53a (= 3/12) oder 53b (= 3/16) betrieben werden.
-  * in Verbindung mit einer Fangschaltung betrieben werden
-  * bei gezogenem Steckernetzgerät gesperrt werden.
-  * in Verbindung mit einem Modem betrieben werden. (laut FO nicht gestattet)
-  * im Mehrfrequenzverfahren (MFV) betrieben werden.

5 Zusammenstellung der bisher bekannten Störungsmerkmale

Aufgrund der durchgeführten Schwachstellenanalysen beim FeAp 85/89 sowie der bis jetzt bekannten Störungen beim Betrieb des FeAp 85/89 sind die nachfolgend zusammengefaßten Störungsmerkmale sowie deren Abhilfen bekannt.

Störungsmerkmal	I Abhilfe
Nummernspeicher funktioniert nicht bei Anschaltung von FeAp mit TWB mit Nummernspeicher.	I a/b-Tausch der Anschlußleitung I vornehmen. I I
Beeinflussung durch starke HF-Felder, (z.B. Nähe eines Senders).	I evtl. eingesetzte Transistor- I mikrofone gegen Kohlemikrofone I austauschen. I Standortwechsel des FeAp 85/89 I vornehmen.

Störungsmerkmal	I Abhilfe
Störung durch Magnetfelder von Lautsprechern.	I FeAp 85/89 außerhalb des Einflußbereiches aufstellen. I I
Sperrschloß des Vorsatzgebührenanzeigers 77 ohne Funktion.	I In Anschlußschnur des Geb.-Anz. 77 rosa mit rot und grau mit blau tauschen. I I
Unterbrechung der Gesprächsverbindung nach ca. 1 Minute.	I Bei den FeAp 85/89 der Firmen Bosse, Elmeg bzw. Hagenuk das Rechner-IC "RO 32" einsetzen, oder die Platine gegen eine Platine der Fa. Krone austauschen. I (Krone-Platine bzw. IC RO 32 über Werkstatt W 21 des FZA Simmern zu beziehen, siehe unten). I I
Unterbrechung der Gesprächsverbindung beim Einsatz von Rufnummerngeber (ZPrA).	I Unbedingt G-Ader schalten, auf richtige a/b-Polung achten. I I
Funktionsfehler bei Anschluß von Sonderapparaten (z.B. Alpha Frankfurt, Düsseldorf etc.)	I Platine des FeAp 85/89 gegen Platine der Fa. DFG austauschen. I I
Funktionsstörung bei Anschalten von Akustik-Kopplern an FeAp 85/89 der Firmen Bosse, Elmeg und Hagenuk.	I Nur durch Schaltungsänderung möglich. Die Platine des FeAp 85/89 zur Schaltungsänderung der Werkstatt W 21 des FZA Simmern zusenden. I I
Funktionsstörung bei Anschalten eines Anrufbeantworters mit Rückruf (ZPrB), in Verbindung mit einem FeAp 85/89 der Fa. DFG.	I Platine des FeAp 85/89 gegen eine Platine der Fa. Bosse, Elmeg, Hagenuk oder Krone austauschen. I (Platinen dieser Firmen über Werkstatt W 21 des FZA Simmern zu beziehen, siehe unten). I I



Hinweis: Der Austausch von Platinen des FeAp 85/89 sollte nur bei den oben beschriebenen Störungen angewandt werden, da der Werkstatt W 21 des FZA Simmern nur eine beschränkte Anzahl von Platinen der jeweiligen Hersteller zur Verfügung steht. Bitte die Austauschplatine bzw. Rechner-IC "RO 32" telefonisch bei der Werkstatt W 21 (Ruf-Nr. 06761/88 - 481) anfordern.

6 Rücklieferung des FeAp 85/89

Gestörte FeAp 85/89 sind mit einer ausgefüllten Fernmeldezeug-Begleitfahne an das für den Versorgungsbezirk zuständige FZA zurückzuliefern.



Hinweis: Bitte die Fernmeldezeug-Begleitfahne genau und sorgfältig ausfüllen und so am FeAp befestigen, daß sie beim Umpacken nicht verloren gehen kann. Sie soll in der Instandsetzungswerkstatt Aufschlüsse über evtl. Serienfehler geben.

Sollten beim Einrichten oder beim Betrieb des FeAp 85/89 Störungen oder Fehler auftreten, so bitten wir Sie, die Zentral-Instandsetzungswerkstatt W 21 des FZA Simmern zu unterrichten.

Als Ansprechpartner in der Werkstatt W 21 stehen Ihnen

Herr Woll,



06761/88 - 471 bzw.

Herr Alt,

Herr Hopfengärtner,

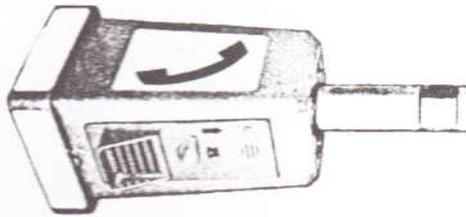
Herr Weiland,



06761/88 - 481

zur Verfügung.

Weitere technische Informationen zum FeAp 85/89 können Sie ebenfalls unter den genannten Ruf-Nummern erhalten.



Typ: FeAp 86 I 2.6.1 / 04.86
 Name: Taxitelefon I Anlagen: 4
 Einführungsroundschreiben:
 T 32 - 4 B 4261 - 5 vom 17.08.84
 Instandhaltungskonzept:
 Bemerkung:
 Der FeAp 86 ist nur für den ankommenden
 Betrieb geeignet

	ja	nein
Weiterf. Sprechadern		X
Erdtaste		X
Flashtaste		X
Schloss		X
GbAnz		X
Sperrung durch Vorsatz GbAnz		X
Display		X
Schauzeichen		X
Handapparat MFE		X
Handapparat Vr		X

Leistungsmerkmale:
 Anrufsignalisierung nur über Zusatzwecker
 oder teilnehmereigene Anrufkennzeichnung
 möglich.
 Während der Gesprächsverbindung muß die
 Knebeltaste gedrückt bleiben.
 Das Bestehen einer Gesprächsverbindung wird
 durch eine Leuchtdiode angezeigt.

Private Zusatzeinrichtungen der Gruppen:
 A () B über weiterführende Sprechadern () C ()
 A mit G-Ader () B in Verbindung mit AWADo 2 ()

Entstörung durch: Farben: **KNr.:**
 SE (X) Freisprecheinsatz 86: 121 711 151-1
 NE ()

Instandsetzung beim: öffnen des FeAp:
 FZA Euskirchen siehe Montageanleitung

Hörkapseln: Freisprecheinsatz
 Sprechkapseln: Freisprecheinsatz

Vom SE/NE auszuwechselnde Ersatzteile:
 Freisprecheinsatz 86 (komplett)

Technische Angaben: Anschlußtechnik:
 Schleifenwiderstand: max. 2x800 OHM Anschlußdrähte werden direkt angeschlossen

Besondere Hinweise:
 Der FeAp 86 darf zur Zeit nur als Hauptanschluß angeschlossen werden.
 Zusatzwecker oder SAR können an die a- und b- Ader angeschlossen werden.
 Teilnehmereigene akustische und/oder optische Anrufkennzeichnung können direkt
 an den Klemmen X6-X7 angeschlossen werden.
 Private Zusatzeinrichtungen sind nicht vorgesehen.

Taxitelefon

Fe Ap 86

Bedienungsanleitung



Der Anruf des Taxitelefons wird durch eine akustische (Starkstromglocke) oder optische Anzeige (Lampe) signalisiert.

- ① Entgegennahme des Anrufs
Knebeltaste niederdrücken
**und bis zum Gesprächsende
in dieser Stellung halten**
- ② Verbindungszustand
Gesprächseröffnung durch Stand-
ortmeldung
- ③ Auslösen
Beendigung des Gesprächs durch
Loslassen der Knebeltaste

09.83

Freisprecheinrichtung für Taxiruf FeAp 86

Schaltungsbeschreibung



Freisprecheinrichtung für Taxiruf FeAp 86

Schaltungsbeschreibung

1. Allgemeines
2. Wirkungsweise
3. Konstruktiver Aufbau
4. Stromlaufbeschreibung
5. Brückenschaltung
6. Verlängerungsleitung
7. Einstellmöglichkeiten
8. Technische Daten
9. Stromlaufstückliste

1. Allgemeines

Der Freisprecheinsatz FeAp 86 ist ein postalisch zugelassenes Fernsprechgerät, das nur für kommenden Betrieb an Haupt- und Nebenanschlüssen ausgelegt ist. Vorzugsweise werden Freisprecheinsätze FeAp 86 als Rufstellen an Taxistandplätzen eingesetzt. Sie können als Nebenstelle einer Taxiruf-Zentrale oder als Hauptanschluß des öffentlichen Fernsprechnetzes betrieben werden. Eine Taxifahrt kann somit unmittelbar telefonisch beim nächsterreichbaren Taxistandplatz bestellt werden. Beim Anruf der Taxirufstelle ertönt eine Starkstromglocke. Zusätzlich oder statt der Glocke kann auch eine Rundumkennleuchte eingeschaltet werden. Der Taxifahrer nimmt am Standplatz den Anruf durch Ziehen einer Knebeltaste entgegen. Die Verbindung bleibt solange bestehen, wie die Knebeltaste gezogen ist. Über eine Freisprecheinrichtung mit Mikrofon, Lautsprecher und Verstärker kann das Gespräch mit dem Anrufer erfolgen. Das Bestehen einer Gesprächsverbindung wird durch eine Leuchtdiode angezeigt. Mit Loslassen der Knebeltaste wird die Verbindung wieder unterbrochen. Die Leuchtdiode erlischt. Die Taxirufstelle wird also ohne den häufig zu Störungen neigenden Handapparat betrieben. An der Taxirufstelle können nur Gespräche entgegengenommen werden. Anrufe zu anderen Teilnehmern sind nicht möglich.

Der Freisprecheinsatz FeAp 86 ist für drei verschiedene Befestigungsmöglichkeiten ausgelegt. Eine Möglichkeit gestattet das Anschrauben von der Rückseite. Die zweite erlaubt das Anschrauben von der Frontseite. Hierbei sind an der Frontseite Blindstopfen herauszunehmen. Die dritte Befestigungsmöglichkeit erlaubt den Einbau in

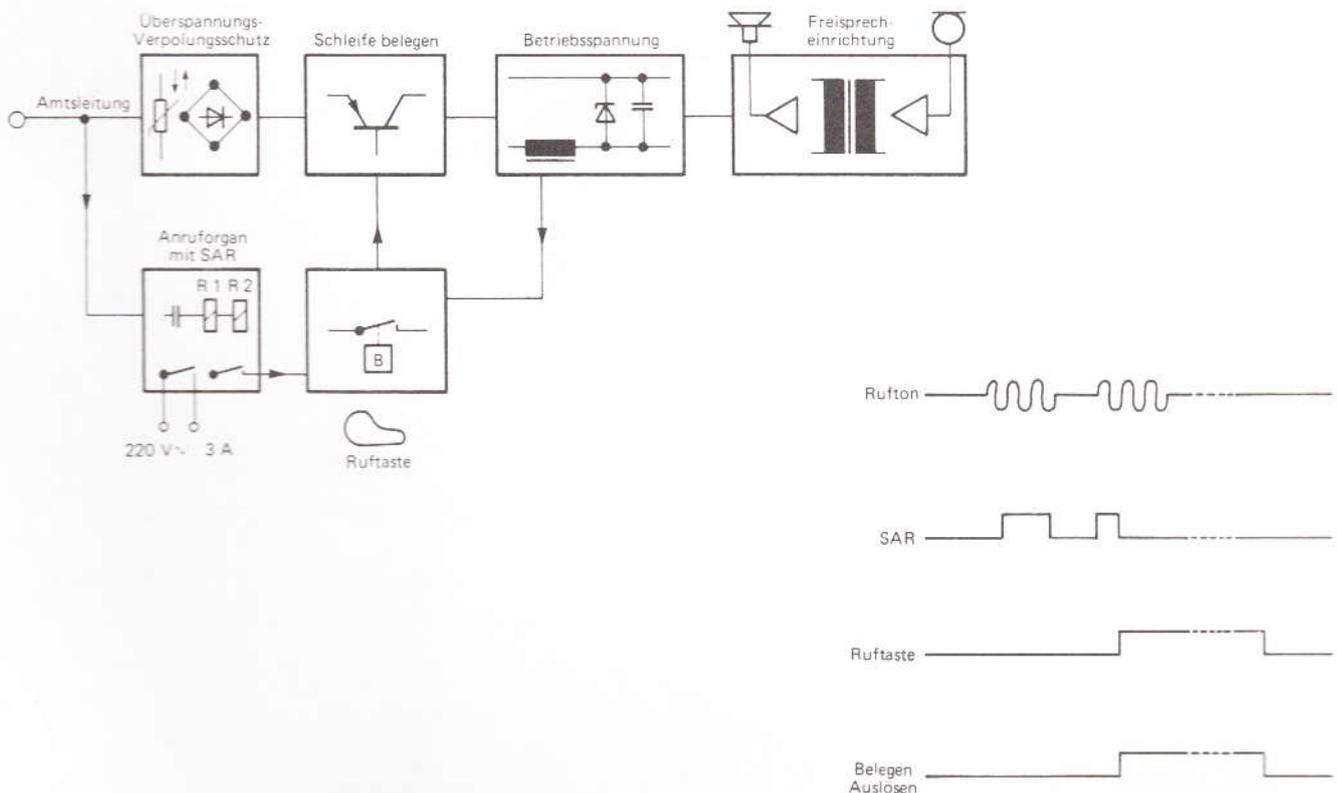
Rufsäulen mittels Verriegelungsschloß. Hierzu wird der Umbausatz 2290508973 benötigt.

Der FeAp 86 ist mit einer Freisprecheinrichtung ausgestattet, für die keine eigene Stromversorgung benötigt wird. Er arbeitet polungsunabhängig von der Anschaltung der Leitung. Der Anschluß für Signalgeber ist als Starkstromkontakt ausgeführt, so daß Starkstromglocken, Rundumkennleuchten o. ä. angeschlossen werden können.

2. Wirkungsweise

Im Ruhezustand des FeAp 86 ist die Schleife zum Amt geöffnet. Auch durch Niederdrücken der Sprechstaste ist eine Belegung im Amt nicht möglich. Bei einem Anruf wird im FeAp 86 über den Anschluß für Signalgeber beispielsweise ein Starkstromwecker zur Abgabe eines Aufmerksamkeitssignals angeschaltet. Zur Gesprächsannahme ist die Sprechstaste niederzudrücken und festzuhalten. Über die niedergedrückte Sprechstaste bewirkt der Rufstrom das Schließen der Schleife, was durch die Leuchtdiode auf der Frontplatte des FeAp 86 signalisiert wird.

Für die Dauer eines Gespräches muß die Sprechstaste niedergedrückt gehalten werden. Der so am FeAp 86 Gerufene kann jetzt freisprechend einen Informationsaustausch mit dem Anrufenden vornehmen. Nach Beendigung des Gespräches wird die Sprechstaste am FeAp 86 losgelassen, die in ihre Ruhelage zurückfedert. Dadurch wird die Schleife wieder geöffnet und die Leuchtdiode auf der Frontplatte des FeAp 86 erlischt.



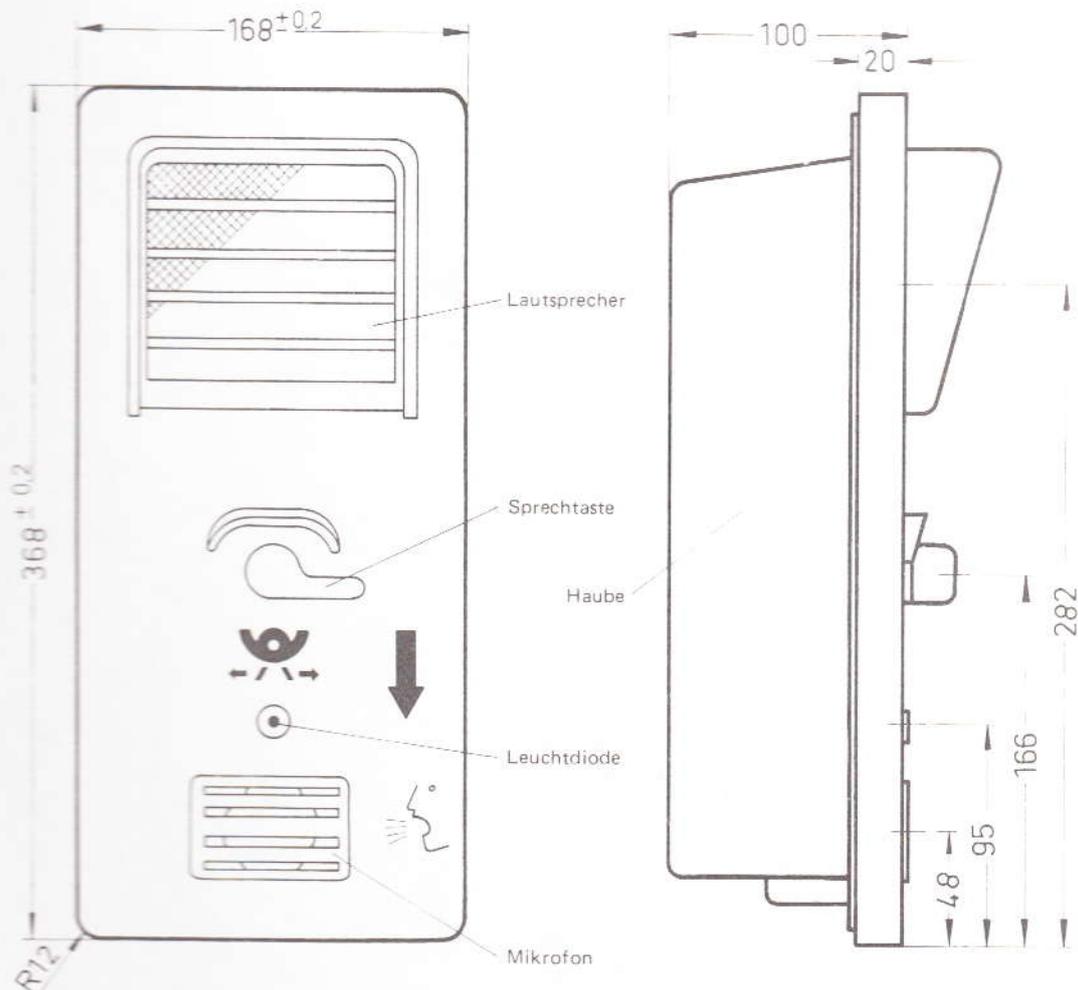
3. Konstruktiver Aufbau

Die Frontplatte des FeAp 86 einschließlich der Lautsprecherabdeckung ist aus glasfaserverstärktem Polyester gefertigt. In der Mitte ist die Knebeltaste aus Polyester-Preßmasse angeordnet, die durch einen Stahl verstärkt ist, der wiederum in der Schalterwelle eingepreßt und verschweißt ist. Ein Mitnehmer aus Leichtmetall, der mittels Kerbstift mit der Schalterwelle verbunden ist, trägt einen Dauermagneten zur Betätigung des eigentlichen Kontaktes. Der Dauermagnet ist mit dem Leichtmetall-Mitnehmer verklebt. Die in Kunststoffführungen liegende Rückholfeder ist so ausgelegt, daß bei Betätigung der Knebeltaste keine unnötige Reibung auftritt.

Die lichtstarke rote Leuchtdiode ist in einer wasserdichten Fassung (IP 65 DIN 40050) mit angelöteten Kabeln und angeschlagenen Federkabelschuhen (DIN 46328) angeordnet und wird über die Steckverbindung mit der Schaltung auf der Leiterplatte verbunden. Es ist sichergestellt, daß der Freisprecheinsetz FeAp 86 auch bei mutwilliger Zerstörung der Leuchtdiode störungsfrei weiter funktioniert.

Die Mikrofon- und Lautsprecher-Öffnungen sind durch Streckmetallabdeckungen (rostfreier ferromagnetischer Stahl) geschützt. Als Mikrofon wird eine dynamische Sprechkapsel verwendet. Sie ist in einem Kunststoffkörper eingerastet und läßt sich leicht montieren bzw. demontieren. Gegen Staub und Feuchtigkeit wird sie durch eine Polyäthylenfolie geschützt. Der wettersichere dynamische Lautsprecher (Druckkammerprinzip) mit Kabel und Anschlußstecker ist nach Abnahme der Abdeckung leicht zu demontieren (4 Schrauben).

Zur kompletten Aufnahme aller elektrischen Bauteile einschließlich der Steckanschlüsse für Anschlußleitung, Lautsprecherleitung, Mikrofonleitung und Leuchtdiodenleitung ist eine Leiterplatte vorgesehen. Sie ist auf der Rückseite der Frontplatte durch drei unverlierbare Schrauben befestigt. Alle Bauteile auf der Rückseite der Frontplatte sind durch eine Schutzhaube aus 3 mm starkem ABS-Kunststoff geschützt. Für einen allseits dichten Abschluß des Freisprecheinsetzes FeAp 86 in ein Gehäuse sorgt eine Dichtung aus Neoprene.



4. Stromlaufbeschreibung

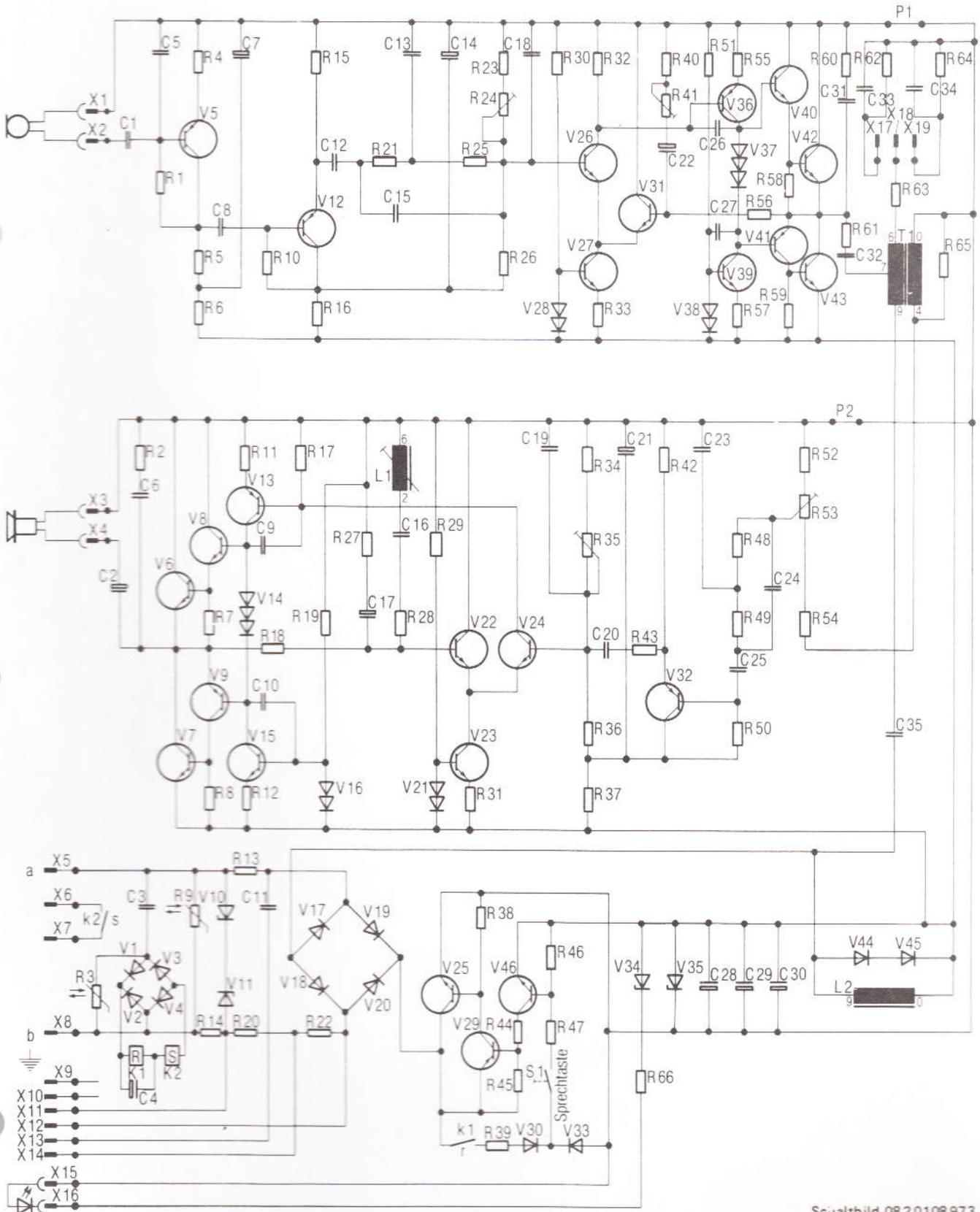
4.1 Anschaltung der Leitung

Am Eingang X 5 (a) – X 8 (b) des FeAp 86 liegt die Amtsleitung, über die eine Gleichspannung von der Teilnehmer-schleife eingespeist wird. Über den Überspannungsschutz R 3, R 13 – R 14 und V 10 – V 11, sowie die Verlängerungsleitung R 20, R 22 mit C 11 gelangt die Gleichspannung auf den Verpolschutzgleichrichter V 17, V 18, V 19 und V 20. Der Verpolschutzgleichrichter gibt unabhängig

von der Leitungsanschaltung Minus auf die Drossel L 2 und Plus auf den Sprechstasteneinschaltkreis. Damit ist die richtige Polung für die nachfolgenden Schaltkreise gewährleistet.

4.2 Anruf

Der über die Fernsprechleitung kommende Ruf gelangt auf den Verpolschutzgleichrichter V 17, V 18, V 19, V 20 und über den Kondensator C 3 auf den Brückengleichrichter mit den Bauelementen V 1, V 2, V 3 und V 4. Das über C 3



kommende und über den Brückengleichrichter gleichgerichtete Rufsignal aktiviert die Relais K 1 und K 2. Der Überspannungsschutz R 3 schützt den Brückengleichrichter und die Relais K 1 und K 2. Mit dem Aktivieren des Relais K 2 schließt der Starkstromarbeitskontakt k 2 zur Anschaltung eines externen Signalgebers. Mit dem Aktivieren des Relais K 1 wird über den Arbeitskontakt k 1 der vom Verpolungsschutzgleichrichter V 17, V 18, V 19, V 20 kommende pulsierende Plus an die Sprechaste geführt.

4.3 Gesprächsannahme, Belegung des Amtes

Wird nun während des kommenden Rufes die Sprechaste niedergedrückt und in dieser Stellung gehalten, so gelangt der pulsierende Plus über den Kontakt k 1 und die Sprechaste S 1 auf die Basis des Transistors V 46. Die Transistoren V 46, V 29 und V 25 werden nun im Takt des Belegtsignals durchgeschaltet. Damit wird die Schleife zum Amt geschlossen. Der Transistor V 25 schaltet Plus niederohmig auf den Spannungsbegrenzer V 35, auf die Kondensatoren C 28, C 29, C 30 und über die Diode V 33 und die Sprechaste S 1 zurück auf die Basis von V 46. Damit wird die Schleife zum Amt geschlossen.

Wird nun das Rufsignal abgeschaltet, bleibt das Relais K 1 durch den Parallelkondensator C 4 noch für eine kurze Zeit aktiv. Diese Zeit reicht aus, um das Dauersignal von der Amtsleitung über den Kontakt k 1 und über die Sprechaste an die Basis des Transistors V 46 heranzuführen. V 25 gibt das Dauerplussignal zur Selbsthaltung der Schaltungsanordnung über die Diode V 33 und die Sprechaste S 1 auf die Basis von V 46 und über den Spannungsbegrenzer V 35 auf den Mikrofon- und Leistungsverstärker. Der Sprechkanal ist somit betriebsbereit.

4.4 Mikrofonverstärker

Der von der dynamischen Sprechkapsel sprachabhängige Pegel wird von der rauscharmen Verstärkerstufe V 15 verstärkt. Auf den nachfolgenden Impedanzwandler V 12 folgt ein überbrücktes Tiefpaß-T-Glied, welches den Frequenzgang der Kapsel mitbestimmt. Der nachgeschaltete Differenzverstärker mit V 27, V 26 und V 31 arbeitet symmetrisch im Zusammenhang mit der ihm nachgeschalteten Quasikomplementärstufenstufe im AB-Betrieb. Da die Endstufe über die Widerstände R 56, R 40 und R 41 sowie den Kondensator C 22 mit in die Gegenkopplung des Differenzverstärkers einbezogen ist, erhält sie die guten Eigenschaften des Differenzverstärkers. Der Steller R 24 an der Basis von V 26 dient zur Mittenspannungseinstellung der Anordnung. Der Steller R 41 im Gegenkopplungszweig dient zur Verstärkungseinstellung (Sende-Bezugsdämpfung) der Anordnung. Beide Steller sind werksseitig auf die Sollwerte abgeglichen. Über R 61 und C 32 wird das Ausgangssignal auf den Brückenübertrager gegeben.

4.5 Leistungsverstärker

Der von der Teilnehmerleitung kommende NF-Pegel gelangt über den Brückenübertrager T 1 auf den Spannungsteiler R 54, R 53 und R 52. Mit dem Steller R 53 wird die Empfangsbezugsdämpfung werksseitig auf den vorgegebenen Wert eingestellt. Dem Steller R 53 ist ein überbrücktes T-Glied nachgeschaltet, welches den vorgegebenen Frequenzgang der EBD mitbestimmt. Die nachgeschaltete

Impedanzwandlerstufe V 32 gibt das NF-Signal niederohmig zum Differenzverstärker, bestehend aus den Transistoren V 24, V 22 und V 23. Der Differenzverstärker arbeitet symmetrisch im Zusammenhang mit der ihm nachgeschalteten Quasikomplementärstufe im AB-Betrieb. Da die Endstufe über die Widerstände R 18 und R 27 sowie den Kondensator C 17 mit in die Gegenkopplung des Differenzverstärkers einbezogen ist, erhält sie die guten Eigenschaften des Differenzverstärkers. Der Steller R 35 an der Basis von V 24 dient der Mittenspannungseinstellung. Der Verstärker Ausgang gibt über C 2 die NF an den Lautsprecher. Der Serienkreis L 1, C 16 und R 28 dient zur Verstärkungsanhebung bei niedrigen Frequenzen, um den Lautsprecher besser anzupassen.

5. Brückenschaltung

Wie beim Fernsprechapparat besteht die Freisprecheinrichtung hinsichtlich der Sprachübertragung aus dem Brückenübertrager T 1, den elektroakustischen Wandlern mit den zugehörigen Verstärkern sowie der den Eingangsscheinwiderstand der Anschlußleitung nachbildenden Leitungsnachbildung R 63 → R 64 || C 34, R 63 → R 62 || C 33. Diese Anordnung soll eine ausreichende Entkopplung zwischen Mikrofon und Lautsprecher gewährleisten.

6. Verlängerungsleitung

Der FeAp 86 hat eine erhöhte Reichweite (Schleifenwiderstand max. $2 \times 800 \Omega$). Um auch bei kurzen Leitungen eine ausreichende Entkopplung zu bekommen und pegelrichtig zu senden, ist eine Verlängerungsleitung vorgesehen (R 20, R 22, C 11). Sie dient als Ergänzungsnetzwerk und wird bei Schleifenwiderständen bis 400Ω eingeschaltet.

7. Einstellmöglichkeiten

Der FeAp 86 ist werksseitig auf die vorgegebene Send- und Empfangsbezugsdämpfung eingestellt (SBD – EBD). Mit Hilfe von vier Steckmöglichkeiten kann der FeAp 86 an die jeweilige Anschlußleitung angepaßt werden:

mit Verlängerungsleitung:	Brücke X 13 – X 14
ohne Verlängerungsleitung:	Brücke X 11 – X 12
Leitungsnachbildung Nb 1:	Brücke X 18 – X 17
Leitungsnachbildung Nb 2:	Brücke X 18 – X 19

Diese Maßnahmen erlauben ein Austauschen der FeAp 86 untereinander, da durch die festen Brücken die Werte jederzeit reproduzierbar sind.

8. Technische Daten

Die technischen Daten entsprechen dem Pflichtenheft des FeAp 86.

9. Stromlaufstückliste

Die Stromlaufstückliste folgt auf den nächsten Seiten.

Montageanleitung für Fe Ap 86

1.) Montage von der Frontseite

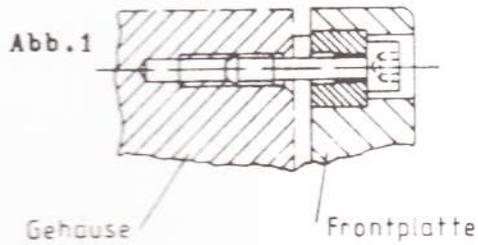


Abb.1

Abdeckkappe entfernen und Schrauben M6 mit Innensechskant (unverlierbare Schrauben) in vorgesehene Senkungen einschrauben, und Fe Ap 86 auf vorbereitetes Gehäuse aufschrauben.

2.) Montage von der Rückseite

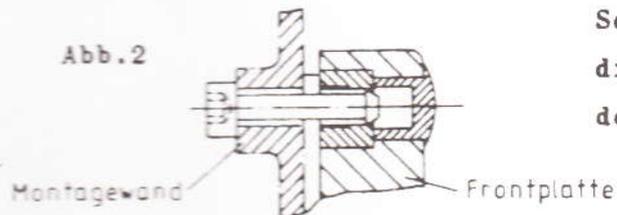


Abb.2

Schrauben M6 von der Rückseite durch die Montagewand in die Frontplatte des Fe Ap 86 einschrauben.

3.) Montage mit Schloßbefestigung Abb.3 Abb.4

- a) Beiliegende Bolzen und Lasche nach Abb.3 auf der Rückseite montieren
- b) Untere Montageplatte abschrauben und durch beiliegenden Winkel ersetzen, Abb.4. Den Sechskantbolzen von der Montageplatte abschrauben und an gleicher Stelle auf den Winkel wieder aufschrauben.

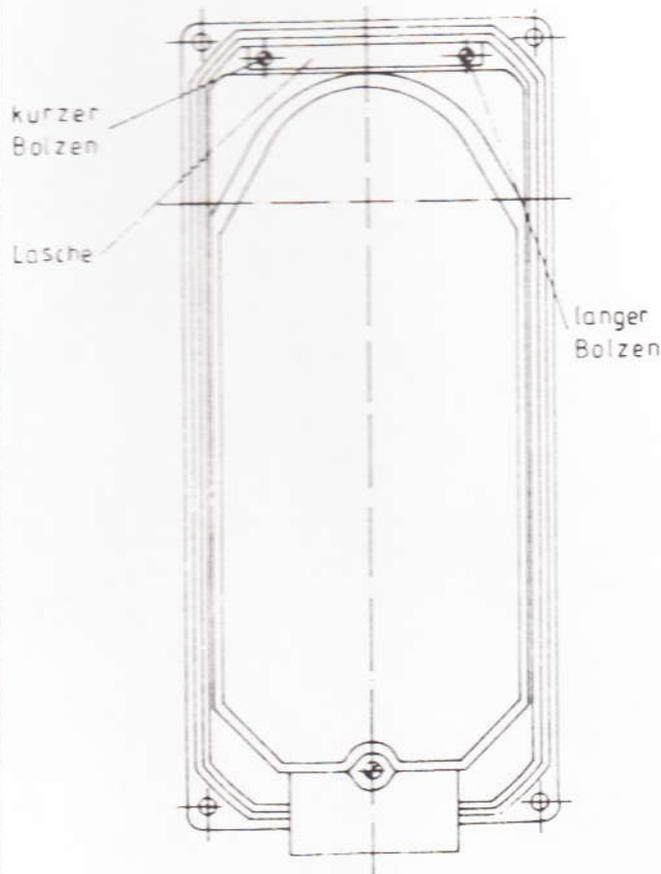


Abb.3

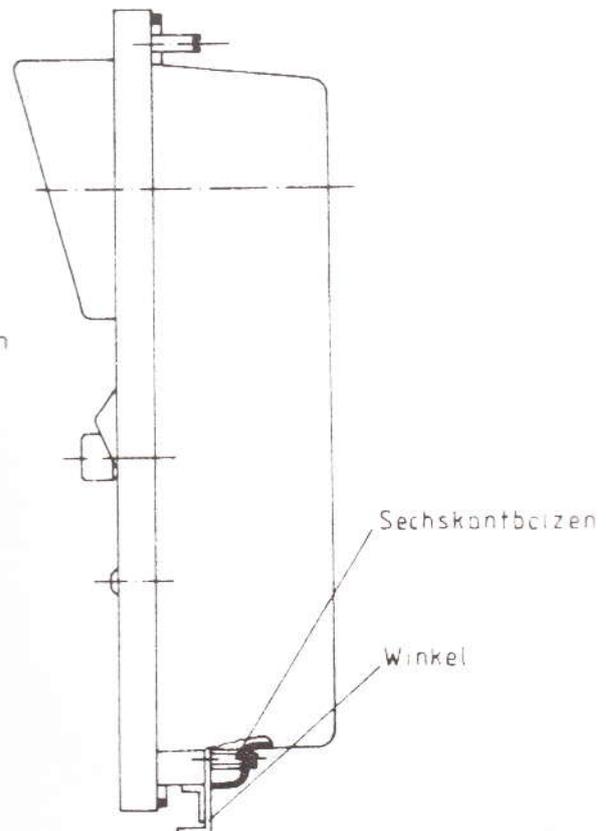
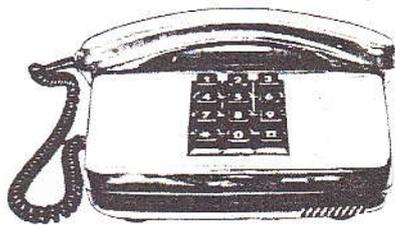


Abb.4

Taxitelefon FeAp 86

Wie beim NRT 80 wird auch beim Taxitelefon FeAp 86 im Störfungsfall der Baugruppentausch durchgeführt. Bei Fehlern in der Freisprecheinrichtung bitte einen neuen Freisprecheinsatz anfordern und nach Erhalt den gestörten Freisprecheinsatz (nicht nur die Platine!) in der Originalverpackung zur Instandsetzung zurückgeben.

Rufen Sie uns an: 02251 / 10 - 585



I Typ: FeTAp 871 I 2.7.1 / 04.86

I Name: I Anlagen: 1

I Einführungsgrundschreiben:
I T 32 - 2 A 4261 - 2 / 087 vom 01.11.83

I Instandhaltungskonzept:

I Bemerkung:

I ja I nein I Leistungsmerkmale:

I Weiterf. Sprechadern I X I Tastenwahl IWV
I Tonruf

I Erdtaste I X I

I Flashtaste I X I

I Schloss I X I

I GbAnz I X I

I Sperrung durch
I Vorsatz GbAnz I X I

I Display I X I

I Schauzeichen I X I

I Handapparat MFE I X I

I Handapparat Vr I X I

I Private Zusatzeinrichtungen der Gruppen:

I A (X) B über weiterführende Sprechadern () C (X)

I A mit G-Ader () B in Verbindung mit AWADo 2 (X)

Entstörung durch:		Farben:	KNr.:
SE	(X)	beige	121 687 101-6
		rot	121 687 102-4
NE	()	hellrotorange	121 687 103-2
		farngrün	121 687 104-0

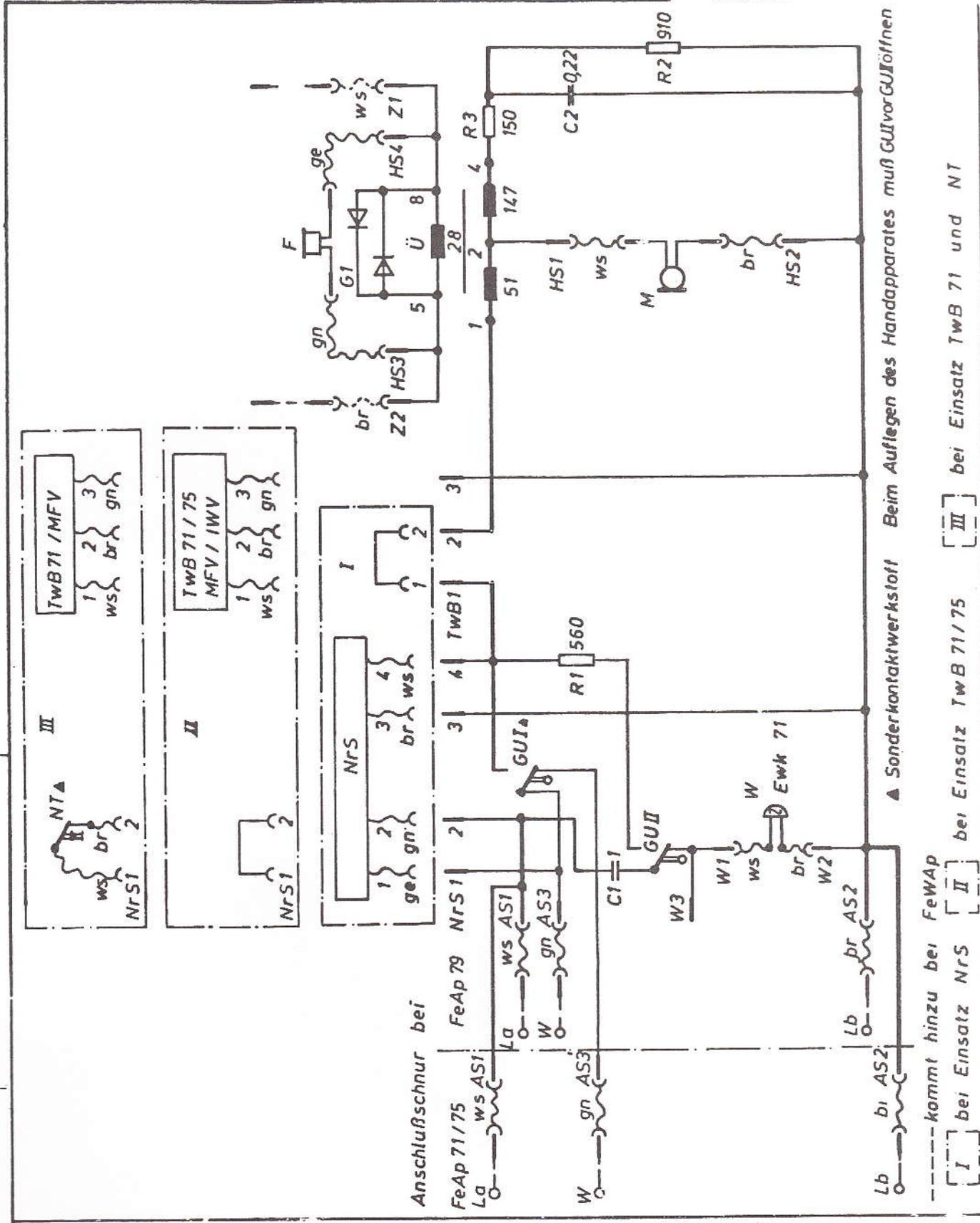
I Instandsetzung beim: I öffnen des FeAp:
I FZA Berlin / Hamburg / Hannover / I 4 Schrauben in der Bodenwanne
I München / Steinfurt

I Hörkapseln: grün/rot
I Sprechkapseln: grün/rot

I Vom SE/NE auszuwechselnde Ersatzteile:
I Handapparateschnur, Anschlußschnur, Einbautonruf 7, Tastwahlblock 75, Leiter-
I platte, Gehäuse, Handapparat, Hörkapsel, Sprechkapsel

I Technische Angaben: I Anschlußtechnik:
I Speisestrombereich: ab 17 mA I VDo 4

I Besondere Hinweise:
I TTFS: Kein Anschluß als TF- Tln

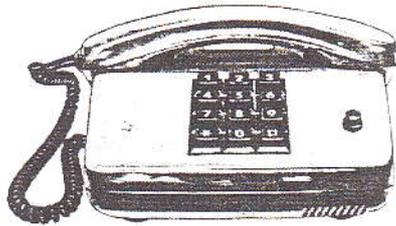


▲ Sonderkontaktwerkstoff Beim Auflegen des Handapparates muß GUI vor GUI öffnen

--- kommt hinzu bei FeWAP
 [I] bei Einsatz NrS [II]
 [III] bei Einsatz TwB 71/75 [III] bei Einsatz TwB 71 und NT

FTZ-Zeichnungs-Bestell-Nr. 488 / 45

Zeichnungs-Auftrag. 208 / 79		Fe Ap 791 (711-2 ; 751-2)	
Ausgabe 1	Tag	Name	
Gezeichnet	17.07.79	Spe	
Geprüft	17.07.79	Veb	
Normgeprüft			
Genehmigt	17.07.79	Alu	
Fernfir. / Elektrotechnisches Zentralamt		121 679 1 Sz	
Ausg.	And. Auftr.	Tag	Name
Abteilung: A 5		Referat: A 52	
Erstellt für:		Erstellt durch:	



Typ: FeTAp 872 I 2.7.2 / 04.86
 Name: I Anlagen: 1
 Einführungsroundschreiben:
 T 32 - 2 A 4261 - 2 / 087 vom 01.11.83
 Instandhaltungskonzept:
 Bemerkung:

	ja	nein	Leistungsmerkmale:
Weiterf. Sprechadern		X	Tastenwahl IWV Tonruf
Erdtaste	X		
Flashtaste		X	
Schloss		X	
GbAnz		X	
Sperrung durch Vorsatz GbAnz		X	
Display		X	
Schauzeichen		X	
Handapparat MFE	X		
Handapparat Vr	X		

Private Zusatzeinrichtungen der Gruppen:

A (X) B über weiterführende Sprechadern () C (X)
 A mit B-Ader () B in Verbindung mit AWADO 2 (X)

Entstörung durch:	Farben:	KNr.:
SE (X)	beige	121 687 201-2
	rot	121 687 202-0
	hellrotorange	121 687 203-9
NE ()	ferngrün	121 687 204-7

Instandsetzung beim:
 FZA Berlin / Hamburg / Hannover /
 München / Steinfurt
 öffnen des FeAp:
 4 Schrauben in der Bodenwanne

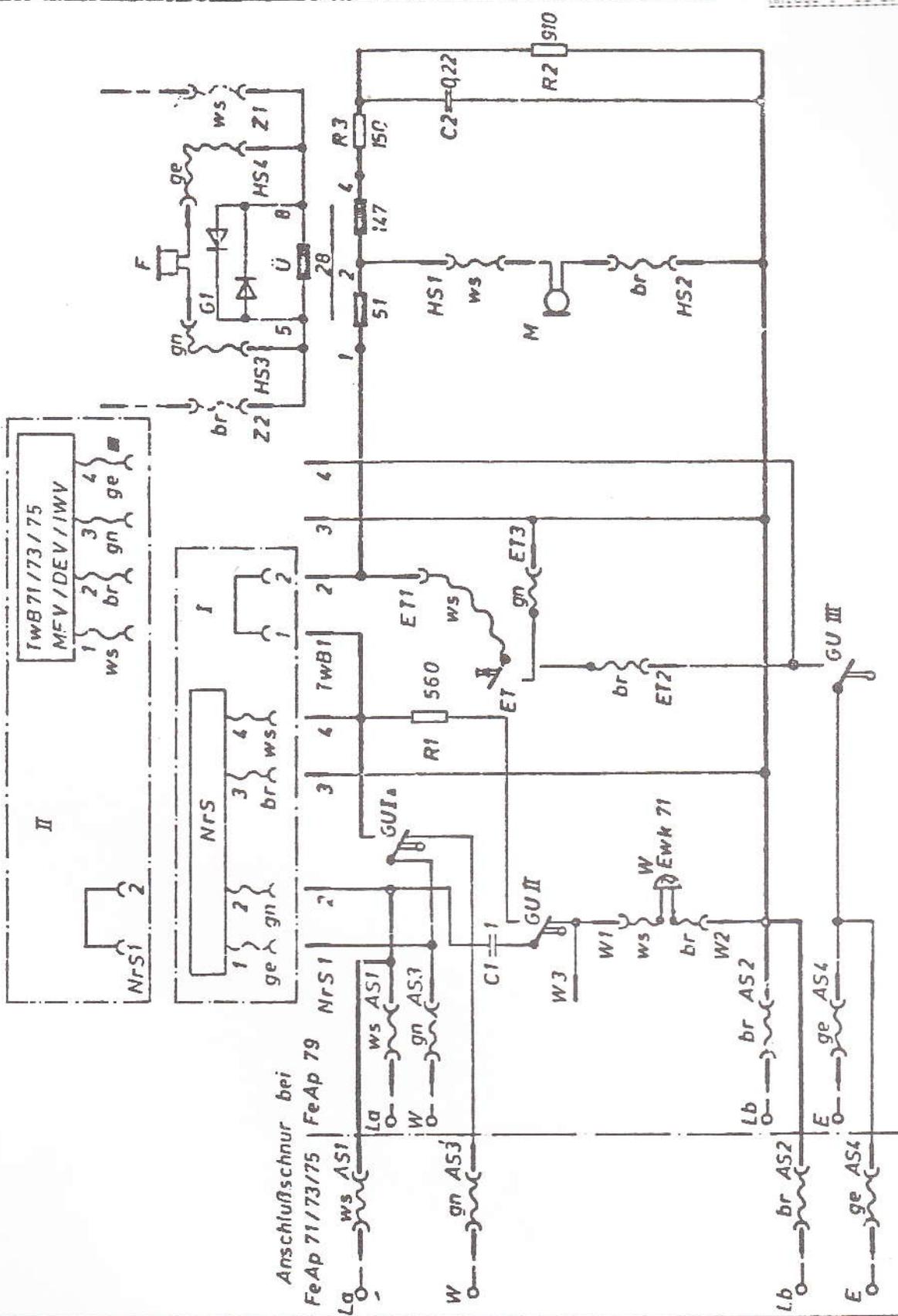
Hörkapseln: grün/rot
 Sprechkapseln: grün/rot

Vom SE/NE auszuwechselnde Ersatzteile:

Handapparateschnur, Anschlußschnur, Einbautonruf 7, Tastwahlblock 75, Leiter-
 platte, Gehäuse, Handapparat, Hörkapsel, Sprechkapsel, Erdtaste

Technische Angaben: I Anschlußtechnik:
 Speisestrombereich: ab 17 mA I VdC 4

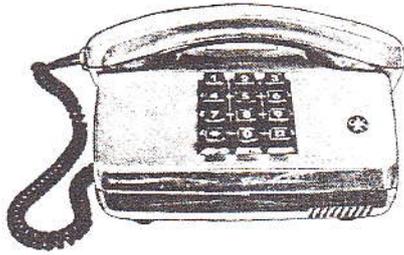
Besondere Hinweise:
 Nur für NStAnI



▲ Sonderkontaktwerkstoff Beim Auflegen des Handapparates muß GUI vor GUI II öffnen
 ----- kommt hinzu bei FeWAp
 [I] bei Einsatz NRS [II] bei Einsatz TWB 71/73/75 nur bei TWB 71

FTZ-Zeichnungs-Bestell-Nr. 4881/45

Zuzeichnung Auftrag: 208/79		Fe Ap 792	
Ausgabe 1	Tag	Name	
Gezeichnet	17.07.79	Spe	
Geprüft	17.07.79	Wab	
Normgeprüft			
Genehm.	17.07.79	Hörzu	
Fernmeldetechnisches Zentralamt		121 679 2 Sz	
Ausg. und Auflr.	Tag	Name	Gepr.
A 5		A 52	
Erstellt für:		Erstellt durch:	



Typ: FeTAp 875 I 2.7.3 / 04.86

Name: I Anlagen: 1

Einführungs-rundschreiben:
T 32 - 2 A 4261 - 2 / 087 vom 01.11.83

Instandhaltungskonzept:

Bemerkung:

	ja	nein	Leistungsmerkmale:
Weiterf. Sprechadern	X		Tastwahl IWV Tonruf
Erdtaste		X	
Flashtaste		X	
Schloss		X	
GbAnz		X	
Sperrung durch Vorsatz GbAnz	X		
Display		X	
Schauzeichen	X		
Handapparat MFE	X		
Handapparat Vr	X		

Private Zusatzeinrichtungen der Gruppen:

A (X) B über weiterführende Sprechadern (X) D (X)
A mit B-Ader (X) B in Verbindung mit AWADO 2 (X)

Entstörung durch:	Farben:	KNr.:
SE (X)	beige	121 687 501-1
	rot	121 687 502-0
NE ()	hellrotorange	121 687 503-8
	farngrün	121 687 504-6

Instandsetzung beim:

FZA Berlin / Hamburg / Hannover /
München / Steinfurt

Hörkapseln: grün/rot
Sprechkapseln: grün/rot

öffnen des FeAp:

4 Schrauben in der Bodenwanne

Vom SE/NE auszuwechselnde Ersatzteile:

Handapparateschnur, Anschlußschnur, Einbautonruf 7, Tastwahlblock 75, Leiterplatte, Gehäuse, Handapparat, Hörkapsel, Sprechkapsel, Schauzeichen

Technische Angaben:

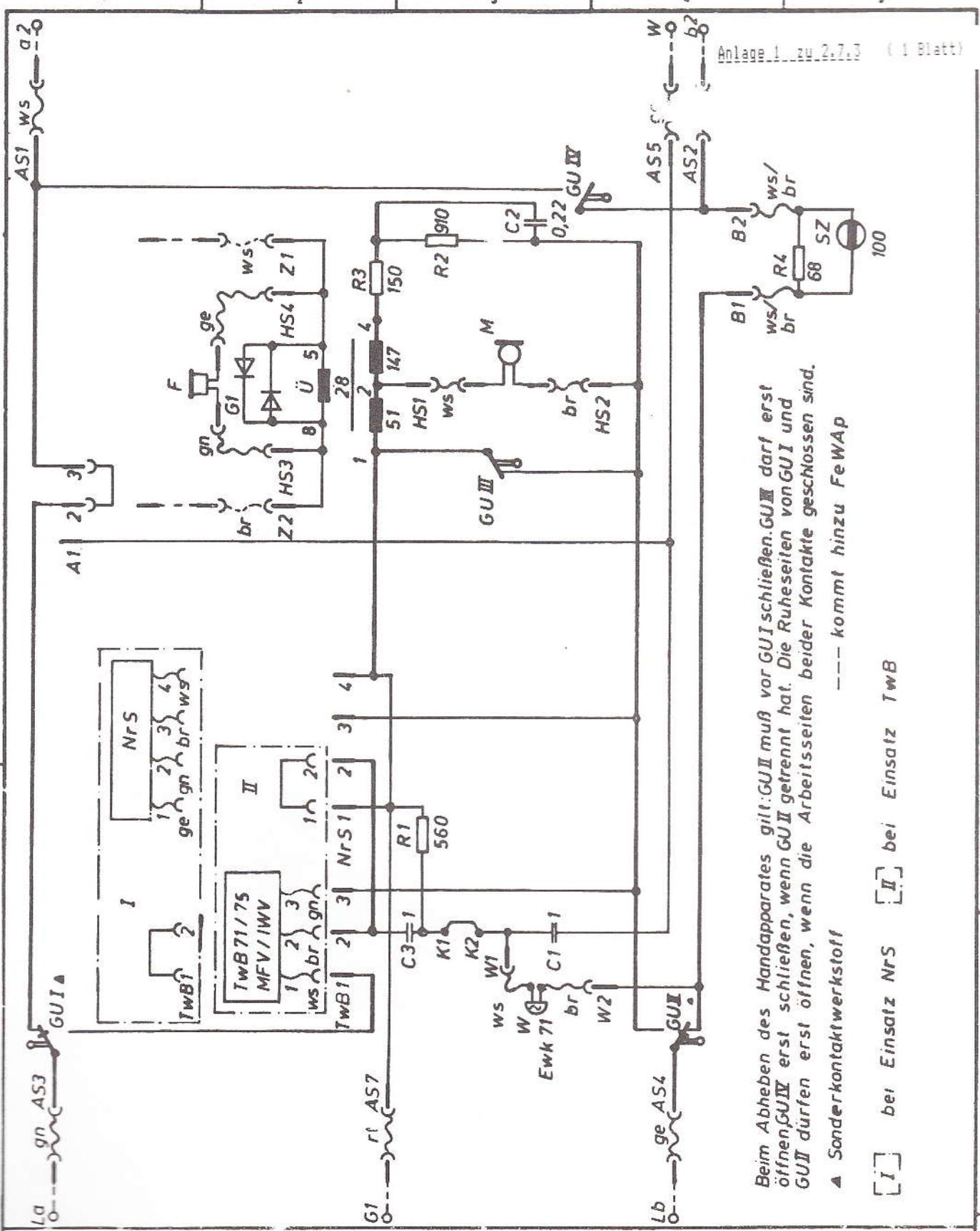
Speisestrombereich: ab 17 mA

Anschlußtechnik:

VDo 7

Besondere Hinweise:

TTPS: Kein Anschluß als TF- Tln



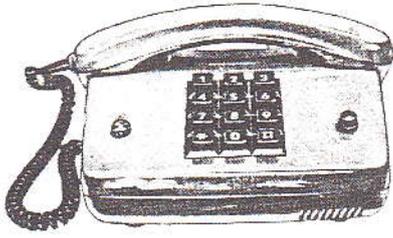
Beim Abheben des Handapparates gilt: GU I muß vor GU II schließen. GU III darf erst öffnen, GU IV erst schließen, wenn GU II getrennt hat. Die Ruheseiten von GU I und GU II dürfen erst öffnen, wenn die Arbeitsseiten beider Kontakte geschlossen sind.

▲ Sonderkontaktwerkstoff --- kommt hinzu FeWAp

[I] bei Einsatz Nr S [II] bei Einsatz TwB

FTZ-Zeichnungs-Bestell-Nr. 4882/45

Zeichnungs-Auftrag: 208 / 79			Fe Ap 795 (715-2 ; 755-2)	
Anzahl: 1	Tag	Nr		
Gezeichnet	17.07.79	Se		
Geprüft	17.07.79	Web		
Normgeber				
Genehmigt	17.07.79	Alwin	hierzu	
Fernmeldetechnisches Zentr. Amt			121 679 5 Sz	
Ausg.	Änd.	Auftr.	Tag	Nr
Abbildung: A 5			Referenz: A 52	
Ersatz für:			Ersatz durch:	



Typ: FeTAp 876 I 2.7.4 / 04.8b
 Name: I Anlagen: !
 Einführungs-rundschreiben:
 T 32 - 2 A 4261 - 2 / 087 vom 01.11.83
 Instandhaltungskonzept:
 Bemerkung:

	ja	nein
Weiterf. Sprechadern	X	
Erdtaste	X	
Flashtaste		X
Schloss		X
GbAnz		X
Sperrung durch Vorsatz GbAnz	X	
Display		X
Schauzeichen	X	
Handapparat MFE	X	
Handapparat Vr	X	

Leistungsmerkmale:

Tastwahl IWV
 Tonruf

Private Zusatzeinrichtungen der Gruppen:
 A (X) B über weiterführende Sprechadern (X) C (X)
 A mit G-Ader (X) B in Verbindung mit AWADo 2 (X)

Entstörung durch:	Farben:	KNr.:
SE (X)	beige	121 687 601-8
	rot	121 687 602-6
NE ()	hellrotorange	121 687 603-4
	farngrün	121 687 604-2

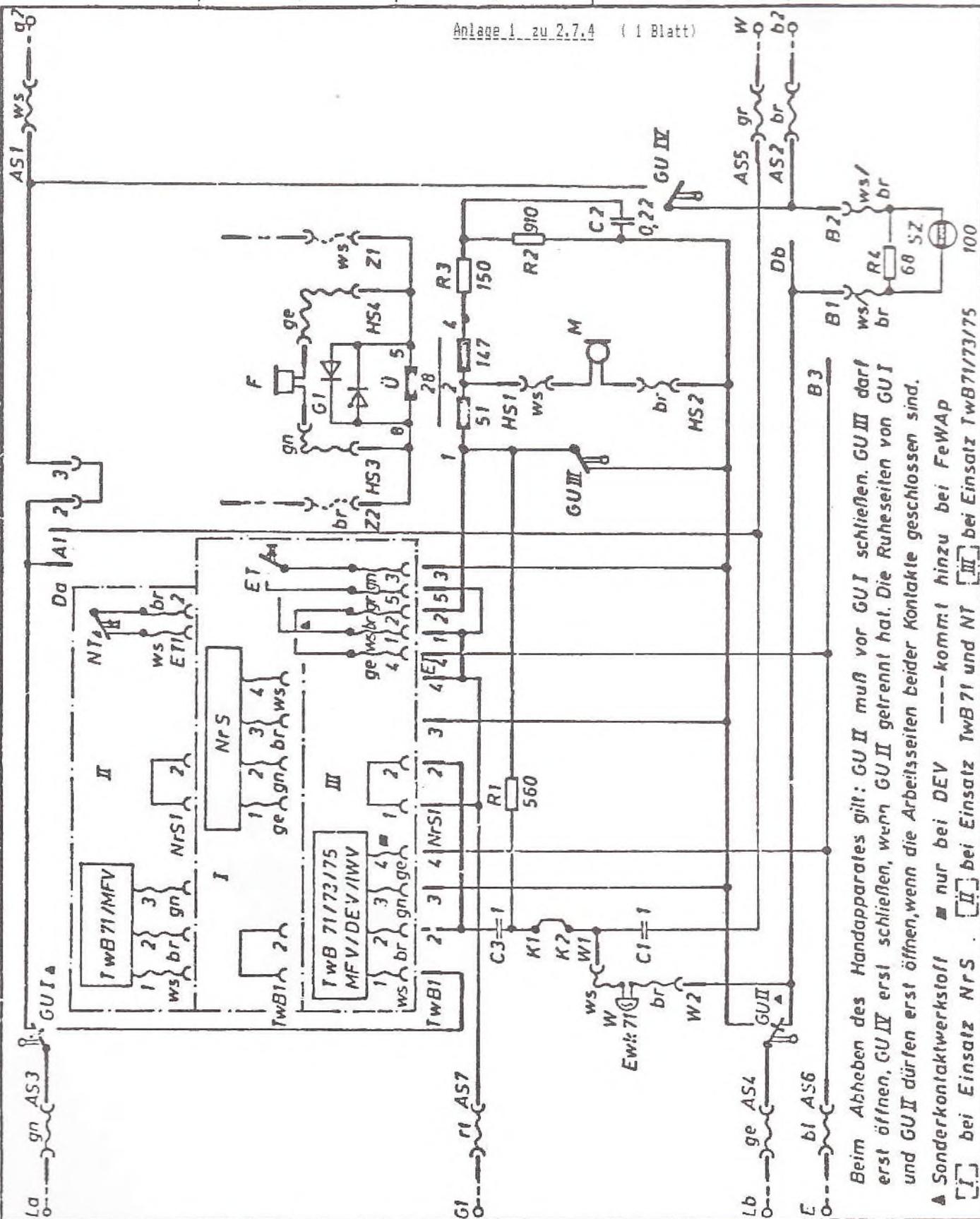
Instandsetzung beim: FZA Berlin / Hamburg / Hannover / München / Steinfurt
öffnen des FeAp: 4 Schrauben in der Bodenwanne

Hörkapseln: grün/rot
 Sprechkapseln: grün/rot

Vom SE/NE auszuwechselnde Ersatzteile:
 Handapparateschnur, Anschlußschnur, Einbautonruf 7, Tastwahlblock 75, Leiterplatte, Gehäuse, Handapparat, Hörkapsel, Sprechkapsel, Schauzeichen, Erdtaste

Technische Angaben: Speisestrombereich: ab 17 mA
Anschlußtechnik: VDo 7

Besondere Hinweise:
 Nur für NStAnl



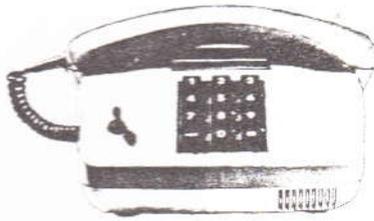
Beim Abheben des Handapparates gilt: GUIII muß vor GUII schließen. GUIV darf erst öffnen, GUIII erst schließen, wenn GUII getrennt hat. Die Ruheseiten von GUII und GUIII dürfen erst öffnen, wenn die Arbeitsseiten beider Kontakte geschlossen sind.

▲ Sonderkontaktwerkstoff ■ nur bei DEV --- kommt hinzu bei FeWAp

[I] bei Einsatz NFS [II] bei Einsatz TWB 71 und NT [III] bei Einsatz TWB 71/73/75

FTZ-Zeichnungs-Bestell-Nr. 4883/45

Zeichnungs-Auftrag 208 / 79		Fe Ap 796	
Ausgabe 1	Tag	Name	
Gezeichnet	17.07.79	Spe	
Geprüft	17.07.79	L2b	
Nachgeprüft			
Genehmigt	17.07.79	Hörner	
Fermeldetechnisches Zentralamt		121 679 6 Sz	
Ausg	Änd	Auftr	Tag
Abteilung A 5		Referat A 52	
Erstellt für		Erstellt durch	



Typ: FeAp 88 mit GbAnz I 2.8.1 / 04.88

Name: beta I Anlagen: 1

Einführungs-rundschreiben:
T 32-4 B 4261 - 4/88 vom 29.05.84

Instandhaltungskonzept:

Bemerkung:

	ja	nein	Leistungsmerkmale:
Weiterf. Sprechadern		X	Tastwahl IWV
Erdtaste FeAp 882	X		Wahlwiederholung
Flashtaste		X	Erweiterte Wahlwiederholung
Schloss	X		Kurzwahl mit 10 Zielen
GbAnz	X		Schaltenschloß für Direktwahl
Sperrung durch Vorsatz GbAnz		X	Schaltenschloß zum Sperren des Wahlorgans
Display	X		Schaltenschloß zum Löschen aller Speicher
Schauzeichen		X	Notizbuchfunktion
Handapparat MFE	X		Amtskennziffer programmierbar
Handapparat Vr	X		Anzeige der Rufnummer 16-stellig
			Tonruf
			Anzeige der Gebühren in Einheiten oder Währung
			Einzel- und Summegebühreneinzahlung
			Schaltenschloß zum Programmieren des Betrages pro Gebühreneinheit
			Schaltenschloß zum Löschen der Gebühreneinzel

Private Zusatzrichtungen der Gruppen:
 A (X) B über weiterführende Sprechadern () C (X)
 A mit B-Ader () B in Verbindung mit AWADo 2 (X)

Entstörung durch:	Farben:	KNr.: FeAp 881	/ FeAp 882
SE (X)	beige	121 688 111-9	/ ..211-6
	dunkelrot	121 688 112-7	/ ..212-3
NE ()	hellrotorange	121 688 113-5	/ ..213-1
	farngrün	121 688 114-3	/ ..214-0

Instandsetzung beim: FIA Bremen I öffnen des FeAp:
 I 4 Schrauben in der Bodenwanne

Hörkapseln: grün/rot I
 Sprechkapseln: grün/rot I

Vom SE/NE auszuwechselnde Ersatzteile:
 Handapparateschnur, Anschlußschnur, Hörkapsel, Sprechkapsel

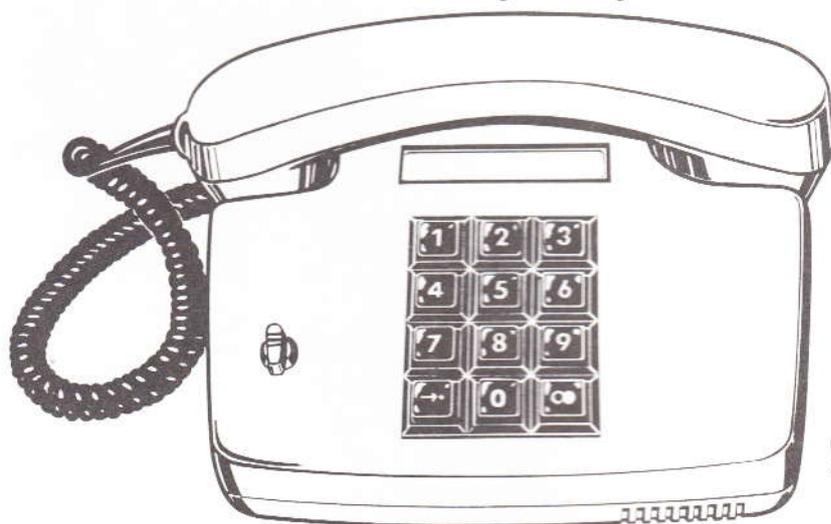
Technische Angaben: Speisestrombereich: ab 20mA I Anschlußtechnik:
 I VDo 4

Besondere Hinweise:
 TTFS: Keine Anschließung als TF-Teilnehmer
 Bei Auswechslung: Löschen aller Speicher
 Mögliche Fehler beim Einsatz an FIA 121, 123 und 125 wegen Wahlabbruch bei Kurzwahl und Wahlwiederholung durch Speiselücken (bei DIVO treten keine Speiselücken auf).

Comfort-Telefon beta

Das Telefon 88 mit optischer Anzeige

Bedienungsanleitung



 Post

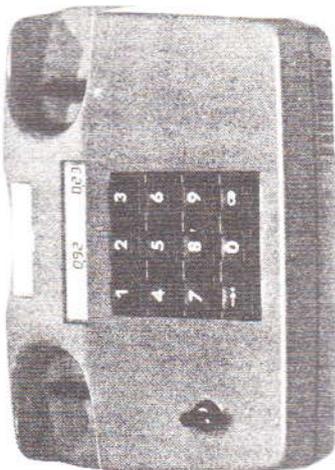
Inhalt

1	Allgemeines
2	Wahlwiederholung
3	Erweiterte Wahlwiederholung
4	Elektronisches Notizbuch
5	Kurzwahl
6	Direktruf
7	Anschluß an eine Nebenstellenanlage
8	Löschen aller Speicher einschl. Amtskennziffer
9	Sperren für abgehende Gespräche
10	Eingabe und Löschen des DM-Betrags für Gebührenanzeige
11	Löschen des Gebührensummenzählers
12	Einstellen der Lautstärke und Tonfolge des Tonrufs
13	Störungen
14	Reinigung

1 Allgemeines

Seite	In dieser Bedienungsanleitung sind alle Funktionen Ihres Comfort-Telefons beta beschrieben
1	
4	Sie haben aus zwei Apparatvarianten ausgewählt:
5	1. Apparate mit Anzeige der gewählten Rufnummer (auch bei Kurzwahl, erweiterter Wahlwiederholung und Wahlwiederholung) oder
7	2. Apparate mit Anzeige der gewählten Rufnummer (auch bei Kurzwahl, erweiterter Wahlwiederholung und Wahlwiederholung) und Gebührenanzeige in Einheiten oder DM-Betrag
9	
11	
13	
16	
17	
18	Die optische Anzeige (Display) ist in beiden Varianten 16stellig. Die eingetasteten Ziffern werden nacheinander von links nach rechts angezeigt. Werden mehr als 16 Ziffern eingetastet, so wird die Anzeige durchgeschoben. Der Cursor (Punkt) markiert die zuletzt ausgesendete Ziffer. Bei Wahlende bleibt der Cursor hinter der letzten Ziffer stehen
20	
21	
21	
21	

Ihr Comfort-Telefon in der Ausführung mit Gebührenanzeige besitzt einen Gebührensummen- und einen Gebühreneinzelzähler. Links wird die gesamte Summe der angefallenen Gebühren (6-stellig) angezeigt und rechts die Gebühren pro Gespräch (4-stellig bei Anzeige der Einheiten, 5-stellig bei Anzeige des DM-Betrages). Den Summenzähler können Sie löschen, indem Sie den Schlüsselschalter nach rechts drehen und die Wahlwiederholungstaste drücken. Der Einzelzähler wird beim nächsten Gespräch automatisch gelöscht, sobald der erste Gebührenimpuls eintrifft.



Comfort-Telefon beta mit Gebühreninformation



Comfort-Telefon beta

2 Wahlwiederholung

Wenn der Teilnehmer, den Sie anrufen wollen, besetzt ist oder sich nicht meldet, dann legen Sie den Hörer zunächst wieder auf. **Somit** Rufnummer können Sie später mit **nur einem** Tastendruck beliebig oft wiederwählen, denn die zuletzt eingetastete Rufnummer wird grundsätzlich gespeichert.

Wahlwiederholung ausführen

Der Schlüsselschalter steht senkrecht.
- nehmen Sie den Hörer ab

Telefon mit Gebührenanzeige
0 0 0 0 0 4 0 0 0 1

bzw.

0 9 2 0 2 3

- drücken Sie die Wahlwiederholungstaste (*)

0 4 3 1 8 8 2 1 0 4 3 1 8 8 2 1

Die zuletzt gewählte Rufnummer wird angezeigt und nach dem Loslassen der Wahlwiederholungstaste automatisch eingewählt. Der Cursor (Punkt) markiert die zuletzt ausgesendete Ziffer. Bei Wählende bleibt der Cursor hinter der letzten Ziffer stehen.

Diese Wahl können Sie beliebig oft wiederholen, bis Sie eine neue Rufnummer wählen, die dann gespeichert wird.

3 Erweiterte Wahlwiederholung*

Die erweiterte Wahlwiederholung wenden Sie an, wenn Sie vor der Wahlwiederholung noch andere Anstaltsverbindungen herstellen möchten.

Rufnummer speichern

Der Schlüsselschalter steht senkrecht.
- nehmen Sie den Hörer ab
- warten Sie den Wählton ab

Telefon ohne Gebührenanzeige

0 0 0 0 0 4 0 0 0 1

bzw.

0 9 2 0 2 3

- wählen Sie die gewünschte Rufnummer

0 4 3 1 8 8 2 1

- drücken Sie die Speichertaste nach der Wahl oder während des Gesprächs, aber **vor** Auflösen des Hörers

0 4 3 1 8 8 2 1 0 4 3 1 8 8 2 1

Somit ist die Rufnummer für weitere Anstaltsverbindungen gespeichert. Sie bleibt solange im Speicher, bis Sie mit dem gleichen Prozedur eine neue Telefonnummer eingewählt.

Rufnummer senden

Der Schlüsselschalter steht senkrecht

- nehmen Sie den Hörer ab

- warten Sie den Wählton ab

- drücken Sie die Speichertaste

- drücken Sie die Wahlwiederholungstaste

Die gespeicherte Rufnummer wird angezeigt und nach dem Löslasen der Wahlwiederholungstaste automatisch abgesendet

Telefon ohne Gebührenanzeige

bzw.

Telefon mit Gebührenanzeige

4 Elektronisches Notizbuch

Test Ihr Gesprächspartner Ihnen am Telefon eine Rufnummer mit, die Sie später wählen wollen, dann können Sie sie bereits während des Gesprächs speichern

Rufnummer speichern

- drücken Sie **zweimal** die Speicher-taste

- geben Sie die gewünschte Rufnummer ein

- drücken Sie die Speichertaste

Korrigieren der gespeicherten Rufnummer

- drücken Sie die Speichertaste (einmal)

- geben Sie die richtige Rufnummer ein

- drücken Sie die Speichertaste

Telefon ohne Gebührenanzeige

Telefon ohne Gebührenanzeige

Telefon mit Gebührenanzeige

Telefon mit Gebührenanzeige

Bei Telefonat mit Gebührenanzeige erlischt die Anzeige der Rufnummer sobald der nächste Gebührenimpuls für das beschriebene Gespräch eintrifft.
Bitte beachten Sie, daß eine Rufnummer, die unter der erweiterten Wahlwiederholung gespeichert war, damit überschrieben wird

Rufnummer senden

Der Schlüsselschalter steht

senkrecht

- nehmen Sie den Hörer ab

- warten Sie den Wählton ab

- drücken Sie die Speichertaste

- drücken Sie die Wahlwiederholungstaste

Telefon ohne Gebührenanzeige

bzw.

Telefon mit Gebührenanzeige

bzw.

5 Kurzwahl*

Zehn häufig benötigte Rufnummern können Sie speichern und durch Drücken von **nur zwei** Tasten wieder auslesen. Die Rufnummern dürfen maximal 10-stellig sein. Sie werden mit den Zifferntasten 1-0 gespeichert. Bei Bedarf können Sie auch nur eine Vorrufnummer aufrufen, die Durchwahlnummer einer Nebenspreitanlage (z.B. einer Firmen-)speichern und damit die Apparatenummer langsam manuell nachwählen

Rufnummer speichern

Der Schlüsselschalter steht senkrecht

- nehmen Sie den Hörer ab

- drücken Sie die Speichertaste und lassen sie gedrückt

- geben Sie eine der Zifferntasten 1-0, unter der Sie die Rufnummer speichern möchten

- geben Sie die gewünschte Rufnummer ein

Telefon ohne Gebührenanzeige

bzw.

Telefon mit Gebührenanzeige

bzw.

* Bei Ihr Telefon an eine Nebenspreitanlage angeschlossen, beachten Sie bitte den Abschnitt 7!

6 Direkt *f*

Der Direktruf gibt Ihnen die Möglichkeit, **eine** wichtige Not-Rufnummer zu speichern. Zur Wahl der Rufnummer drücken Sie nach Abheben des Hörers eine beliebige Taste. So kann z. B. Ihr Kind Sie telefonisch erreichen, auch wenn es noch keine Zahlen kennt.

Bevor Sie das Haus verlassen, drehen Sie den Schlüssel nach links * und ziehen ihn ab. Jetzt kann nur noch die gespeicherte Not-Rufnummer gewählt werden. Ankommende Anrufe können weiterhin entgegengenommen werden.

Rufnummer speichern Telefon ohne Gebührenanzeige Telefon mit Gebührenanzeige

Der Schlüsselschalter steht senkrecht *
- nehmen Sie den Hörer ab

bzw.

- drücken Sie die Speichertaste und lassen sie gedrückt

- drehen Sie den Schlüsselschalter nach links

- geben Sie die gewünschte Rufnummer an

* Ist Ihr Telefon an eine Nebenstellenanlage angeschlossen, beachten Sie bitte den Abschnitt 7)

7 Anschluß an eine Nebenstellenanlage

Rückfrage* Während eines Anragesprachs können Sie intern in der Nebenstellenanlage Rückfrage halten

Telefon ohne Gebührenanzeige Telefon mit Gebührenanzeige

- drücken Sie dazu die Signaltaste

- wählen Sie die Rufnummer der gewünschten Nebenstelle

Nach der Rückfrage drücken Sie wieder die Signaltaste und sind mit Ihrem Anragesprachspartner verbunden. Bedenken Sie, daß im Wahlwiederholungsspeicher nur die Rufnummer der Nebenstelle steht.

Amtskennziffer

Belegen Sie in Ihrer Nebenstellenanlage eine Amtsleitung durch Wahl einer Kennziffer, dann müssen Sie diese amtspezifischen Rufnummern mit Kurzwahl, Wahlwiederholung, erweiterte Wahlwiederholung und Direktruf ausgeben. Für Kurzwahl, Wahlwiederholung, erweiterte Wahlwiederholung und Direktruf speichern Sie die Amtskennziffer und wählen gewünschte Rufnummern. Wählt der Apparat selbstständig eine Rufnummer, dann können Sie bei kurzer Zeit (ca. 2 Sekunden) den Wählton hören.

Haben Sie eine Nebenstellenanlage, bei der Sie das Amt durch Sprachrufdruck erreichen, enthält das Einwahlschalter Amtskennziffer. Stattdessen drücken Sie vor Sendem der Rufnummer den Kurzwahl (Wahlwiederholung), erweiterte Wahlwiederholung und Direktruf die Signaltaste.

* Bei einer Nebenstellenanlage (NNA) haben Sie die Möglichkeit, sich bei der Betriebszustandmeldung die HDS (Anrufnummer)

- lassen Sie die Speichertaste wieder los

- legen Sie den Hörer auf

Ist bereits eine Rufnummer unter dieser Zifferntaste gespeichert, dann wird sie automatisch gelöscht und die neue eingetragen. Wenn Sie sich beim Einspeichern verwehrt haben, wiederholen Sie einfach den Vorgang und überschreiben die verkehrte Rufnummer.

Rufnummer aussenden

Der Schlüsselschalter steht senkrecht *

- nehmen Sie den Hörer ab

Telefon ohne Gebührenanzeige Telefon mit Gebührenanzeige

bzw.

- warten Sie den Wählton ab

- drücken Sie kurz die Speicher taste

- drücken Sie kurz die Zifferntaste (1-0) mit der gewünschten Rufnummer

Die gespeicherte Rufnummer wird angezeigt und nach dem Loslassen der Zifferntaste automatisch ausgesendet

Nachwahl

Nachdem Sie eine Durchwahlnummer über Kurzwahl ausgesandt haben, wählen Sie die gewünschte Teilnehmernummer manuell nach. Sollte die Rufnummer länger als 16 Stellen sein, darf nur noch langsam nachgewählt werden.

- lassen Sie die Speichertaste wieder los

bzw.

- legen Sie den Hörer auf

- (ziehen Sie den Schlüssel ab)

Für normale Telefonate müssen Sie den Schlüsselschalter **unbedingt vor Abheben des Hörers** wieder in senkrechte Ausgangsstellung * zurückdrehen

Rufnummer senden

Der Schlüsselschalter ist nach links geschaltet *

- nehmen Sie den Hörer ab

Telefon ohne Gebührenanzeige Telefon mit Gebührenanzeige

bzw.

- drücken Sie eine beliebige Taste

Die Direktnummer wird automatisch ausgesendet. Nach dem Gespräch legen Sie den Hörer einfach wieder auf

Haben Sie keine Direktnummer gespeichert und der Schlüsselschalter ist nach links * geschaltet, dann ist Ihr Telefon für abgehende Gespräche gesperrt. Nach Abheben des Hörers erscheint in der Anzeige das Wort „AUS“ (siehe Abschnitt 9)

Amtskennziffer einspeichern

Der Schlüsselcode steht senkrecht. Nehmen Sie den Hörer ab

- drücken Sie die Speichertaste und lassen sie gedrückt

- drücken Sie kurz die Wahlwiederholungstaste

Sonderfall: Möchten Sie die Rufnummer statt 3s auf 5s verlängern, so drücken Sie noch einmal kurz die Wahlwiederholungstaste

- geben Sie die 1. Amtskennziffer ein (z.B. 0)

Telefon ohne Gebührenanzeige

bzw.

Telefon mit Gebührenanzeige

8 Löschen aller Speicher einschl. Amtskennziffer

Sie können alle eingegebenen Rufnummern für Kurzwahl einschl. der einprogrammierten Amtskennziffer(n), den Wahlwiederholungsspeicher und die Direktrufnummer löschen.

Telefon mit und ohne Gebührenanzeige

Löschen

Der Schlüsselschalter steht senkrecht

- drücken Sie die Zifferntasten 2, 5, 8 und 0 gleichzeitig und lassen sie gedrückt

- nehmen Sie den Hörer ab

- lassen Sie die Tasten wieder los

- legen Sie den Hörer auf

Telefon ohne Gebührenanzeige

oder

Telefon mit Gebührenanzeige

entweder (bei Anlagen mit 2-stelliger Amtskennziffer) - drücken Sie kurz die Wahlwiederholungstaste

- geben Sie die 2. Amtskennziffer ein usw.

oder - lassen Sie die Speichertaste wieder los

- legen Sie den Hörer auf

Sind Sie an eine Unteranlage angeschlossen, dann programmieren Sie zuerst die Amtskennziffer der Unteranlage Anschließend geben Sie die Amtskennziffer der Unteranlage noch einmal mit der Amtskennziffer der Erstenstellenanlage ein. Sie können maximal 15 Stellen, die beliebig aufteilbar sind, zur Eingabe der Amtskennziffer(n) verwenden

9 Sperren für abgehende Gespräche

Wenn keine Direktrufnummer gespeichert ist und der Schlüssel nach links geschaltet ist, können nur ankommende Anrufe entgegengenommen werden (siehe Abschnitt 6). Für abgehende Gespräche ist der Apparat gesperrt.

Sperren

Der Hörer liegt auf - drehen Sie den Schlüsselschalter nach links

- ziehen Sie den Schlüssel ab

Nach Abheben des Hörers erscheint in der Anzeige das Wort „AUS“

10 Gebührenanzeige in DM-Betrag

Sie können bei einem Telefon mit Gebührenermittlung durch Eingabe eines Betrages pro Gebühreneinheit gleich dem DM-Betrag der Einheit für ein geführtes Gespräch in der Anzeige ablesen. Anstelle der Summe der Einheiten und den Einheiten pro Gespräch werden Ihnen die DM Beträge (Gesamt-DM Betrag der geführten Gespräche und DM Betrag pro Gespräch) angezeigt. Für den DM-Betrag pro Gebühreneinheit sind vier Stellen vorgegeben. Der maximale DM-Betrag pro Gebühreneinheit beträgt demnach DM 99,99. Geben Sie als DM-Betrag DM 0,00 ein, so werden Ihnen die Einheiten angezeigt.

Eingabe des DM-Betrages pro Einheit

Telefon mit Gebührenerzeige

Der Schüsselschalter steht

senkrecht \uparrow

- nehmen Sie den Hörer ab

- drücken Sie die Speichertaste und lassen sie gedrückt

- drehen Sie den Schüsselschalter nach rechts \rightarrow und lassen ihn wieder los \uparrow

- geben Sie den gewünschten DM Betrag pro Einheit ein (z. B. 23 Pf)

- lassen Sie die Speichertaste wieder los

- legen Sie den Hörer auf

Möchten Sie den DM Betrag pro Einheit ändern, so geben Sie einfach mit der gleichen Prozedur den neuen Betrag an

18

11 Löschen des Gebührensommenzählers

Der Schüsselschalter steht

senkrecht \uparrow

- nehmen Sie den Hörer ab

- drehen Sie den Schüsselschalter nach rechts \rightarrow und halten ihn fest

- drücken Sie die Wahlwiederholungstaste \uparrow

- lassen Sie den Schüsselschalter los

- legen Sie den Hörer wieder auf

19

Löschen des DM-Betrages pro Einheit

Der Schüsselschalter steht

senkrecht

- nehmen Sie den Hörer ab

- drücken Sie die Speichertaste und lassen sie gedrückt

- drehen Sie den Schüsselschalter nach rechts \rightarrow und lassen ihn wieder los

- lassen Sie die Speichertaste wieder los

- legen Sie den Hörer auf

Überprüfen des eingegebenen Betrages

Der Schüsselschalter steht

senkrecht

- nehmen Sie den Hörer ab

- drehen Sie den Schüsselschalter nach rechts

Der eingegebene DM Betrag pro Einheit wird angezeigt

Telefon mit Gebührenerzeige

0 9 2 0 2 3

0 0 0

Telefon mit Gebührenerzeige

0 2 3

19

12 Einstellen der Lautstärke und Tonfolge des Tonrufs

Die Lautstärke stellen Sie mit dem äußeren Randkabel unten rechts am Telefon ein. Mit dem inneren Drehknopf verändern Sie die Tonfolge des Tonrufs

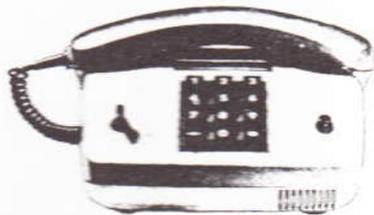
13 Störungen

Bei Störungen wenden Sie sich bitte an die Störungsmeldung für Telefone der Deutschen Bundespost

14 Reinigung

Zur Reinigung wischen Sie Ihr Telefon mit einem feuchten Tuch oder einem Antistatik Tuch ab. Verwenden Sie bitte kein trockenes Tuch.

20



I Typ: FeAp 88 I 2.8.2 / 04.86

I Name: beta I Anlagen:
I siehe 2.8.1

I Einführungsgrundschriften:
I T 32-4 B 4261 - 4/88 vom 29.05.84

I Instandhaltungskonzept:

I Bemerkung:

	ja	nein
Weiterf. Sprechadern		X
Erdtaste FeAp 882	X	
Flashtaste		X
Schloss	X	
GbAnz		X
Sperrung durch Vorsatz GbAnz		X
Display	X	
Schauzeichen		X
Handapparat MFE	X	
Handapparat Vr	X	

I Leistungsmerkmale:

Tastwahl IWV
Wahlwiederholung
Erweiterte Wahlwiederholung
Kurzwahl mit 10 Zielen
Schaltschloß für Direktwahl
Schaltschloß zum Sperren des Wahlorgans
Schaltschloß zum Löschen aller Speicher
Notizbuchfunktion
Amtskennziffer programmierbar
Anzeige der Rufnummer 16-stellig
Tonruf

I Private Zusatzeinrichtungen der Gruppen:

A (X) B über weiterführende Sprechadern () C (X)
A mit G-Ader () B in Verbindung mit AWADo 2 (X)

Entstörung durch:	Farben:	KNr.: FeAp 881	/ FeAp 882
SE (X)	beige	121 688 101-0	/ ..201-8
	dunkelrot	121 688 102-0	/ ..202-6
NE ()	hellrotorange	121 688 103-8	/ ..203-4
	farngrün	121 688 104-6	/ ..204-2

I Instandsetzung beim:
FTA Hamburg

I öffnen des FeAp:
4 Schrauben in der Bodenwanne

I Hörkapseln: grün/rot
I Sprechkapseln: grün/rot

I Vom SE/NE auszuwechselnde Ersatzteile:

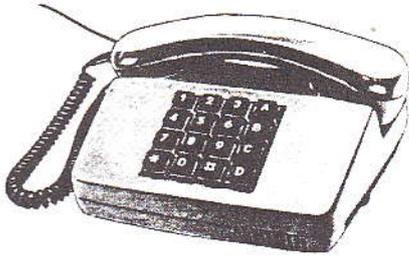
Handapparateschnur, Anschlußschnur, Hörkapsel, Sprechkapsel

I Technische Angaben:
Speisestrombereich: ab 20mA

I Anschlußtechnik:
VDo 4

I Besondere Hinweise:

TTPS: Keine Anschaltung als TF- Teilnehmer
Bei Auswechslung: Löschen aller Speicher
Mögliche Fehler beim Einsatz an FTA 121, 123 und 125 wegen Wahlabbruch bei Kurzwahl und Wahlwiederholung durch Speiselücken (bei DVD treten keine Speiselücken auf).



I Typ: FeAp 801 I 2.10.1 / 04.86

I Name: I Anlagen: 2

I Einführungsgrundschriften:
I T 32-4 A 4261 - 4/80 vom 03.05.83

I Instandhaltungskonzept:

I Bemerkung:
I FeAp mit zweisprachigem 16er Tastwahlblock

	ja	nein	Leistungsmerkmale:
Weiterf. Sprechadern		X	TWB 80 zum Aussenden von wahlweise Gleichstrom- bzw. Mehrfrequenzzeichen (bilin-gualer TWB) Übertragung von Daten über TWB möglich
Erdtaste		X	
Flashtaste		X	
Schloss		X	
GbAnz		X	
Sperrung durch Vorsatz GbAnz		X	
Display		X	
Schauzeichen		X	
Handapparat MFE	X		
Handapparat Vr	X		

I Private Zusatzeinrichtungen der Gruppen:

I A (X) B über weiterführende Sprechadern () C (X)
I A mit G-Ader () B in Verbindung mit AWADO 2 (X)

Entstörung durch:	Farben:	KNr.:
SE (X)	beige	121 680 101-B
	dunkelrot	121 680 102-6
NE ()	hellrotorange	121 680 103-4
	ferngrün	121 680 104-2

I Instandsetzung beim:
I FZA Steinfurt I öffnen des FeAp:
I 4 Schrauben in der Bodenwanne

I Hörkapseln: grün/rot
I Sprechkapseln: grün/rot

I Vom SE/NE auszuwechselnde Ersatzteile:

I Handapparateschnur, Anschlußschnur, Einbauwecker 7, Tastwahlblock 80, Hand-
I apparat, Hörkapsel, Sprechkapsel

I Technische Angaben: I Anschlußtechnik:
I Speisestrombereich: ab 17mA I VDo 4

I Besondere Hinweise:

I TTFS: Keine Anschaltung als TF- Teilnehmer
I Durch gleichzeitiges Drücken der A- und C- Taste wird der TWB 80 auf MFV- Ver-
I fahren umgeschaltet.
I Durch gleichzeitiges Drücken der B- und D- Taste oder Auflegen des Handappara-
I tes wird der TWB auf IWV- Betrieb zurückgeschaltet.
I Der FeAp wird zum Steuern von GEDAN- Anschlüssen der Betriebsweise 2 und 3 ein-
I gesetzt.



Die Deutsche Bundespost informiert

So funktioniert die Anrufweiserschaltung in Verbindung mit dem Telefonapparat 80

Bedienungsanleitung für die Ausführung 2

(programmierte Anrufweiserschaltung)

Ihr Telefon gibt Ihnen die Möglichkeit, Anrufe auf einen von Ihnen angegebenen Anschluß weiterzuschalten. Die von der DBP eingegebene Rufnummer kann von Ihnen nicht geändert werden (nur schriftlich bei der Anmeldestelle möglich).

Im folgenden Ablauf geben wir Ihnen Hinweise zur Bedienung des Anrufweiserschalters.

Die Tastatur Ihres Telefons umfaßt die Ziffern 1 bis 0, die beiden Symbole * (Stern) und # (Raute), sowie 4 weitere Tasten mit den Buchstaben A bis D.

① Einschalten

 Sie nehmen den Hörer ab und hören den Wählton

A Nun drücken Sie gleichzeitig die Tasten A und C, der Wählton ist weiterhin zu hören. Sie fahren fort mit der folgenden Prozedur

C

* A # nach der Eingabe # hören Sie die Ansage

über die eingegebene Rufnummer und eine Bestätigung, daß der „Anrufweiserschalter eingeschaltet“ ist.

 Legen Sie den Hörer auf.

② Kontrolle der Rufnummer

 Sie nehmen den Hörer ab und hören den Wählton.

A Nun drücken Sie gleichzeitig die Tasten A und C, der Wählton ist weiterhin zu hören. Sie fahren fort mit der folgenden Prozedur

C

* C # nach der Eingabe # hören Sie die Ansage

über die eingegebene Rufnummer und einen Hinweis, ob der Anrufweiserschalter ein- oder ausgeschaltet ist.

 Legen Sie den Hörer auf.

③ Ausschalten

 Sie nehmen den Hörer ab und hören den Wählton

A Nun drücken Sie gleichzeitig die Tasten A und C, der Wählton ist weiterhin zu hören. Sie fahren fort mit der folgenden Prozedur

C

* D # nach der Eingabe # hören Sie die Ansage

„Anrufweiserschalter ausgeschaltet“

 Legen Sie den Hörer auf.

④ Fehlbedienung

Die Ansage „Fehlbedienung“ hören Sie, wenn eine fehlerhafte Tastenfolge eingegeben wird.

⑤ Wenn der Anrufweiserschalter arbeitet

Ihre Anrufe werden automatisch zu dem Zielanschluß weitergeschaltet, solange der Anrufweiserschalter eingeschaltet ist. Ihr Telefon läutet während dieser Zeit nicht. Dennoch können Sie selbst weiterhin wie gewohnt telefonieren.

Wenn Sie den Hörer Ihres Telefons abheben, während ein Anruf weitergeschaltet wird, so hören Sie die Ansage „Anrufweiserschalter eingeschaltet“.

Bedienungsanleitung für die Ausführung 3

(variable Anrufweitschaltung)

Ihr Telefon gibt Ihnen die Möglichkeit, Anrufe auf einen Anschluß weiterzuschalten, den Sie bestimmen. Beachten Sie bitte, daß der Anrufweitschalter Rufnummern mit bis zu 16 Stellen akzeptiert.

Im folgenden geben wir Ihnen Hinweise zur Programmierung des Anrufweitschalters.

Die Tastatur Ihres Telefons umfaßt die Ziffern 1 bis 0, die beiden Symbole * (Stern) und # (Raute) sowie 4 weitere Tasten mit den Buchstaben A bis D.

① Start der Programmierung Eingeben der Rufnummer

 Sie nehmen den Hörer ab und hören den Wählton.

 Nun drücken Sie gleichzeitig die Tasten A und C, der Wählton ist weiterhin zu hören. Sie fahren fort mit der folgenden Prozedur

  Rufnummer bis  16 Ziffern

Nach der Eingabe # hören Sie die Ansage: „Die eingegebene Rufnummer lautet . . . (Rufnummer) . . .“ und einen Hinweis, ob der Anrufweitschalter ein- oder ausgeschaltet ist.

 Legen Sie den Hörer auf.

② Einschalten

 Sie nehmen den Hörer ab und hören den Wählton.

 Nun drücken Sie gleichzeitig die Tasten A und C, der Wählton ist weiterhin zu hören. Sie fahren fort mit der folgenden Prozedur

   nach Eingabe # hören Sie die Ansage

über die eingegebene Rufnummer und eine Bestätigung, daß der „Anrufweitschalter eingeschaltet“ ist.

Wenn Sie vor dem Einschalten keine Rufnummer eingegeben haben, bleibt der Anrufweitschalter ausgeschaltet.

 Legen Sie den Hörer auf.

③ Kontrolle der Rufnummer

 Sie nehmen den Hörer ab und hören den Wählton.

 Nun drücken Sie gleichzeitig die Tasten A und C, der Wählton ist weiterhin zu hören. Sie fahren fort mit der folgenden Prozedur

   nach der Eingabe # hören Sie die Ansage

über die eingegebene Rufnummer und einen Hinweis, ob der Anrufweitschalter ein- oder ausgeschaltet ist.

Wenn keine Rufnummer eingegeben ist, hören Sie nur: „Anrufweitschalter ausgeschaltet“.

 Legen Sie den Hörer auf.

④ Ausschalten

 Sie nehmen den Hörer ab und hören den Wählton

 Nun drücken Sie gleichzeitig die Tasten A und C, der Wählton ist weiterhin zu hören. Sie fahren fort mit der folgenden Prozedur

   nach der Eingabe # hören Sie die Ansage

„Anrufweitschalter ausgeschaltet“

 Legen Sie den Hörer auf.

⑤ Ändern der eingegebenen Rufnummer

siehe Ablauf ①

⑥ Fehlbedienung

Die Ansage „Fehlbedienung“ hören Sie, wenn die eingegebene Rufnummer mehr als 16 Ziffern hat oder wenn Sie eine fehlerhafte Tastenfolge eingeben.

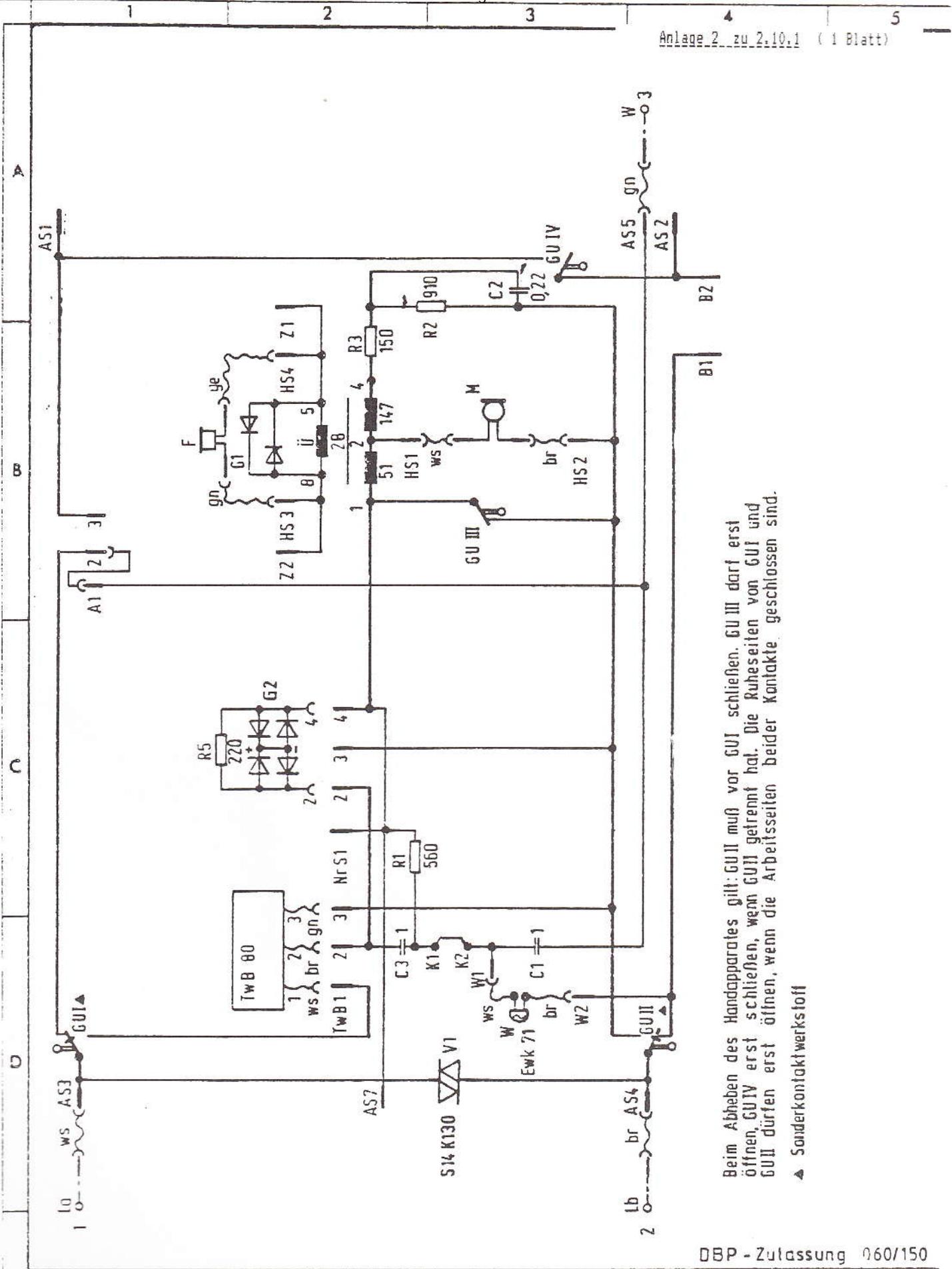
Selbstverständlich werden z. B. die Notrufnummern 110, 112 oder 19222 nicht als Ziel der Anrufweitschaltung akzeptiert. Sie hören auch bei nicht akzeptiertem Ziel die Ansage „Fehlbedienung“.

⑦ Wenn der Anrufweitschalter arbeitet

Ihre Anrufe werden automatisch zu dem von Ihnen programmierten Zielanschluß weitergeschaltet, solange der Anrufweitschalter eingeschaltet ist. Ihr Telefon läutet während dieser Zeit nicht. Dennoch können Sie selbst weiterhin wie gewohnt telefonieren.

Wenn Sie den Hörer Ihres Telefons abheben, während ein Anruf weitergeschaltet wird, so hören Sie die Ansage „Anrufweitschalter eingeschaltet“.

Für diese Zeichnung behalten wir uns alle Rechte vor



Beim Abheben des Handapparates gilt: GUII muß vor GUI schließen. GUII darf erst öffnen, GUIV erst schließen, wenn GUII getrennt hat. Die Ruheseiten von GUI und GUII dürfen erst öffnen, wenn die Arbeitsseiten beider Kontakte geschlossen sind.
 ▲ Sonderkontaktwerkstoff

DBP - Zulassung 060/150

FeTap 801

Sz 0322.11

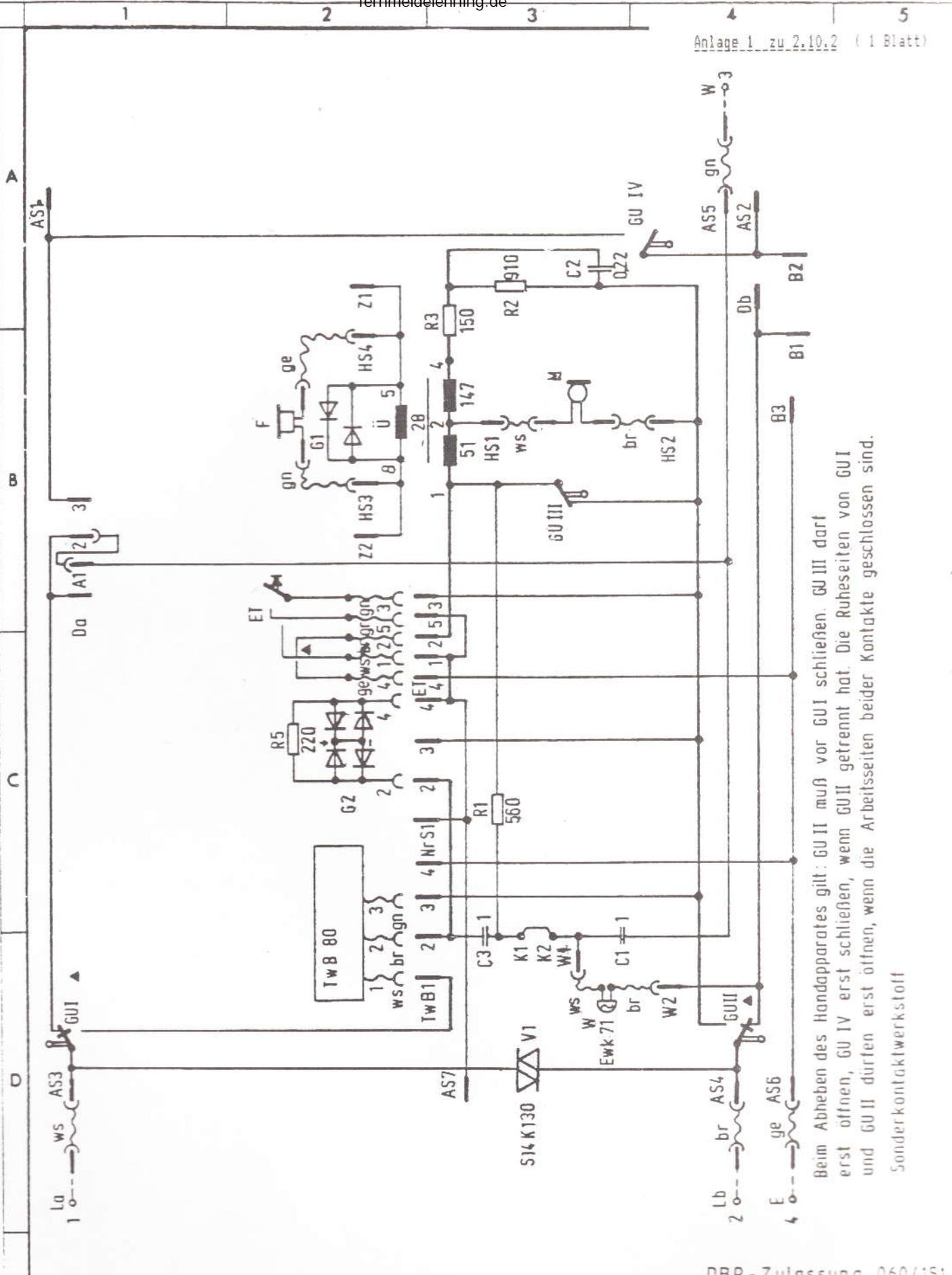
1	426-3	18.10.83	Wps	#	Rus		
Abzg	Mittlung	Tag	Gez	Gepr	Gas	Norm	


 Friedrich Merx
 Telefonbau
 GmbH
 München

Herzu 22 259.0

I Typ: FeAp 802		I 2.10.2 / 04.86
I Name:		I Anlagen: 1
		I siehe 2.10.1
I Einführungsgrundschreiben:		
I T 32-4 A 4261 - 4/80 vom 03.05.83		
I Instandhaltungskonzept:		
I Bemerkung:		
I <u>Serviceeinstellung: 05.94</u>		
I FeAp mit zweisprachigem 16er Tastwahlblock		
I -----		
I ja I nein		I Leistungsmerkmale:
I Weiterf. Sprechadern	I I X I	I TwB 80 zum Aussenden von wahlweise Gleich-
I Erdtaste	I X I I	I strom- bzw. Mehrfrequenzzeichen (biling-
I Flashtaste	I I X I	I qualer TwB)
I Schloss	I I X I	I Übertragung von Daten über TwB möglich
I GbAnz	I I X I	
I Sperrung durch	I I I I	
I Vorsatz GbAnz	I I X I	
I Display	I I X I	
I Schanzeichen	I I X I	
I Handapparat MFE	I X I I	
I Handapparat Vr	I X I I	
I -----		
I Private Zusatzeinrichtungen der Gruppen:		
I A (X)	B über weiterführende Sprechadern ()	C (X)
I A mit G-Adern ()	B in Verbindung mit AWADO 2 (X)	
I -----		
I Entstörung durch:	I Farben:	I KNr.:
I SE (X)	I beige	I 121 680 201-4
	I dunkelrot	I 121-680-202-2
I NE ()	I hellrot/orange	I 121-680-203-0
	I farngrün	I 121-680-204-9
I -----		
I Instandsetzung beim:	I Öffnen des FeAp:	
I FZA Steinfurt	I 4 Schrauben in der Bodenwanne	
I -----		
I Hörkapseln: grün/rot		
I Sprechkapseln: grün/rot		
I -----		
I Vom SE/NE auszuwechselnde Ersatzteile:		
I Handapparateschnur, Anschlußschnur, Einbautonruf 7, Tastwahlblock 80, Hand-		
I apparat, Hörkapsel, Sprechkapsel		
I -----		
I Technische Angaben:	I Anschlußtechnik:	
I Speisestrombereich: ab 17mA	I VDo 4	
I -----		
I Besondere Hinweise:		
I TTFS: Keine Anschaltung als TF- Teilnehmer		
I Durch gleichzeitiges Drücken der A- und C- Taste wird der TwB 80 auf MFV- Ver-		
I fahren umgeschaltet.		
I Durch gleichzeitiges Drücken der B- und D- Taste oder Auflegen des Handappara-		
I tes wird der TwB auf IWV- Betrieb zurückgeschaltet.		
I Der FeAp wird zum Steuern von GEDAN- Anschlüssen der Betriebsweise 2 und 3 ein-		
I gesetzt.		

Für diese Zeichnung behalten wir uns alle Rechte vor



Beim Abheben des Handapparates gilt: GU I muß vor GU II schließen. GU III darf erst öffnen, GU IV erst schließen, wenn GU II getrennt hat. Die Ruheseiten von GU I und GU II dürfen erst öffnen, wenn die Arbeitsseiten beider Kontakte geschlossen sind. Sonderkontaktwerkstoff

DBP-Zulassung 060/151

FeTAp 802

Sz 0322.21

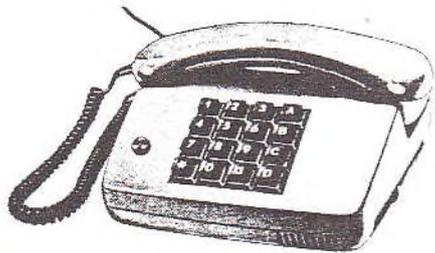
1	426-3	18.10.83	vs			
Ausg.	Mitteltg.	Tag	Gez.	Gepr.	Gez.	Norm.



Friedrich Merk
Telefonbau
GmbH
München

Hierzu

22259.1



I Typ: FeAp 805 I 2.10.3 / 04.86

I Name: I Anlagen: 1
I siehe 2.10.1

I Einführungsgrundschriften:
I T 32-4 A 4261 - 4/80 vom 03.05.83

I Instandhaltungskonzept:

I Bemerkung:
I FeAp mit zweisprachigem über Tastwahlblock

	I ja	I nein
I Weiterf. Sprechadern	I X	I
I Erdtaste	I	I X
I Flashtaste	I	I X
I Schloss	I	I X
I GbAnz	I	I X
I Sperrung durch I Vorsatz GbAnz	I X	I
I Display	I	I X
I Schauzeichen	I X	I
I Handapparat MFE	I X	I
I Handapparat Vr	I X	I

I Leistungsmerkmale:

I TWB 80 zum Aussenden von wahlweise Gleich-
I strom- bzw. Mehrfrequenzzeichen (biling-
I qualer TWB)
I Übertragung von Daten über TWB möglich

I Private Zusatzeinrichtungen der Gruppen:

I A (X) B über weiterführende Sprechadern (X) C (X)
I A mit B-Ader (X) B in Verbindung mit AWADO 2 (X)

I Entstörung durch:

I SE (X)

I NE ()

I Farben:

I beige KNr.: 121 680 501-3
I dunkelrot 121 680 502-1
I hellrotorange 121 680 503-0
I farngrün 121 680 504-8

I Instandsetzung beim:

I FZA Steinfurt

I öffnen des FeAp:

I 4 Schrauben in der Bodenwanne

I Hörkapseln: grün/rot

I Sprechkapseln: grün/rot

I Vom SE/NE auszuwechselnde Ersatzteile:

I Handapparateschnur, Anschlußschnur, Einbauwecker 7, Tastwahlblock 80, Hand-
I apparat, Hörkapsel, Sprechkapsel

I Technische Angaben:

I Speisestrombereich: ab 17mA

I Anschlußtechnik:

I VDo 4

I Besondere Hinweise:

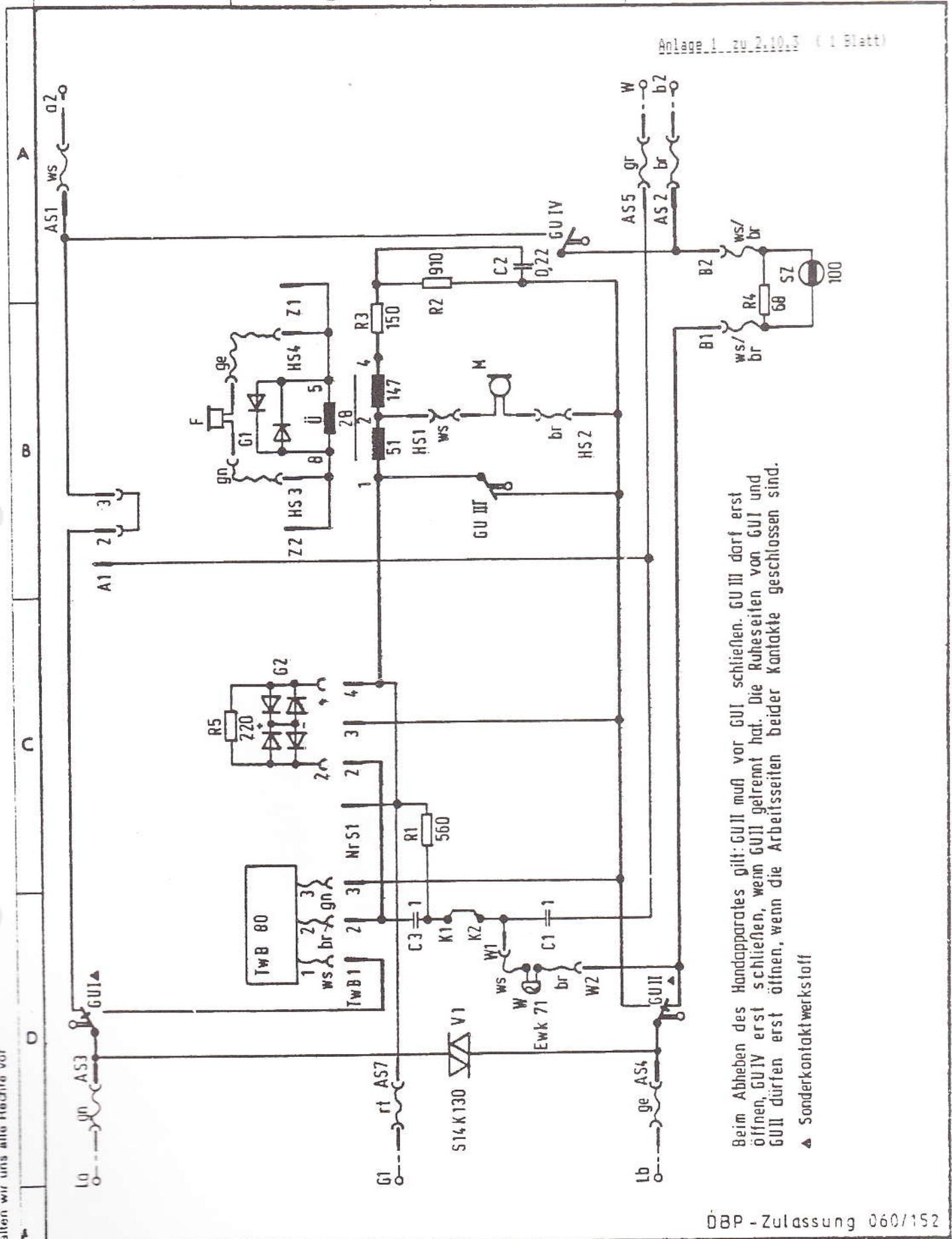
I ITFS: Keine Anschaltung als TF- Teilnehmer

I Durch gleichzeitiges Drücken der A- und C- Taste wird der TWB 80 auf MFV- Ver-
I fahren umgeschaltet.

I Durch gleichzeitiges Drücken der B- und D- Taste oder Auflegen des Handappara-
I tes wird der TWB auf IWV- Betrieb zurückgeschaltet.

I Der FeAp wird zum Steuern von GEDAN- Anschlüssen der Betriebsweise 2 und 3 ein-
I gesetzt.

Für diese Zeichnung behalten wir uns alle Rechte vor



Beim Abheben des Handapparates gilt: GUI muß vor GUIII schließen. GUIII darf erst öffnen, GUIV erst schließen, wenn GUII getrennt hat. Die Ruheseiten von GUII und GUIII dürfen erst öffnen, wenn die Arbeitsseiten beider Kontakte geschlossen sind.

▲ Sonderkontaktwerkstoff

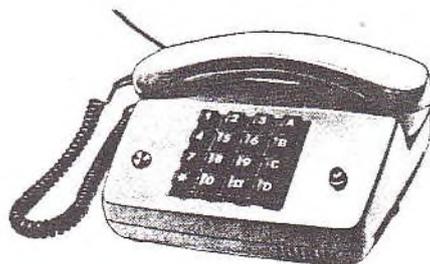
ÖBP - Zulassung 060/152

FeTap 805

Sz 0322.31

1	4.26.3	18.10.83	Wor.			
Ausg.	Mittellg.	Tag	Gez.	Geor.	Ges.	Norm.

Friedrich Mark
Telefonbau
GmbH
München



Typ: FeAp 806 I 2.10.4 / 04.86

Name: I Anlagen: 1
I siehe 2.10.1

Einführungsgrundschreiben:
T 32-4 A 4261 - 4/80 vom 03.05.83

Instandhaltungskonzept:

Bemerkung:
FeAp mit zweisprachigem 16er Tastwahlblock

	ja	nein	Leistungsmerkmale:
Weiterf. Sprechadern	X		TWB 80 zum Aussenden von wahlweise Gleichstrom- bzw. Mehrfrequenzzeichen (bilingualer TWB) Übertragung von Daten über TWB möglich
Erdtaste	X		
Flashtaste		X	
Schloss		X	
GbAnz		X	
Sperrung durch Vorsatz GbAnz	X		
Display		X	
Schauzeichen	X		
Handapparat MFE	X		
Handapparat Vr	X		

Private Zusatzeinrichtungen der Gruppen:

A (X) B über weiterführende Sprechadern (X) C (X)
A mit G-Ader (X) B in Verbindung mit AWADo 2 (X)

Entstörung durch:	Farben:	KNr.:
SE (X)	beige	121 680 601-0
NE ()	dunkelrot	121 680 602-8
	hellrotorange	121 680 603-6
	farngrün	121 680 604-4

Instandsetzung beim: I öffnen des FeAp:
FZA Steinfurt I 4 Schrauben in der Bodenwanne

Hörkapseln: grün/rot
Sprechkapseln: grün/rot

Vom SE/NE auszuwechselnde Ersatzteile:

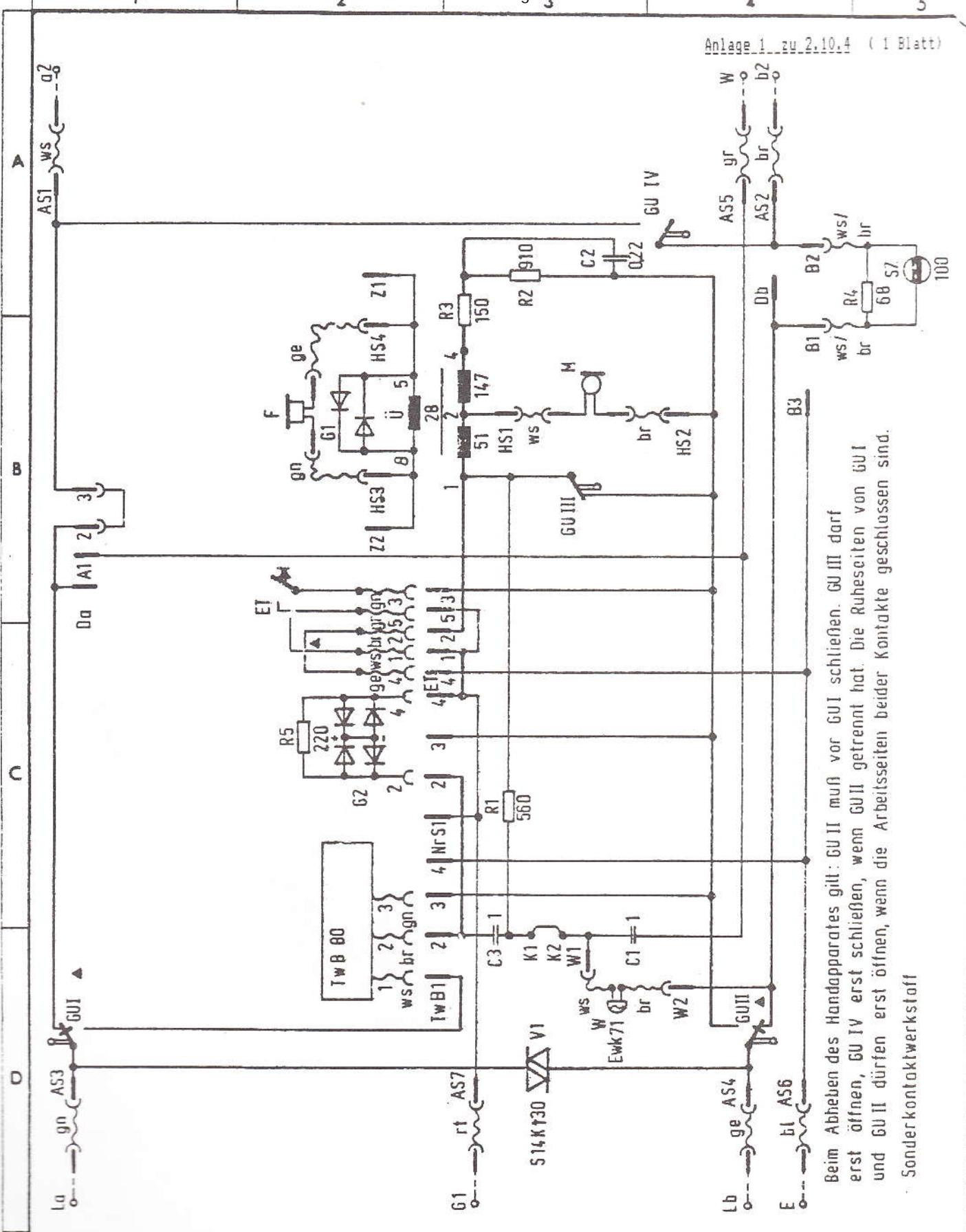
Handapparateschnur, Anschlußschnur, Einbauwecker 7, Tastwahlblock 80, Handapparat, Hörkapsel, Sprechkapsel

Technische Angaben: I Anschlußtechnik:
Speisestrombereich: ab 17mA I VDo 4

Besondere Hinweise:

TTFB: Keine Anschaltung als TF- Teilnehmer
Durch gleichzeitiges Drücken der A- und C- Taste wird der TWB 80 auf MFV- Verfahren umgeschaltet.
Durch gleichzeitiges Drücken der B- und D- Taste oder Auflegen des Handapparates wird der TWB auf IWV- Betrieb zurückgeschaltet.
Der FeAp wird zum Steuern von GEDAN- Anschlüssen der Betriebsweise 2 und 3 eingesetzt.

Für diese Zeichnung behalten wir uns alle Rechte vor



Beim Abheben des Handapparates gilt: GU II muß vor GU I schließen. GU III darf erst öffnen, GU IV erst schließen, wenn GU II getrennt hat. Die Ruheseiten von GU I und GU II dürfen erst öffnen, wenn die Arbeitsseiten beider Kontakte geschlossen sind. Sonderkontaktwerkstoff

DBP-Zulassung 060/153

FeTap 806

Sz 0322.41



1	4.26-3	18.10.63	Ver.	<i>[Signature]</i>	<i>[Signature]</i>		
Ausg.	Mitteltg.	Tag	Gez	Geor	Gez	Norm.	

Hierzu 22 259.3